

*Mein*  
**HANNOVER**  
 **2030**

Jeden Tag eine gute Stadt

Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“

**DIE ERGEBNISSE DES  
STADTDIALOGS – MATRIX**

Alle Beiträge: gesammelt, gebündelt, ausgewertet

**Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister**

Trammplatz 2  
30159 Hannover

E-Mail: [61@hannover-stadt.de](mailto:61@hannover-stadt.de)  
[www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de)

---

**Koordination:**  
Baudezernat

**Unterstützt durch:**  
Ernst Basler + Partner GmbH [Potsdam]  
IMORDE Projekt- & Kulturberatung GmbH [Berlin]

**Bearbeitung:**  
Dezernatsübergreifend besetzte Projektgruppe „Mein Hannover 2030“ der  
Landeshauptstadt Hannover

**Stand:**  
November 2015

Die Beiträge, die in der Matrix zusammengestellt sind, stammen von zahlreichen Menschen in Hannover, die sich in Veranstaltungen und im Internet Gedanken um die Zukunft der Stadt gemacht haben.

## Die Ergebnisse aus dem Stadtdialog

### Die Matrix - wie sie erstellt und ausgewertet wurde

Im Rahmen des Stadtdialoges wurde in zahlreichen Veranstaltungen diskutiert, Ideen, Ziele und Strategien wurden für das Stadtentwicklungskonzept skizziert. Wie in den „Spielregeln für die Beteiligung“ festgelegt wurden Veranstaltungen protokolliert. Aus den vorhandenen Veranstaltungsprotokollen konnten insgesamt 1.413 Beiträge in eine Auswertungsmatrix [Tabelle] einfließen.

Wofür die Matrix? Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Stadtdialog in der Matrix zeigt den Teilnehmenden am Stadtdialog, was mit ihren Impulsen geschieht. Wurden die Beiträge beim Entwurf der Ziele und Strategien für das integrierte Stadtentwicklungskonzept berücksichtigt? Oder eventuell nicht? Wenn nein, aus welchen Gründen? Über all diese Fragen gibt die Matrix Auskunft. Denn: Für den Stadtdialog und den Entwurf des Konzeptes „Mein Hannover 2030“ ist der Stadt ein großes Maß an Transparenz wichtig.

Die Matrix erfüllt zudem noch eine zweite Aufgabe: Sie diene der verwaltungsinternen, dezernatsübergreifenden Projektgruppe im Prozess „Mein Hannover 2030“ als Arbeitsinstrument, um den Konzeptentwurf zu erstellen. Mit Hilfe dieser Matrix konnte die Fülle und Vielfältigkeit der eingegangenen Beiträge „verarbeitbar“ gemacht werden.

Bei allen Beiträgen aus den Veranstaltungen und dem online-Dialog wurde geschaut, zu welchen Handlungsfeldern und Querschnittsthemen sie passen. Zudem wurde geklärt, ob es sich um Ziele, Strategien oder konkrete Maßnahmen/Projekte handelt und geprüft, ob der Status quo-Bericht [2014] die Themen bereits enthält.

Im Einzelnen wurden die Beiträge den folgenden Kategorien zugeordnet:

- > 1a, 1b Beitrag ist bereits Ziel, Strategie oder Maßnahme der LH Hannover, Beitrag wird berücksichtigt
- > 2 Beitrag wird berücksichtigt
- > 3 Beitrag wurden weiter geprüft (ist bereits im Laufe des Prozesses zur Erarbeitung des STEK erfolgt, daher finden sich in der Matrix keine Beiträge der Kategorie 3)
- > 4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter
- > 5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen
- > 5b Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen
- > 5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen
- > 5d Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht
- > 5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann

In das Stadtentwicklungskonzept fließen die Beiträge der Kategorie 1 und 2 ein.

Während die Matrix aufgebaut wurde, hat die Verwaltung etliche Beiträge in mehreren Arbeitsschritten auf ihre weitere Verarbeitung hin geprüft. Sie gehörten zunächst

der Kategorie 3 an, bevor sie anderen Kategorien zu geordnet wurden. Beiträge der Kategorie sind in der endgültigen Matrix daher nicht mehr enthalten.

Beiträge der Kategorie 4 enthalten Statements oder Meinungsäußerungen, die weder Ziel noch Strategie sind. Sie sind daher ohne Empfehlungscharakter für das Stadtentwicklungskonzept. Beiträge der Kategorie 5 [a bis e] wurden beim Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes nicht berücksichtigt, die jeweiligen Begründungen sind angeführt.

Insgesamt wurden von 116 Veranstaltungen Protokolle eingereicht und mit 1.413 Beiträgen in die Matrix aufgenommen. 85 Prozent [1.201] der Beiträge haben die Kategorie 1a, 1b oder 2 und sind dadurch in die Bearbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes eingeflossen. Die übrigen Beiträge haben entweder keinen Empfehlungscharakter [105 Beiträge] oder wurden nicht berücksichtigt [107 Beiträge].

Die vollständige Auswertungsmatrix steht der interessierten Öffentlichkeit hier auf [www.meinhannover2030.de](http://www.meinhannover2030.de) zur Verfügung. Der Abwägungsprozess zu den Beiträgen aus dem Stadtdialog ist damit im Einzelnen nachzuvollziehen.

### **Berücksichtigte Beiträge [Kategorien 1a, 1b und 2 der Matrix]**

Die **größte Zahl der berücksichtigten Beiträge** wurde in den Handlungsfeldern „Inklusion, Integration und Teilhabe“, gefolgt von „Wohnen, Versorgen, Mobilität und Baukultur“, „Bildung und Kultur“ sowie „Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt“ erfasst.

Das Handlungsfeld „Finanzen“ spielt in vielen Beiträgen verschiedener Handlungsfelder eine Rolle. Immer wieder wurde auch die Arbeit der Verwaltung in den Blick genommen, hier standen der Stadtdialog selbst, Beteiligung und Transparenz an erster Stelle des Interesses.

Häufig sind **Querbezüge** zwischen den Handlungsfeldern und Querschnittsthemen hergestellt, die Beiträge weisen viele integrierte Bezüge auf [Beispiel: Schaffung von Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung]. Die Querschnittsthemen wurden gut in die Diskussion integriert und finden sich in nahezu allen Beiträgen. Auch sind alle Querschnittsthemen fast gleichgewichtig in den Beiträgen enthalten.

Nicht in jedem Fall lässt sich eine Zuordnung zu nur einem Handlungsfeld ableiten. Viele der Beiträge finden sich in mehreren Handlungsfeldern wieder. Sie wurden dementsprechend bei der Formulierung der jeweiligen Kapitel in den „Ergebnissen des Dialogs“ sinngemäß berücksichtigt oder werden weitergenutzt, wenn das künftige Handlungsprogramm ausgearbeitet wird.

Entsprechend ihrer Funktion tauchten die **Querschnittsthemen** in der überwiegenden Zahl der Beiträge auf, sie wurden fast immer „mitgedacht“. Am häufigsten wurde über den demografischen Wandel/Gender und Diversity diskutiert, gefolgt von den vier Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Wandel, Innovation und neue Kooperationsformen. Inhaltlich sehr „eng beieinander“ sind die Querschnittsthemen demografischer Wandel/Gender und Diversity sowie gesellschaftlicher Wandel.

Das inhaltliche Spektrum reichte von Fachkräftesicherung über Bildung bis zu Barrierefreiheit. Gleichermaßen stand das Querschnittsthema Nachhaltigkeit im Fokus: Klimaschutz, Freiflächen, Mobilität, Mehrfachnutzungen, Kreislaufwirtschaft [Flächen, Gebäude, Rohstoffe] wurden hier häufig benannt. Neue Kooperationsformen wurden zum Teil indirekt angesprochen. Hier fällt der Blick auf die Verknüpfung von Kultur- und Sozialpolitik, sowie von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Auch die Zusammenarbeit von Stadtgesellschaft, Verwaltung und Politik bei nahezu allen Feldern der Stadtent-

wicklung spielte eine Rolle in den Beiträgen, Kultur und Wohnen waren dabei häufig genannte Bereiche.

### Themen der berücksichtigten Beiträge

Im Folgenden ist dargestellt, welche **Themen** sich in den einzelnen Handlungsfeldern aus allen berücksichtigten Beiträgen [Kategorien 1a, 1b und 2] ergeben. Die Nummern verweisen auf die Beiträge in der Matrix.

Die vollständige Matrix ist im Anschluss an diese Themenübersicht zu finden.

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
<b>Handlungsfeld Inklusion, Integration und Teilhabe</b>	
> Einbindung und Teilhabe[chancen] von verschiedenen Gesellschaftsgruppen [insb. MigrantInnen, Flüchtlinge und Zuwanderer, Menschen mit Behinderung, SeniorInnen, Einkommensschwache] in den Bereichen Bildung und Arbeit, Mobilität, Stadtleben und Kultur, Chancengerechtigkeit, Diversität, Inklusion von Menschen mit Behinderungen: u. a. Schaffung von inklusivem Unterricht bzw. Bildungsmöglichkeiten und inklusiven Arbeitsplätzen sowie die dafür erforderlichen pädagogischen bzw. fachlichen und räumlichen Rahmenbedingungen, Übergang Schule und Beruf, Gleichstellung, Entgegenwirken von sozialräumlicher Spaltung und Segregation, Stärkung Nachbarschaften, solidarische Stadt, Unterstützung benachteiligter Menschen, von Familien, Sicherheit	22, 29, 32, 33, 34, 37, 46, 72, 81, 127, 135, 164, 171, 176, 200, 208, 230, 233, 241, 242, 243, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 266, 267, 268, 277, 353, 356, 359, 363, 364, 366, 367, 368, 370, 373, 375, 382, 385, 388, 389, 391, 417, 441, 444, 517, 612, 619, 636, 642, 738, 783, 828, 898, 1040, 1041, 1134, 1179, 1183, 1207, 1208, 1209, 1243, 1250, 1252, 1255, 1256, 1257, 1266, 1267, 1320, 1345
> breite[re] Bürgerbeteiligung und -dialog mit niedrigschwelligem Zugang und unter Anwendung unterschiedlicher Methoden und Instrumente sowie eine frühzeitige Einbindung und Information der BürgerInnen und AkteurInnen, räumlicher Bezug: Quartiere, Kreativräume	24, 31, 118, 119, 120, 122, 130, 177, 178, 197, 198, 201, 205, 215, 216, 217, 218, 219, 221, 222, 238, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 276, 279, 288, 290, 291, 292, 293, 319, 320, 321, 322, 371, 372, 374, 393, 462, 640, 669, 675, 694, 739, 746, 776, 831, 872, 873, 874, 1173, 1201, 1288, 1326
> Menschen mit Zuwanderungshintergrund: Ausbau Angebot Deutsch-/Sprachkurse für Flüchtlinge/MigrantInnen, Deutschland braucht längerfristige Einwanderung, Grundrecht auf Asyl, SeelsorgerInnen ausbilden, lokalen Integrationsplan fortschreiben, aktuelle Situation aufnehmen, Landesaufnahmeprogramm schaffen, jährliche MigrantInnenkonferenz, Strukturen der Kulturarbeit für MigrantInnen öffnen, Kinder von Flüchtlingen sofort in Krippen und Schulen, mehr Information und mehr Koordination durch die Verwaltung bei der Aufnahme von Flüchtlingen, Begegnungsorte, Kommunikationsorte schaffen, neue Konzepte zur intersozialen Begegnung, MigrantInnen und BürgerInnen zusammen bringen, Orte der Begegnung, Freizeitorde, Erstorientierung für MigrantInnen schaffen, Informations- und Anlaufstel-	125, 126, 240, 244, 247, 653, 837, 970, 1027, 1099, 1103, 1126, 1178, 1253, 1254, 1258, 1260, 1261, 1262, 1265, 1353

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
len für MigrantInnen/Flüchtlinge, Erreichbarkeit von Unterstützungsangeboten sicherstellen, Transparenz für Info- und Anlaufstellen, von Unterkünften, bessere Unterbringung von Flüchtlingen, Obdachlosen, verschiedene Wohnformen	
> ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen, fördern, Beratungsangebote, Möglichkeiten finanzieller und personeller Unterstützung, AssistentInnen für ein selbstbestimmtes Leben, TaubblindenassistentInnen, bedarfsgerecht, bezahlbar, Wahlfreiheit, Barrierefreiheit, bezahlbare Angebote, alternde Gesellschaft, von Armut Betroffene	253, 254, 352, 518, 647, 680, 959, 1296, 1297
> Integration als Prozess, kontinuierlich weiterentwickeln, interkulturelles Lernen zur Unterstützung der Integration, frühzeitig, Toleranz und Vielfalt als Ziel, Potenzial, Inklusion: Bewusstseinsbildung in allen Bereichen	126, 180, 443, 1152, 1180, 1182, 1306
> Angebote für Menschen mit Behinderungen: Freizeit, Kultur, Bildung, nicht kommerziell, bezahlbar, inklusive Orte, Sport für Integration nutzen, inklusiver Sport, Nachwuchsförderung	1128, 1131, 1132, 1133, 1135, 1299
> Mädchen, junge Frauen: Selbstbewusstsein stärken, mehr Teilhabe, Förderung Selbstorganisation, Beteiligung, Mobilität, Gewinnung neuer Zielgruppen	1199, 1200, 1202, 1204, 1205, 1206
> Willkommenskultur schaffen, von der Willkommenskultur zur Anerkennungskultur, mögliche Bestandteile einer Willkommenskultur in Hannover: Stadtteilradtour, Sprachlernklassen, Quartierspatenschaften, gut ausgebaute [Mini]Stadtteilzentren, in denen sich Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Einwanderer niedrigschwellig begegnen können, Integrationslotsen, Wohnblock- und Kulturfest, pädagogische und psychologische Betreuung in Schulen für traumatisierte Flüchtlingskinder, Spielgruppen und Ausflüge mit Flüchtlingskindern, Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen der Einwanderer, kostenlose ÖPNV-Nutzung etc.	126, 390, 443, 650, 651
> Unterstützung von Familien	598, 602, 603, 604
> besondere Bedürfnisse taubblinder Menschen: Strategien für zukünftiges Wohnen [Wohngemeinschaften, Wohngruppen, kein Erdgeschoss, kein Garten, Balkon sinnvoll], geschütztes Wohnen mit wenig Betreuung, Ausstattung der Wohnungen [taktile, kontrastreiche Markierungen, Handläufe]	349, 350, 351
> Wahlrecht für AusländerInnen von außerhalb der EU	381, 384
> sämtliche Informationen auf hannover.de zusammenführen	246
> Fokus Familien: Synchronisation öffentlicher	597

Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]	Zuordnung zur Matrix
und Familienzeiten	
> Verzicht auf Diagnostik von Behinderung	990
öffentliche Räume, Quartiere	
> öffentliche Räume für die Allgemeinheit nutzbar, niedrigschwellig, barrierefrei, gut erreichbar, für Sport und Kultur, für jüngere Generationen, für Mehrgenerationenplätze, für Familien, für Spielplätze, für Naturerfahrung, für Kreativität, für Kunst, Kultur, Zwischenräume, Pufferflächen für Kreativflächen, Flächen zum „Aneignen“, mitreden, Schaffung Experimentierfelder [analog EXPO], Gestaltungsspielräume gewähren, Begegnungsräume, Naherholung, [extensive] Grünflächen, Aufenthaltsqualität verbessern, Lebensqualität steigern, Grünflächen als Mitmach-Flächen [„urban gardening“]	2, 14, 15, 52, 67, 281, 282, 314, 429, 440, 493, 569, 572, 590, 591, 592, 599, 610, 666, 672, 764, 792, 793, 900, 902, 903, 1087, 1088, 1089, 1091, 1096, 1203, 1305, 1387
> Quartiersentwicklung: Stärkung der Quartiere, Kultur der Wertschätzung, Bürgerbeteiligung und Teilhabe fördern, Generationendialog ermöglichen, Schaffung einer Ermöglichungskultur, Stärkung des Ehrenamtes, alter(n)sgerecht, Informations- und Koordinationsstelle, Kirchrode als Modellprojekt für alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung, Medien- und Techniklotsendienst, sorgende Gemeinde, Finanzierung der Quartiersarbeit, Gründung von Stadtteiffonds, zwischen Eigentümern und Nutzern vermitteln, in Konfliktfällen: Mediation, internationale Eigentümer ins Boot holen	275, 396, 397, 428, 589, 855, 890, 891, 946, 947, 949, 950, 951, 953, 960, 961, 962, 963, 1188
> inklusives Wohnquartier einrichten [Wohnen, Bildung, Sport, Einkaufen, ÖPNV, ...], Zusammenspiel aller Akteure, gegenseitige Wertschätzung, ganzheitliches Konzept, kreative, gesunde und wohnortnahe Spielplätze, zukunftsorientierte Wohnformen in Quartieren ausbauen, Versorgungssicherheit fördern [Verzahnung von stationärer und ambulanter Versorgung], Neudefinition der Daseinsvorsorge, generationengerechte räumliche Infrastruktur, Angsträume beseitigen, Lärmtrassen dito	137, 149, 150, 152, 369, 376, 396, 397
> „Europäische Stadt“ – auch in den Quartieren: sozial, funktional, Arbeit soll im Quartier stattfinden, integrierte Stadt- und Sozialplanung Häuser für Ideen in den Quartieren, in den Stadtteilen	716, 835
> Jugend in der Stadt: Jugendzentren finanziell besser ausstatten, von und mit Jugendlichen gestalten, Treffpunkte/Clubs in der Innenstadt für junge Leute, Jugendzentren, Treffpunkte in der Innenstadt	898, 899, 969, 975, 1349
> Ihme-Zentrum: Aufenthaltsqualität am Wasser verbessern, Integration/Aufwertung Ihme-Zentrum verbessern, Mischnutzungen	922, 923, 924

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> Maschsee: mehr Kioske, Wege verbessern	981, 982
> Nordstadt: Angebote für Kinder	1061, 1062, 1063
> Neubelebung der Dörfer	677
> Drogenhandel/-konsum am Möhringsbergplatz verhindern	1060
<b>Zusammenleben</b>	
> Wandel der Gesellschaft: , Umgang mit Generationengerechtigkeit, mit Superdiversität, Abkehr vom Wachstum, Stärkung der Gleichgewichte, gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken – ökonomische Ungleichheit „auf-fangen“, Armut bekämpfen, Gesellschaft verändert sich [z. B. Downaging], Städte und Ökonomien müssen hierauf reagieren, Lebensherausforderungen ändern sich [Rollenverteilung, Ausbildung, berufstätige Mütter, mehr Unsicherheit], Großfamilie 2.0 kommt, Mehrgenerationenfamilie, hat Einfluss auf den Wohnbedarf, die Mobilität, Stadträume, Gesellschaft muss sich ausruhen, orientieren, Entschleunigung, demografischer Wandel als interkulturelle und intergenerationelle Herausforderung	53, 79, 101, 106, 108, 110, 111, 141, 357, 362, 398, 819, 820, 908, 938, 1051
> Wiederbelebung/Stärkung lokaler Gemeinschaften, neuer Gemeinsinn, Nachbarschaften aktivieren, Zunahme Bindungsbedürfnis, Räume finden/bereitstellen, gerecht, freundlich und fair miteinander umgehen, soziale Gerechtigkeit, Kultur der Achtsamkeit, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, freundliche und entspannte Atmosphäre	86, 103, 113, 202, 207, 239, 358, 369, 619, 652, 667, 853, 854, 856, 905, 954
> Daseinsvorsorge als große Herausforderung	202, 394, 395
> Vermeidung von Altersdiskriminierung, Schutz vor Vereinsamung im Alter [Vernetzung, Kultur]	392
> Stärkung Ehrenamt, Freiwilligenzentrum, Bereitstellung Räume, Stärkung Ehrenamt im Sport	741, 786, 823, 892, 1104, 1127
> Kinder und Jugendliche: Festivals [mehr, spontan, interkulturell, inklusiv, Finanzausstattung], virtuelle und reale Räume eröffnen [Ausdrucksmöglichkeiten und Ort wie etwa Spiel-parks, Bunker, Jugendzentren, leere Fabrikhallen, Wiesen]	493, 500, 523
<b>Teilen</b>	
> Sharing, Beteiligungsprojekte, gemeinschaftliche Wohnformen, Mehrfachnutzung von Räumen, Carsharing, Bikesharing	11, 98, 142
> sharing besser nutzen, organisieren, mehr Kommunikation zwischen öffentlichen VertreterInnen, Wissenschaft, ExpertInnen und alternativen Projekten [z. B. Kirchengenutzung, Umsonstflohmarkt, urban gardening etc.]	142, 299

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> Tauschbörsen beim Quartiersbüro	948
> Wert des Essens bewusst machen, foodsharing, fair trade	1115, 1117, 1118, 1119, 1120
> Aufbau Netzwerke, Kampagnen für Reparaturdienstleistungen, Gerätevermietung etc.	534
<b>Handlungsfeld Wohnen, Versorgen, Mobilität und Baukultur</b>	
<b>Wohnen</b>	
> bezahlbaren Wohnraum bereit halten, barrierefrei, inklusiv, nachfragegerecht [z. B. Familien], zum Wohl der Allgemeinheit, zwischen Markt und öffentlicher Hand austarieren, in allen Stadtteilen, für jedermann zugänglich, planerische Vorgaben, bedarfsgerechtes Wohnungs- und Dienstleistungsangebot in Quartieren, Mischung von Generationen und sozialen Schichten, barrierefreies Umfeld, verschiedene Nutzungssituationen [gemeinsam, ...], Nutzungsmischungen, sozial stabil	62, 65, 129, 134, 154, 157, 170, 196, 204, 224, 225, 248, 249, 251, 313, 360, 397, 405, 420, 421, 424, 425, 437, 438, 577, 578, 579, 580, 630, 637, 654, 665, 784, 825, 888, 893, 907, 971, 1025, 1026, 1028, 1029, 1039, 1097, 1102, 1143, 1153, 1241, 1268, 1282, 1313, 1314, 1316, 1357, 1358, 1359, 1363, 1365, 1366, 1369, 1394
> Schaffung von Barrierefreiheit für Wohnen, Mobilität [ÖPNV] und im öffentlichen Raum, Stärkung Radverkehr, Verkehrssicherheit, Ausbau und Attraktivierung von ÖPNV, Fahrradinfrastruktur und alternativen Verkehrsmodellen [u. a. Elektromobilität], Finanzierbarkeit, sharing-Modelle	89, 94, 95, 128, 165, 166, 133, 172, 189, 190, 192, 194, 211, 255, 257, 266, 674, 839, 844, 849, 851, 852, 866, 867, 894, 1042, 1049, 1050, 1149, 1150, 1151, 1154, 1156, 1159, 1162, 1163, 1164, 1167, 1168, 1169, 1214, 1224, 1228, 1233, 1238, 1270, 1351
> Stärkung der Quartiere, Räume, Plätze, Wohnumfeld, Flächen und Nutzungen, inklusiv, für spezielle Altersgruppen, öffentliche Räume, Lärmschutz, soziale Stadt	42, 82, 85, 143, 155, 156, 162, 256, 278, 283, 287, 312, 377, 378, 379, 387, 426, 432, 492, 581, 583, 611, 641, 812, 860, 932, 935, 955, 977, 1021, 1024, 1146, 1170, 1174, 1176, 1191, 1231, 1235, 1322
> Steigerung der Attraktivität der Stadt, Baukultur	8, 691, 692, 693, 695, 696, 697, 1239, 1240, 1242
> gemischte Wohnmodelle fördern [Bauträger, städtisch, Genossenschaften, privat], neue Bauprojekte, urban gardening/innovative Initiativen [bspw. transition town, urban futures, Skatepark, Utopianale, etc.]	132, 439, 628, 631, 645, 1098, 1318
> Bündnis für Wohnen [Kommunikationsnetzwerk mit Wohnungsunternehmen und sozial Engagierten] > Wohnstandort weiter entwickeln, gemeinschaftliche Wohnprojekte, politisches Bekenntnis, gemeinsam mit den Umlandkommunen	161, 427, 431, 628, 632, 1375
> Mehrfach-/Zwischennutzung von Gebäuden im Lebenszyklus [Wohnen, Gewerbe, ...]	19, 284, 1092
> im Dialog entwickeln > Flächen, Wohnbauprojekte	160, 629
> Studie Wohnen im Regierungsviertel: Waterloopplatz, Vorschläge für Bebauung	1370, 1371
> zentrale Vermittlungsstelle für barrierefreien Wohnraum	252
> Unterstützung Mietpreisbremse	826
> Sonderprogramm barrierefreie Altbausanie-	1315

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
rung	
> Ansprechpartner für alle wohnbezogenen Themen	1317
<b>Mobilität</b>	
> neue verkehrspolitische Prioritäten: zukunftsfähig, innovativ, Verkehrsvermeidung, Umstellung auf CO <sub>2</sub> -arme Verkehrsträger, Elektromobilität ausbauen, Wirtschaftlichkeit E-Mobilität herstellen, weniger Autoverkehr, E-Busse, push and pull, Vernetzung von Akteuren, ressourcenschonende Mobilität, Verkehrsfläche reduzieren, tageszeitlich differenzierte Nutzung	98, 99, 552, 668, 1064, 1221, 1222, 1223, 1226, 1229, 1230, 1232, 1234, 1346, 1380, 1392
> Stärkung Radverkehr: Zählungen durchführen, Netz optimieren, Abstellmöglichkeiten, Fahrradparkhaus, Radfahrkampagne [Beispiel Wien], bike and ride Plätze, Radverkehr 50 % beim modal split, Ampel-Vorrangschaltung, Luftstationen, Reparatur der autogerechten Stadt	843, 848, 1147, 1148, 1165, 1166, 1213, 1225, 1227
> barrierefrei, Assistenzsysteme, mehr Sicherheit	655, 1283, 1302, 1303, 1304
> Mobilitätskonzepte müssen einen Beitrag zur Ausgestaltung lebenswerter Städte leisten, autofreie Wohngebiete, technische Lösungen in Mobilitätskonzepte integrieren [connectivity], gute Verkehrsanbindung aller Dörfer und Vororte	96, 97, 1160, 1386
> neue Mobilitätsdienstleistungen: intelligenter Parkraum, effiziente Integration von alternativen Verkehrsmitteln, sharing	98, 840
> Logistik der Lieferverkehre berücksichtigen, Erreichbarkeit von Geschäften, kleinteilige Lieferverkehre, neu denken, Innenstadt, Belieferung der Geschäfte und Kunden	615, 618
> ansprechende Farbgestaltung ÖPNV und Stadtbild, ÖPNV regional anbinden	870, 1023
> gute Erreichbarkeit erhalten	20
> Carsharing ausbauen	763
> kooperative Verkehrsplanung	803
> Bürgerbusse	842
> Verkehrskonzept für Kleefeld	1100
> Parkraumbewirtschaftung, Quartiersparkplätze	1172
> Begegnungsräume schaffen	1284
<b>regionale und nachhaltige Versorgung</b>	
> Fairtrade, regionale Versorgung, nachhaltige Versorgung, Beschaffung fördern	539, 543, 755, 670, 816, 818
> nachhaltiger Konsum	670, 678, 761, 824
> Regionallabel für klimaschonende Produkte/Dienstleistungen, Unterstützung regionaler Produktion	539, 766, 769
> Nahversorgung, wohnungsnah, regional	1100, 1198, 1390

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> Regionalmarketing	539
> Förderung von Unternehmen, die Gerichte aus regionalen Produkten anbieten	748
> Innenstadt mit vielfältigem Angebot	976
> Obst und Gemüse statt Zierpflanzen	1116
<b>Baukultur, Gartenkultur</b>	
> mehr architektonische Abwechslung, bunter, lebendiger	918, 978
> Baukultur stärken, Vielfalt der Baustile erhalten	151
> Gartenkultur stärken, Gegengewicht zur digitalen Welt	751
> altes Stadtbild erhalten	918
<b>Sport</b>	
> Räume: Optimierung der Ausstattung und Auslastung von Sporträumen, Trendsportanlagen, Spielstraßen, Grünflächen, Mitgestalten	1321, 1323, 1324, 1327, 1331, 1335
> Umdenken: in Sportvereinen etc. Bedarfe der Jugendlichen berücksichtigen, generationsübergreifend, Familien, Beteiligung, Mitbestimmung	1325, 1329, 1332, 1334
> gemeinsame Plattform für Sportangebote	1328
<b>Handlungsfeld Bildung und Kultur</b>	
<b>Bildung</b>	
> Bildungssystem und Infrastruktur ausgerichtet auf Förderung aller Kinder, auf Bedarf der Familien, unabhängig vom Einkommen der Eltern [soziales Profil von Hannover], Verbesserung Zugang zur Bildung, Bildung für alle, Inklusion, Anpassung der baulichen Gegebenheiten, Integration von Menschen mit Zuwanderungshintergrund, flexible Eingangsstufe, Chancengleichheit, kostenfreie Angebote, Inklusion bei der Aus- und Weiterbildung des Lehrpersonals, mehr behindertes Lehrpersonal/ErzieherInnen, Sprachförderung, Angebote, Netzwerke, Sprachlernklassen in allen Schulen, Verbesserung der Übergänge, wohnortnah	25, 584, 585, 588, 646, 660, 661, 720, 723, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 736, 737, 991, 992, 1067, 1158, 1185, 1186, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312
> Ausbau und Intensivierung von Schul-, Kita- und Tagesangeboten und –infrastruktur, Sprachförderung, Kooperation, Übergang Schule und Beruf	43, 146, 167, 169, 231, 365, 445, 449, 451, 452, 453, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 526, 595, 638, 639, 657, 725, 726, 767, 770, 773, 987, 1281
> Stärkung von Netzwerken, finanziell, durch Fortbildung, Partnerschaften zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen, mehr Konzepte „bewegte Schule“ umsetzen	719, 724, 727, 994, 1319, 1350
> flexible Nutzung von Schulräumen [Rückzugsflächen etc.], modern eingerichtete Schulen, familiengerechte Infrastrukturen, Öffnungszeiten, unterstützende Arbeitgeber	232, 586, 587, 1338

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> generationsübergreifendes Lernen, Erwachsenenbildung, armutsgefährdete Gruppen, Sprachkurse	386, 728, 1341
> Öffnen der inklusiven Schule gegenüber dem Stadtteil, in dem sie liegt, Inklusion in der Schule und im Umfeld der Schule leben	237, 772
> Stärkung Arbeitsklima in Bildungseinrichtungen, gemeinsam Entwicklung pädagogischer Perspektiven	974, 993
> Investition der „jungen Generation“ in ihre Bildung	28
> zukunftsfähige Bibliotheken	718
> gesellschaftliche Debatte über Inklusion in Kindertagesstätten	988
> Erweiterung Lehrer- und Erzieherausbildung	1035
> Berufsorientierung für Mädchen: Zukunftstag	1210
> Schüleraustausch	1354
<b>Kunst und Kultur</b>	
> Kultur „raus zu den Menschen“, öffentliche Orte vorsehen, Kultureinrichtungen müssen sich öffnen, Förderung von Kultur in den Stadtteilen, neue Wege zur Kulturgesellschaft unterstützen, Straßenfeste, Straßenmusik, Stadtteilstadtteile, Angebote besser kommunizieren, moderne Kultur von und für Jugendliche, Kultur für alle, Zugänglichkeit zu kulturellen Einrichtungen für alle Bevölkerungsschichten, Kultur von und mit allen, niedrigschwellig, kostenlos, Menschen für Kunst sensibilisieren, Jugend via Internet für Kunst/Kultur begeistern, Infrastrukturen, Anpassung von Kunst und Kultur an die geänderten Bedürfnisse und Anforderungen der Menschen, Kunst in Stadtteilkulturarbeit integrieren, Angebote schaffen, Mittel bereitstellen, aktive Kulturzentren in jedem Stadtteil [Eigeninitiative]	469, 473, 476, 480, 489, 497, 499, 502, 512, 521, 527, 596, 633, 765, 895, 836, 1032, 1038, 1181, 1342, 1398, 1399, 1400, 1409, 1413
> Kunst und Kultur generationsübergreifend zugänglich machen und in den Alltag integrieren, kostengünstig, bezahlbar	450, 464, 468, 471, 472, 477, 481, 484, 485, 486, 487, 488, 503, 505, 506, 507, 510, 513, 515, 519, 522, 525, 1031, 1280
> verlässliches Budget für Kunst und Kultur vorhalten, was kostet Kultur für alle?, kann es Kultur zum Nulltarif geben?, mehr Geld für Kultur bereitstellen, Breitenförderung	145, 474, 490, 498, 721, 1033, 1034, 1402
> Bandbreite der kulturellen Aktivitäten erweitern, kulturelles Angebot verbessern, neue Qualitäten der kulturellen Infrastruktur, keinen Hang zur Provinzialität der Kultur in Hannover zulassen	145, 408, 465, 467, 475, 1401
> Kunst- und Kulturschaffende vernetzen, z. B. mit der Wirtschaft, crowdfunding, Vernetzung der Musikszene, insbesondere NachwuchsmusikerInnen, Erfahrungsaustausch stärken [Arbeitsgespräche, öffentliche Plattformen],	144, 147, 494, 722

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> Museen/Kunst zum Anfassen [s. Amsterdam], Museums-Apps für Zusatzinformationen, Kultur-App, Ausbau Kulturscanner	524, 1275, 1277, 1278
> UNESCO „City of Music“: gut vernetzte Musikszene, Profil schärfen, von anderen Städten lernen, vermarkten, klare Ziele definieren, Vernetzung auf europäischer Ebene, Schulung der Akteure	1403, 1405, 1406, 1408, 1407, 1410, 1411, 1412
> Kultur ressortübergreifend behandeln, Verknüpfung von Kultur- und Sozialpolitik, Schaffung von Knotenpunkten für Schule und Kultur	23, 504, 1122
> besseres Marketing für Kultur, mehr Wertschätzung für Kultur, Botschaften im öffentlichen Raum	48, 49, 145
> Kultur soll auch ohne wirtschaftliche Förderung auskommen, Kunst als Markt verstehen, Förderung und Ausbau überdenken	483, 495
> Kunst und Kultur müssen keinen Nutzen haben, Kreativität braucht mehr Freiheit, Kultur, die vieles gleichzeitig leisten kann	466, 529
> Musikfestivals, Stadtfeste, die junge Menschen ansprechen	904, 980
> bezahlbare künstlerische Arbeitsräume	496
> Literaturpreis für lokale Literaten	501
> Schaffung von großen öffentlichen Häusern mit freien Flächen, unterschiedlichen Trägern	514
> Kunst soll zum aufgeklärten Verständnis von einer interkulturellen Gesellschaft beitragen, neue künstlerische Entwicklungen fördern	528
<b>Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft und Umwelt</b>	
<b>Wachstum und Flächeninanspruchnahme</b>	
> Qualität der Grünflächen erhalten, pflegen, Natur erhalten, Grundgerüst an Freiflächen festlegen, quartiersnahe Grünflächen, Naturerlebnis erhalten, Verkehrslärmabschirmung Grünflächen, Kleingärten erhalten, Binnengrün bei Bebauung von Freiflächen erhalten, Veränderung der Umweltpolitik	6, 18, 67, 139, 565, 567, 568, 571, 573, 625, 700, 701, 702, 703, 704, 706, 707, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 753, 759, 780, 789, 1052, 1053, 1054, 1056, 1058, 1072, 1101, 1171, 1347, 1373, 1374, 1381, 1383, 1385, 1393
> Erhalt der durchgrünten Stadt, Sauberkeit	131, 136, 163, 310, 315, 316, 317, 491, 566, 570, 574, 576, 699, 750, 756, 757, 758, 781, 782, 838, 910
> Wachstum gestalten und mit sich konkurrierenden Flächenansprüchen vereinbaren, Nutzungen räumlich bündeln, Flächenverbrauch verringern, Baulücken schließen, in die Höhe bauen [z. B. Dachgärten]	100, 223, 402, 749, 1271
> Erhalt landwirtschaftlich genutzter Flächen, umweltschonende Bewirtschaftung, Beweidung von Grünflächen, Hauptstadt der Biodiversität	808, 811, 1376
> Ausschreibung von Brachen für Zwischennutzungen	285
> Leitbild Stadt der kurzen Wege, Bündelung	601

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> lebendiger Mix zwischen Wohn- und Gewerbeflächen	805
> Erweiterungsflächen für Sportvereine	1130
<b>Wirtschaftsförderung</b>	
> Förderung Kreativwirtschaft und Kulturschaffende, Kreativwirtschaft als Standortfaktor	3, 21, 60
> Berücksichtigung sozialer Aspekte bei der Wirtschaftsförderung	5
> Standortgemeinschaften finanziell unterstützen	621
> kreative Unternehmen fördern, in den Quartieren	802
> Förderung genossenschaftlicher Unternehmen	817
<b>Wirtschaftspolitik</b>	
> stärkere nachhaltige Ausrichtung der Wirtschaft, Konflikte Flächennutzung, Einzelhandel	35, 179, 191, 195, 199, 404, 409, 623, 779, 794, 928, 933, 952, 1022, 1030, 1142, 1183, 1269
> Paradigmenwechsel: weg von der Profitmaximierung, hin zu nachhaltiger Ökonomie, Verringerung Ressourcenverbrauch, Ausbau Gemeinwesen, Stärkung Selbstständigkeit, solidarische Netzwerke, gerechte Verteilung, alternative ökonomische Modelle fördern	673, 1246, 1248, 1249
> Erhalt attraktiver Einkaufsräume in der Innenstadt [Internethandel, Handwerk]	13, 623, 807
> Stärkung kleines Handwerk, mehr Wertschätzung, Teil- oder Fachlose bei öffentlichen Ausschreibungen	797, 800, 804
> starker Automobilstandort	9
> Entwicklung soziale Gesundheitswirtschaft	10
> Willkommenskultur für produzierendes Gewerbe	406
> Kooperation mit Umlandgemeinden, Stärkung Wirtschaftswachstum	622
> kundenorientierte Verwaltung, Service- und Flächenangebote, Förderung unternehmerisches Wachstum	624
> Stärkung Image als attraktiver Arbeitsort	626
> gut erreichbare, bezahlbare kundennahe Produktionsstandorte	796
> Netzwerke, u. a. Stadt <> Landwirtschaft	815
> Sportvereine in Unternehmensnetzwerke einbinden	1068
> social Entrepreneurship als neue Unternehmensformen, um junge Menschen zu motivieren	1094
> den Sound für „Mein Hannover 2030“ finden	1404
<b>Arbeit, Fachkräfte</b>	
> Menschen mit Behinderungen: gleichberechtigt behandelt und bezahlt, Arbeits-	906, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
/Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt, Umdenken bei Agentur für Arbeit und Jobcenter, Erhöhung Ausgleichsabgabe und gesetzliche Mindestbeschäftigungsquote, Sensibilisierung in der Stadtverwaltung, Berufs- und Weiterbildung, Barrierefreiheit	
> Förderung Work-Life-Balance, Würde der Arbeit, Umgang mit psychischen Erkrankungen	906, 937, 938
> Gleichgewicht Arbeits- und Fachkräfte, Fachkräfte vor Ort ausbilden, Arbeitsteilung zwischen Wirtschaft und Stadt	411, 412
> Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern	973, 1066
> Gewährleistung hohe Qualität bei den Arbeitsplätzen	4
> Arbeit für „normale“ Menschen [Weiterbildungsangebote]	12
> Schaffung geförderter sozialer Arbeitsmarkt	936
> Politik sollte durch die Unterstützung der Forderung nach Allgemeinverbindlichkeitserklärungen bei Tarifverträgen flankierend tätig werden	940
> Ausbau sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	941
> Ausbildungsplätze für Haupt- und Förderschulabgänger	972
<b>starker Hochschulstandort</b>	
> Unterstützung einer größeren Vielfalt an der Hochschule, mehr Chancengleichheit, Sprachförderung, Förderung von Studierenden mit Zuwanderungshintergrund, diskriminierungsfrei	309, 885, 887, 889
> Unterstützung der Studierenden [Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, aus nicht akademischen Elternhäusern, aus dem Ausland, mit Handicap: Barrierefreiheit, Assistenz, psychologische Beratung, Wohnungssuche, ...], Studieren ohne Abitur, lebenslanges Lernen, aus nicht akademischen Elternhäusern und von sehr jungen Studierenden [G8 Schüler]	303, 304, 306, 308
> Stärkung Hannover als Hochschulstandort	26, 1194, 1195
> Vielfalt, Chancengleichheit für Lehrende, Studierende, Forschende, NachwuchswissenschaftlerInnen fördern, Chancengleichheit	886, 1244, 1245
> Marketing für den Hochschulstandort, mit Messe- und Kongressstandort	883, 884
> exzellente Bildung	27
> Netzwerkarbeit fördern, fachspezifische Kooperationen	880
> mehr Akquisition von Drittmitteln	882

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
<b>Energie, Klima, Umwelt</b>	
> Klimaschutz, energetische Sanierung voranbringen, Sensibilisierung, Umweltbildung, Umweltschutz	140, 234, 235, 332, 334, 341, 342, 343, 344, 340, 345, 550, 551, 553, 554, 582, 648, 649, 774, 1071, 1138, 1175, 1177, 1378, 1379, 1384, 1388
> Sensibilisierung und Motivation für Energiewende, Anreize für Gebäudeeigentümer zur energetischen Sanierung, umweltverträglich, Verminderung Strom- und Wärmeverbrauch, Reboundeffekte berücksichtigen, Programm Solarfassaden, Erhöhung proKlima-Fond	91, 337, 338, 555, 556, 557, 740, 806, 1140, 1391
> Leuchtturmprojekte Energieeinsparung fördern, Endenergielimit als Anreiz, „Hannover-Standards“, Auszeichnung BeraterInnen, Öffentlichkeitsarbeit, Verleihung „Zukunftspreis“	90, 333, 336, 339
> Integration der Kriterien Energieeffizienz und Klimaschutz bei Beschaffung und Investitionsplanung, Green IT [u. a. Rechenzentren sollen Energieeffizienz steigern]	558, 559, 560, 561
> Umweltbildung in den Stadtteilen, Bildung für eine nachhaltige Lebensweise, regionale Produkte aus der Landwirtschaft, Wertschätzung der Landwirtschaft	643, 777, 813, 814
> Alternative Energiegewinnung ausbauen, Stadtwerke, stadtnah, Flächenverbrauch minimieren	1069, 1136, 1137, 1389
> Gewerbecluster im Hinblick auf Energiebedarf und –verbrauch bilden, umsetzen	548, 549
> Herausforderungen Umweltgerechtigkeit, Klimaschutz	54, 55
> energetische Standards in der Bauleitplanung verankern	91
> Mietspiegel auf Klimaneutralität anpassen	330
> Resilienz stärken	752
<b>Kreislaufwirtschaft [Flächen, Rohstoffe], Nachhaltigkeit</b>	
> Stärkung regionaler Stoffkreisläufe	542, 545, 546, 768, 818
> nachhaltige Projekte benötigen finanzielle und personelle Sicherheit, Bürgerschaft unterstützen, qualifizieren, in strategische Planung einbeziehen	787, 985, 986
> Abfallvermeidung, weniger Müll, Abwasserreinigung mit Abfangen vom Mikroplastik	747, 1141, 1285
> Bildung für nachhaltige Entwicklung stärken, Energiewende in die Schulen	788, 1036, 1086
> Nachhaltigkeitskriterien und Bewertungsrahmen für Gewerbe- und Industrieansiedlungen, Nachnutzungen – gemeinsam mit der Region	19, 541
> Aufbau Kompetenzzentrum für Rohstoffwende und Upcycling als zentrale Anlaufstelle für Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmen, Unterstützung von NeugründerInnen,	531, 762

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
Stärkung Upcycling	
> gemeinsam mit der Region regionale Stoffkreislaufbörse und Reststoffsammelbörse aufbauen, Bausektor: Wiederverwendung von Bauteilen, -elementen, hochwertige Baustoffe fördern, durch Architekten-, Handwerkskammer und Bauteilbörse „bewerben“	532, 533
> regionale Flächenkreislaufwirtschaft, Kaskadennutzung	541
> Optimierung zwischen ökologischen und ökonomischen Belangen	562
> Engagement von Unternehmen zur Gesundheitsförderung belohnen	744
> Agenda für nachhaltiges Handeln	984
<b>Handlungsfeld Finanzen</b>	
> mehr Instandhaltung kommunaler Infrastrukturen	679, 684, 901, 979, 1333
> finanziell nachhaltige Stadt: Ressource Eigenkapital – nicht durch Schulden belastetes Vermögen (Finanzen und Infrastruktur), Daseinsvorsorge (Sicherung der Leistungen, angemessene Infrastruktur), wirtschaftliche Mittelverwendung – Effizient: die Dinge richtig tun, Effektiv: die richtigen Dinge tun	73, 682, 685, 1009
> Transparenz, zivilgesellschaftliches Engagement	688
> Steuern und Abgaben müssen vorausschauend berechenbar sein	801
<b>Stadtverwaltung</b>	
<b>Beteiligung und Transparenz</b>	
> Verstetigung der Bürgerbeteiligung, auch im Hinblick auf den Umgang mit erarbeiteten Ergebnissen, stärkerer Austausch, frühzeitig, Stadtdialog fortführen, Engagement in den Quartieren [z. B. Transition-Streets zum Thema Klimaschutz], Empowerment, alle ansprechen, grundlegende Prinzipien beachten, Förderung bürgerschaftlicher Projekte, Lobbygruppe, regelmäßige Evaluation, regelmäßige Thementage, Beteiligung als Haltung im Alltag etablieren, zielgruppengerecht, in Schulen Grundstein legen, Beteiligungsformen, Bürgerbüro Stadtentwicklung, online, kostenlos, Kinderzeitung, Kultur der Teilhabe entwickeln, Vielfalt der Initiativen zulassen, anhören, fördern, für alle, differenziert nach Bedarfen, für Kinder [z. B. Kinderwald], positive Stimmung, Bürger als Talentpool, Voraussetzung: Transparenz, Teilhabe, Partizipation, bürgerschaftliches Engagement braucht professionelle Stützstrukturen [am besten außerhalb der Verwaltung], neue Methoden in der Beteiligung anwenden, Veranstaltungen durchführen, die Empathie för-	68, 84, 87, 123, 124, 185, 296, 297, 298, 326, 329, 478, 605, 609, 644, 743, 745, 754, 771, 785, 827, 831, 832, 833, 956, 957, 958, 964, 967, 995, 996, 997, 1012, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1037, 1073, 1074, 1075, 1076, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1113, 1114, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1251

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
dern, Beteiligung lehrt Disziplin und Teamfähigkeit	
> keine pro-forma-Beteiligung, ergebnisoffen, Politik muss Gestaltungsfreiheit der Bürgerbeteiligung ermöglichen und „moderne“ Mitgestaltung erlauben, Vertrauen in politische Abläufe stärken, direktdemokratische Mitbestimmung, Demokratie lebendig gestalten, Kooperation zwischen Verwaltung und BürgerInnen, Kommunalpolitik in die Schulen, direkter Austausch zwischen Politik und EinwohnerInnen	186, 187, 188, 834, 876, 877, 1085, 1112, 1187
> transparente Kommunikation, rechtzeitige Information, Zugang zu Informationen, z. B. über städtische Planungen, Internet als Kommunikations-/Vernetzungsplattform nutzen, Beratungs- und Förderangebote, Praxisbeispiele, zielgruppengerecht, besser auffindbar, neue Kommunikationskanäle, Aufbau von BürgerInnenplattformen auf breiter gesellschaftlicher Basis, gemeinsame Aktionen und Kampagnen	324, 327, 328, 400, 775, 966, 1014, 1286, 1337
> klare Prozesse mit klaren Entscheidungen am Ende, klare Absprachen über den Umgang mit Ergebnissen, Einhalten der Absprachen, Beteiligungsmanagement, Rollen definieren	185, 325, 920, 921, 1013, 1077
> Jugendparlament einrichten, Verantwortung von Jugendlichen stärken	1336, 1352
> Stadtdialog als Qualitätskontrolle städtischen Handelns	184
> öffentliche Präsentation nichtstädtischer Eigeninitiativen zur nachhaltigen Stadtentwicklung	300
> Effektivierung der Verwaltung, Offenheit, Transparenz, nachhaltig, nachhaltige Finanzpolitik, Liegenschaftspolitik, fair, Zugang, Umgang mit Wachstum	1, 50, 80, 114, 173, 203, 214, 280, 294, 295, 401, 686, 749, 829, 830, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1010, 1043, 1044, 1046, 1048, 1236, 1272
> Mehrsprachigkeit, leichte Sprache in allen Bereichen, Amtsbriefe	245, 878, 1295, 1301, 1348
> mehr Zusammenarbeit in/mit der Region	183, 212, 213, 311
> Region Hannover als Entwicklungsraum „zusammen denken“, z. B. auch für die Wohnraumentwicklung	575, 671, 1059, 1144
> mehr Offenheit und Flexibilität gegenüber neuen [unbürokratischen] Ideen, von der Ordnungsverwaltung zur Ermöglichungsverwaltung	184, 228, 418, 919
> gut erreichbar, online, kostenloses WLAN, an öffentlichen Plätzen	795, 868, 909, 1344
> Stiftungsgedanken unterstützen, Stiftungen und Stadt erproben Innovationen, um den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen, Stiftungen kooperieren	943, 944, 945
> Städtepartnerschaften: Kriterien für Städtepartnerschaften: transparent, pflegen, pro-	115, 116, 117

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
jektbezogene Städtepartnerschaften, transnationale Städtepartnerschaften, Menschen als „Markenbotschafter nutzen“	
> Vereinfachung von Genehmigungsvorgängen	418, 795
> Beratungsangebote und Fördermittel auf Redundanz prüfen und bündeln [vgl. Projekt „Bremer modernisieren“]	335
> New public governance	600
> Interdisziplinäre Kooperation	1287
> Öffnungszeiten verändern	1289
<b>Identität, Image</b>	
> Image verbessern, klares Profil, selbstbewusst, Imagekampagne, Alleinstellungsmerkmale besser transportieren, auf lokaler Identität aufbauen und lokalspezifisches Hannovermodell entwickeln, Stadtmarketing, Veränderung der Werbung bis 2030, Vielseitigkeit, diverse Adressaten, Leitbilder stärken [ideale und lebenswerte Stadt, Kunst, Kultur, Lebensbedingungen für Familien]	30, 410, 413, 414, 415, 416, 627, 857, 861, 863, 1273, 1274, 1395
> Positionierung der Stadt im Wettbewerb, Attraktivität für Tourismus stärken, nachhaltiger Tourismus, gemeinsam mit der Region, z. B. als Wissenschaftsstadt, Bildungsstadt, Kulturstadt	145, 168, 859, 864, 1189, 1190, 1193
> Internationalisierung mit Städtepartnern voranbringen, Konsulate ansiedeln, Internationalisierungsstrategie, China berücksichtigen, Netzwerke fördern	148, 410, 865, 896, 897
> Identifikation stärken, eigene Identität entwickeln, Mut zeigen, aus der Vergangenheit lernen	175, 858, 1397
> „Markenbotschafter“ für die Stadt, Netzwerke hierfür fördern	116, 879
> [emotional wahrnehmbare] Leuchttürme entwickeln	414, 862
> Innovationen und innovative Projekte mit Hannover verknüpfen > Wahrnehmung	419, 1396
> Bewahrung des „Guten“ in Hannover: Wohnzimmerkultur, Bibliotheken, Kultur vor Ort, Orte des Erlebens	40
> Städte als Orte vielfältiger Möglichkeiten erhalten, Orte der Kreativität	229

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
beteiligung ermöglichen und „moderne“ Mitgestaltung erlauben, Vertrauen in politische Abläufe stärken, direktdemokratische Mitbestimmung, Demokratie lebendig gestalten, Kooperation zwischen Verwaltung und BürgerInnen, Kommunalpolitik in die Schulen, direkter Austausch zwischen Politik und EinwohnerInnen	
> transparente Kommunikation, rechtzeitige Information, Zugang zu Informationen, z. B. über städtische Planungen, Internet als Kommunikations-/Vernetzungsplattform nutzen, Beratungs- und Förderangebote, Praxisbeispiele, zielgruppengerecht, besser auffindbar, neue Kommunikationskanäle, Aufbau von BürgerInnenplattformen auf breiter gesellschaftlicher Basis, gemeinsame Aktionen und Kampagnen	324, 327, 328, 400, 775, 966, 1014, 1286, 1337
> klare Prozesse mit klaren Entscheidungen am Ende, klare Absprachen über den Umgang mit Ergebnissen, Einhalten der Absprachen, Beteiligungsmanagement, Rollen definieren	185, 325, 920, 921, 1013, 1077
> Jugendparlament einrichten, Verantwortung von Jugendlichen stärken	1336, 1352
> Stadtdialog als Qualitätskontrolle städtischen Handelns	184
> öffentliche Präsentation nichtstädtischer Eigeninitiativen zur nachhaltigen Stadtentwicklung	300
> Effektivierung der Verwaltung, Offenheit, Transparenz, nachhaltig, nachhaltige Finanzpolitik, Liegenschaftspolitik, fair, Zugang, Umgang mit Wachstum	1, 50, 80, 114, 173, 203, 214, 280, 294, 295, 401, 686, 749, 829, 830, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1010, 1043, 1044, 1046, 1048, 1236, 1272
> Mehrsprachigkeit, leichte Sprache in allen Bereichen, Amtsbriefe	245, 878, 1295, 1301, 1348
> mehr Zusammenarbeit in/mit der Region	183, 212, 213, 311
> Region Hannover als Entwicklungsraum „zusammen denken“, z. B. auch für die Wohnraumentwicklung	575, 671, 1059, 1144
> mehr Offenheit und Flexibilität gegenüber neuen [unbürokratischen] Ideen, von der Ordnungsverwaltung zur Ermöglichungsverwaltung	184, 228, 418, 919
> gut erreichbar, online, kostenloses WLAN, an öffentlichen Plätzen	795, 868, 909, 1344
> Stiftungsgedanken unterstützen, Stiftungen und Stadt erproben Innovationen, um den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen, Stiftungen kooperieren	943, 944, 945
> Städtepartnerschaften: Kriterien für Städtepartnerschaften: transparent, pflegen, projektbezogene Städtepartnerschaften, transnationale Städtepartnerschaften, Menschen als „Markenbotschafter nutzen“	115, 116, 117
> Vereinfachung von Genehmigungsvorgängen	418, 795

<b>Berücksichtigte Beiträge [Kat. 1a, 1b und 2]</b>	<b>Zuordnung zur Matrix</b>
> Beratungsangebote und Fördermittel auf Redundanz prüfen und bündeln [vgl. Projekt „Bremer modernisieren“]	335
> New public governance	600
> Interdisziplinäre Kooperation	1287
> Öffnungszeiten verändern	1289
<b>Identität, Image</b>	
> Image verbessern, klares Profil, selbstbewusst, Imagekampagne, Alleinstellungsmerkmale besser transportieren, auf lokaler Identität aufbauen und lokalspezifisches Hannovermodell entwickeln, Stadtmarketing, Veränderung der Werbung bis 2030, Vielseitigkeit, diverse Adressaten, Leitbilder stärken [ideale und lebenswerte Stadt, Kunst, Kultur, Lebensbedingungen für Familien]	30, 410, 413, 414, 415, 416, 627, 857, 861, 863, 1273, 1274, 1395
> Positionierung der Stadt im Wettbewerb, Attraktivität für Tourismus stärken, nachhaltiger Tourismus, gemeinsam mit der Region, z. B. als Wissenschaftsstadt, Bildungsstadt, Kulturstadt	145, 168, 859, 864, 1189, 1190, 1193
> Internationalisierung mit Städtepartnern voranbringen, Konsulate ansiedeln, Internationalisierungsstrategie, China berücksichtigen, Netzwerke fördern	148, 410, 865, 896, 897
> Identifikation stärken, eigene Identität entwickeln, Mut zeigen, aus der Vergangenheit lernen	175, 858, 1397
> „Markenbotschafter“ für die Stadt, Netzwerke hierfür fördern	116, 879
> [emotional wahrnehmbare] Leuchttürme entwickeln	414, 862
> Innovationen und innovative Projekte mit Hannover verknüpfen > Wahrnehmung	419, 1396
> Bewahrung des „Guten“ in Hannover: Wohnzimmerkultur, Bibliotheken, Kultur vor Ort, Orte des Erlebens	40
> Städte als Orte vielfältiger Möglichkeiten erhalten, Orte der Kreativität	229

## Ergebnismatrix der Beiträge der Dialogphase „Mein Hannover 2030“

Stand 23.10.2015 mit 116 eingepflegten Veranstaltungen (1.413 Beiträge)

### Legende und Erläuterungen

#### Infobox

**Nr.** : Fortlaufende, veranstaltungsübergreifende Nummerierung der Beiträge

**VNR** : Veranstaltungsspezifische Nummerierung (Zuordnung siehe unten)

**E**: Eingangsmedium (01: Veranstaltungsprotokoll IMORDE/EBP, 02: Veranstaltungsprotokoll LHH, 03: Veranstaltungsprotokoll extern, 04: Online-Dialog, 05: Sonstiges (u. a. E-Mail))

#### Übersicht und Nummerierung aller Veranstaltungen (VNR)

VNR	Datum	Veranstaltungstitel	Veranstalter
01	29.09.2014	Auftaktveranstaltung 1 / Herausforderungen und Trends	LHH
02	20.10.2014	Auftaktveranstaltung 2 / Handlungsbedarfe für die Kommune	LHH
03	18.09.2014	Deutsch-Türkisches Netzwerk / Hannover und Städtepartnerschaften	Deutsch-Türkisches Netzwerk
04	09.11.2014	Der Stadtteil seid ihr!	Wissenschaftsladen Hannover e. V.
05	13.12.2014	Rathausgespräch - Heimisch werden in Hannover	LHH
06	21.11.2014	Auftaktveranstaltung 3 / Abend on Tour	LHH
07	16.12.2014	Zukunft Wohnen in gemischten Quartieren	LHH
08	07.01.2015	Neujahrsempfang	LHH
09	19.01.2015	Auftaktveranstaltung 4 / OB-Gespräche	LHH
10	28.11.2014	Zukunfts(t)raum Schule	LHH
11	07.02.2015	Rathausgespräch Migration und Teilhabe	LHH
12	10.02.2015	Selbstbestimmt leben in Hannover	LHH / Annastift Leben und Lernen gGmbH
13	13.02.2015	Die selbstgemachte Stadt	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
14	21.02.2015	Workshop bei der Utopianale	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
15	25.02.2015	Mein Hannover 2030 unter der Lupe	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
16	15.11.2014	gender archland / Nacht der Wissenschaft	Leibniz Universität
17	18.11.2014	Wer studiert eigentlich in Hannover?	Studentenwerk Hannover
18	15.02.2015	Freiräume in Hannover - Welche Grünflächen brauchen wir wann und wo?	Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur
19	16.01.2015	Integrierte Stadt(teil)entwicklung	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
20	04.02.2015	Masterplan 100% Klimaschutz / AG Partnerschaft für Klimaschutz	LHH
21	24.02.2015	Selbstbestimmtes Leben in Hannover	LHH
22	04./05.03.2015	Quartiere gemeinsam entwickeln	LHH
23	10.03.2015	Kamingespräch mit Unternehmern	LHH
24	10.03.2015	Zukunft des Wohnens in gemischten Quartieren	LHH
25	16.03.2015	Wie schaffen wir gute Bildung?	LHH / Stiftung NiedersachsenMetall
26	24.02.2015	Wie schaffen wir lebendige Kultur?	LHH
27	12.02.2015	Masterplan 100% Klimaschutz / AG Kreislaufwirtschaft / Abfall	LHH
28	03.03.2015	Masterplan 100% Klimaschutz / Energieeffizienz-Netzwerk der großen Unternehmen	LHH
29	23.02.2015	189. Sitzung des Eilenriedebeirates	LHH
30	19.10.2014	Durch Zeit und Raum - Eine Familienreise ins Jahr 2030	LHH
31	20.10.2014	Familie 2030 - Wohin geht die Reise?	LHH
32	12.11.2014	Familienzeit und Stadtentwicklung	LHH / Stadt Aachen

## Ergebnismatrix der Beiträge der Dialogphase „Mein Hannover 2030“

Stand 23.10.2015 mit 116 eingepflegten Veranstaltungen (1.413 Beiträge)

### Legende und Erläuterungen

33	09.03.2015	IHK-Wirtschaftsausschuss - Stadtentwicklungsdialo	LHH / IHK
34	13.03.2015	Gemeinschaftliches Wohnen zur Miete - Politik, Wohnungsunternehmen und Interessierte diskutieren	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
35	16.03.2015	Agenda21-Plenum	Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
36	17.03.2015	Selbstbestimmtes Leben in Hannover	LHH
37	20.03.2015	Zukunft der Stadtwerke im Zuge der Energiewende	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Landeshauptstadt Hannover
38	23.03.2015	Positive Willkommenskultur im Stadtbezirk Südstadt-Bult	SPD-Ortsverein Südstadt-Bult
39	14.04.2015	Selbstbestimmtes Leben in Hannover II	LHH
40	13.03.2015	Lebendige Schule in einer lebendigen Stadt	SPD Ratsfraktion
41	09.01.2015	Wunschproduktion-Der Stadtteil seid Ihr	Wissenschaftsladen Hannover e. V. / Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
42	21.02.2015	Utopianale - nachgereichte Beiträge	Wissenschaftsladen Hannover e. V.
43	18.05.2015	Was wollen und was können wir uns leisten?	LHH
44	13.04.2015	Baukultur als Stadtwert	LHH
45	22.04.2015	Quo Vadis Kleingärten	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Landeshauptstadt Hannover
46	12.05.2015	Die Zukunft der Kleingärten in Hannover	LHH
47	04./05.05.2015	NW und SO Dialoge: Wie schaffen wir gute Bildung und Kultur?	LHH
48	06.05.2015	Deutsch lernen im Einwanderungsland „Kamingespräch“	LHH
49	21.-23.11.2014	"Sustainability Jam Hannover“	Positive Nett-Works e. V.
50	18.03.2015	Grüner Kreis	LHH
51	05.05.2015	Masterplan-AG Nachhaltige Lebensstile und Bildung	Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
52	09.05.2015	Wie wollen wir wachsen- Naturerfahrungsräume für Kinder	Förderverein Kinderwald Hannover e. V.
53	09.05.2015	Zukunftsworkshop Waldstation - Hannover 2030 - die Stadt der Kinder	LHH
54	12.05.2015	Starkes Handwerk für eine starke Stadt	LHH
55	29.05.2015	Landwirtschaft im Stadtgebiet	LHH
56	21.02.2015	Utopianale	Wissenschaftsladen Hannover e. V.
57	09.05.2015	Bike Conference Hannover	Bündnis 90 /Die Grünen, Stadtverband Hannover
58	22.01.2015	Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung	Kommunaler Seniorenservice Hannover
59	13./14.03.2015	Stadt-Visionen: Wie wird mein Hannover 2030 zur Lieblingsstadt der Welt?	kre H tiv] Netzwerk Hannover e. V.
60	26.03.2015	Die Zukunft beginnt jetzt - und sie wird international!	LHH
61	23.04.2015	Mein Hannover 2030 - Mädchen in der Stadt - Mobilitätstag	LHH
62	24.04.2015	Bürgerbeteiligung und Demokratie	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
63	04.05.2015	Strategiekonferenz "Willkommenskultur für internationale Studierende"	OB-Büro-Wissenschaftsstadt Hannover und Bertelsmann Stiftung
64	05.05.2015	Alter(n)sgerechtes Quartier	Kommunaler Seniorenservice Hannover
65	05.05.2015	Selbstbestimmtes Leben in Hannover III	LHH
66	18.05.2015	China Hearing	LHH
67	04.02./20.05.2015	Arbeitskreis "Nachhaltige Schülerfirmen in Hannover"	LHH und Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
68	27.05.2015	Forum: Generation Game - Reden wir endlich über Spiele	u-institut für unternehmerisches Denken und Handeln e. V.
69	29.05.2015	BürgerInnen treffen auf Verwaltung	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
70	29.05.2015	Das Ihme Zentrum - Monumentale Bausünde oder urbanes Wahrzeichen?	Wissenschaft im Dialog
71	01.06.2015	Gut versorgt	LHH
72	01.06.2015	Hannover - Stadt der guten Arbeit?	DGB Kreisverband Hannover

## Ergebnismatrix der Beiträge der Dialogphase „Mein Hannover 2030“

Stand 23.10.2015 mit 116 eingepflegten Veranstaltungen (1.413 Beiträge)

### Legende und Erläuterungen

73	09.06.2015	Stiftungsinitiative Hannover	Stiftungsinitiative Hannover
74	11.06.2015	Alter(n)sgerechtes Quartier II	Kommunaler Seniorenservice Hannover
75	30.05.2015	Soziale Teilhabe im Quartier - Unterwegs im Roderbruch	LHH
76	09.06.2015	Soziale Teilhabe im Quartier	LHH
77	11.06.2015	Unterrichtsangebot	LHH und Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
78	16.06.2015	Nachhaltige Stadt	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
79	18.06.2015	Inklusion in Kindertagesstätten	LHH
80	26.06.2015	Quartier und Nachbarschaft	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
81	29.06.2015	Sparen, um zu investieren?	LHH
82	22.04./03.06.2015	Mein Hannover unter der Lupe	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
83	ohne Datum	Online-Dialog	LHH
84	23.02.2015	193. Sitzung des Eilenriedebeirates	LHH
85	01.-27.06.2015	StadtLabor - Wünsche für die Nordstadt	Wissenschaftsladen Hannover e. V.
86	06.06.2015	Tag der e-Mobilität	SPD-Ortsverein Kirchrode-Bemerode-Wülferode
87	24.06.2015	Ökoprofit im Stadtentwicklungsprozess	Wirtschaftsförderung
88	02.07.2015	Akteursforum Bildung und Klimaschutz	Klimaschutzagentur Region Hannover
89	11.07.2015	Stadtentwicklungsdialoge von PLATZprojekt und Edelstall Futur	PLATZprojekt & Edelstall Futur
90	11.07.2015	Stadtteilforum "Mein Kleefeld 2030/Mein Heideviertel 2030"	SPD-Ortsverein Kleefeld-Heideviertel
91	15.07.2015	4. Treffen von Mein Hannover 2030 unter der Lupe	Bürgerbüro Stadtentwicklung e. V.
92	10.07.2015	KdW-StadtForum	Kultur-des-Wandels Netzwerk c/o Positive Nett-Works e. V.
93	20.07.2015	Teilhabe durch Sport - Teilhabe für alle	SPD-Ratsfraktion Hannover
94	20.07.2015	Zukunft der Stadt - Stadtentwicklung / Klimaschutz	Bürgerinitiative Umweltschutz e. V.
95	21.07.2015	Zukunft der Stadt - Mobilität und Radverkehr	Bürgerinitiative Umweltschutz e. V.
96	01.04.-30.11.2015	Linden Fiction 2050	Faust e. V.
97	10.03.2015	Quartier der Zukunft 2030	Wissenschaftsladen Hannover e. V.
98	Mai/Juni 2015	Stadtteilbefragung MigrantInnen	Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro
99	Juni/Juli 2015	Maschsee statt Malediven	Global Partnership Hannover e. V.
100	ohne Datum	Profilierung des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts	Dr. Wilhelm Krull, VolkswagenStiftung
101	April-Juli 2015	Städtebau im Dialog - Bustouren	LHH
102	09.07.2015	Mädchen in der Stadt	LHH
103	06.07.2015	Smart mobil	LHH
104	08.05./05.06.2015	Cityspaziergänge	LHH
105	17.01.2015	Was lernen wir?	AK Plurale Ökonomik
106	09.05.2015	Zukunft in Vielfalt / Migration und Willkommenskultur	LHH
107	24.06.2015	Abschlussveranstaltung Wirtschaft, Arbeit Wissenschaft und Umwelt	LHH
108	14.07.2015	Kulturlandschaften Hannovers - Kulturwerbung von und für Jugendliche	LHH
109	05.06.2015	Blickpunkt Familie	LHH
110	27.05.2015	Hannover - Eine inklusive Stadt?	LHH
111	06.06.2015	Thementag Sport	LHH
112	26.09.2015	Jugend lebt Stadt	LHH

## Ergebnismatrix der Beiträge der Dialogphase „Mein Hannover 2030“

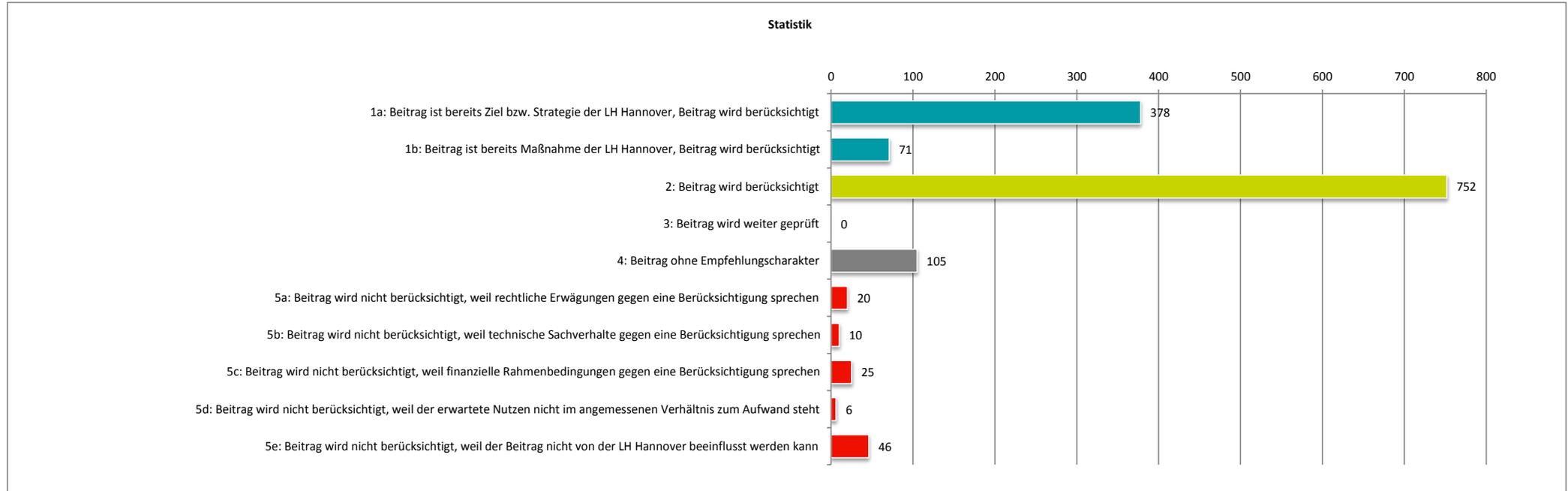
Stand 23.10.2015 mit 116 eingepflegten Veranstaltungen (1.413 Beiträge)

### Legende und Erläuterungen

113	29.05.2015	Beitrag von Prof. Dr. Eckart Güldenbergl zur Wohnungspolitik für die LH Hannover	extern
114	01.06.2015	Beitrag Futterlieb/Heinzel/Martienssen zu Wohnen im Regierungsviertel/Zukunft am Waterlooplatz	extern
115	26.03.2015	Mein Hannover 2030, Gespräch mit den Naturschutzverbänden	LHH
116	13.07.2015	Twin Projects and Music Cities	LHH

### Prüfkriterien

Prüfkriterien	Anzahl der Beiträge
1a: Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover, Beitrag wird berücksichtigt	378
1b: Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover, Beitrag wird berücksichtigt	71
2: Beitrag wird berücksichtigt	752
3: Beitrag wird weiter geprüft	0
4: Beitrag ohne Empfehlungscharakter	105
5a: Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	20
5b: Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	10
5c: Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	25
5d: Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht	6
5e: Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	46



# Ergebnismatrix der Beiträge der Dialogphase „Mein Hannover 2030“

Stand 23.10.2015 mit 116 eingepflegten Veranstaltungen (1.413 Beiträge)

Nr.	Infobox		Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung								
	Nr.	VNR		E	Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel			Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein	ja
1	01	01	Ökologisch, ökonomisch/finanziell und sozial nachhaltige Stadt als übergeordnetes Ziel.	x				x		x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt			x			x		
2	01	01	Öffentliche Räume sollen für die Allgemeinheit nutzbar und verfügbar sein; öffentliche Plätze als Definitionskriterium für die Stadt Hannover (keine Bebauung, freie Fläche, ...).	x											2	Beitrag wird berücksichtigt	Umgang mit konkurrierenden Flächen-/Nutzungsansprüchen ist zu klären		x			x		
3	01	01	Förderung der kreativen Wirtschaft und der Kulturschaffenden.	x		x			x				x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
4	01	01	Gewährleistung hoher Qualität bei den Arbeitsplätzen.	x											2	Beitrag wird berücksichtigt	die LH Hannover kann für eine hohe Qualität von Arbeitsplätzen innerhalb der Verwaltung sorgen, nicht jedoch darüber hinaus - in diesem Sinn wird der Beitrag berücksichtigt		x				x	
5	01	01	Verzahnung von sozialen Aspekten (Wirtschaftsförderung).	x						x			x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
6	01	01	Schutz der Grünflächen (z. B. Eilenriede, Erhalt des Stadtwaldes).	x							x		x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
7	01	01	Grundeinkommen als Test. (Arbeitsbedingungen werden attraktiver und gesundheitserhaltender, da erhöhter Druck auf Arbeitgeber).	x						x					5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann			x					x
8	01	01	Attraktivität einer Stadt als Kriterium für Arbeitsplatzwahl, herrschende Konkurrenz zwischen den Städten, hoher Umweltstandard als Merkmal einer gesunden Wirtschaft (Bsp. Zürich).	x							x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
9	01	01	Stärkung Hannover als Automobilstandort (optimale Bedingungen).	x							x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	hier wird im weiteren Prozess abzuwägen sein, welche Schwerpunkte sich herauskristallisieren, alle denkbaren Ansätze zu benennen, ist aus Sicht des "Leistbaren" nicht sinnvoll Bedeutung für den Wirtschaftsstandort ist eindeutig, gegenüber anderen Beiträgen ist kein besonderer Konflikt zu erkennen		x				x	
10	01	01	Entwicklung von sozialer Gesundheitswirtschaft.	x						x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
11	01	01	Neuer Sharing-Trend (z. B. Carsharing, Bikesharing) weg von Wettbewerbsgedanken hin zum Kooperationsgedanken.	x	x				x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
12	01	01	Arbeit für „normale“ Menschen (Weiterbildungsangebote).	x		x			x				x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	wird hier im Sinne "Lebenslanges Lernen" interpretiert		x				x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
13	01	01	Einfluss des Internethandels auf die Stadt; Aufrechterhaltung attraktiver Einkaufsräume in der Innenstadt (Unternehmen selbst müssen innovativ sein).	x	x				x	x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
14	01	01	Öffentlicher Raum für freie Entfaltung jüngerer Generationen, öffentlicher Raum für Sport und Kultur.	x	x	x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umgang mit konkurrierenden Flächen-/Nutzungsansprüchen ist zu klären	x		x		
15	01	01	Bewerbung EXPO als Imagegewinn? Schaffung von Experimentierfeldern.	x						x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
16	01	01	Einführung einer Citymaut für Autos.		x								x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	es gibt auf Bundes- und Landesebene keine rechtsgültige Grundlage für die Einführung einer Citymaut		x		x
17	01	01	Angebot eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs.		x			x	x				x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	hier ist zu klären, ob der Vorschlag umsetzbar ist, mit welchem Aufwand er verbunden ist und welche Kosten hier-durch entstehen		x		x
18	01	01	Wohnungsbebauung darf Grünflächen nicht verdrängen; Erhalt einer „grünen Lunge“.	x	x						x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Hinblick auf die wachsende Stadt muss geprüft werden, wie mit konkurrierenden Flächenansprüchen umgegangen werden soll (bebauen, Freiräume etc.)		x		x	
19	01	01	Gebäude mit multipler Nutzung, z. B. erst Gewerbefläche, dann Wohnraum – langfristige Planung, flexible Nutzungsformen.		x								x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
20	01	01	Stadt muss gut erreichbar sein, guter ÖPNV, individualisierter Verkehr (große Herausforderung für die nächsten 15 Jahre).		x						x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
21	01	01	Förderung der kreativen Wirtschaft, Schaffung einer besseren Arbeitsatmosphäre.	x		x					x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
22	01	01	Ausbau Schulinfrastruktur (Herausforderung durch steigende Geburtenrate).			x			x		x		x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen	x		x	
23	01	01	Schaffung von Gemeinsamkeiten Kultur- und Sozialpolitik (Kulturarbeit, Kreativwirtschaft muss gefördert werden, Vernetzung großer Kulturprojekte mit der lokalen Kreativwirtschaft).	x		x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne der Förderung der Kreativwirtschaft	x		x	
24	01	01	Erreichen von jungen Menschen als Ziel; Dialog auch an Schulen, Universitäten, Berufsschulen einbringen.			x			x				x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird bereits im laufenden Dialogprozess ermöglicht	x		x	
25	01	01	Bildungssystem und Infrastruktur ausgerichtet auf Förderung aller Kinder, unabhängig vom Einkommen der Eltern (soziales Profil von Hannover).			x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
26	01	01	Stärkung Hannover als Hochschulstandort.	x		x					x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
27	01	01	Stadt benötigt exzellente Bildung und gute Kulturinfrastruktur.	x		x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
28	01	01	Investition der "jungen Generation" in ihre Bildung.			x			x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
29	01	01	Gemeinschaftskultur als Zielsetzung.		x				x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
30	01	01	Imageverbesserung der Stadt Hannover (Vergleich mit „hippen“ Berlin, öffentlicher Raum wichtig für freie Entfaltung).	x	x			x			x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
31	01	01	Integration/Partizipation der Einwohnerinnen und Einwohner fördern, organisierter Teilhabeprozess, der hohe Transparenz voraussetzt.			x		x			x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
32	01	01	Integration von Zuwanderern (Initiierung von Patenschaften oder Mentoring).			x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
33	01	01	Chancengleichheit für alle Kinder und/oder Migranten.			x		x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
34	01	01	Teilhabechancen für Sozialschwache/Einkommensschwache.			x		x			x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
35	01	01	Schaffung von ökologischen Flächen als Ausgleich bei Ansiedlung von Firmen in Gewerbegebieten.	x			x		x	x		x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist gängiges Verwaltungshandeln durch einschlägige Gesetze und Vorschriften auch gefordert	x		x	
36	01	03	Einführung des autofreien sonntags - 4 x pro Jahr. (Nicht als große Eventveranstaltung, Möglichkeit des freien Bewegens auf Straßen).		x		x			x		x	5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	hier ist zu klären, ob der Vorschlag umsetzbar ist, mit welchem Aufwand er verbunden ist und welche Kosten hier-durch entstehen; Konflikte: Finanzierung und StVO; alternativ: Aufruf statt Verbot		x		x
37	01	03	Förderung einer lebendigen Nachbarschaft (Einrichtung runder Tische).		x	x		x				x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
38	01	03	Gemeinsame Bewirtschaftung des Ihmezentrum von den Wohnungsgenossenschaften. Lebens- und Arbeitsort für Künstler und kreative junge Menschen.		x	x			x			x	x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	hier ist zu klären, ob der Vorschlag umsetzbar ist, mit welchem Aufwand er verbunden ist und welche Kosten hier-durch entstehen	x		x
39	01	03	Mehr Grün in der City (z. B. am Kröpcke-Center) Beispiele aus Kanada: Blumenbeete sowie Gemüsepflanzen und Kräuter (Umsetzung bspw. in der Georgstraße).	x				x	x		x	x	5b Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	Konflikte könnten im Hinblick auf Räume und Pflege der Grünflächen entstehen		x		x
40	01	03	Bewahrung des "Guten" in Hannover (z. B. Wohnzimmerkultur, Bibliotheken, Kultur vor Ort, Orte des Erlebens).			x		x		x			2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
41	01	02	Der Charme von Hannover liegt in seinen Plätzen. Keine Bebauung des Steintors.	x								x	5b Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	Teilbebauung des Steintors ist gemäß innenstadtkonzept City 2020+ vorgesehen		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
42	01	02	Einrichtung kommunaler Kinos als Chance.			x							x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	hier ist zu klären, ob der Vorschlag umsetzbar ist, mit welchem Aufwand er verbunden ist und welche Kosten hier-durch entstehen die LHH unterhält bereits ein Kommunales Kino	x		x	
43	01	02	Renovierung von Schulen in Hannover.			x							x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
44	01	02	Überschuss städtischer Broschüren in Upcycling-Produkten.	x								x		5b Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	in der Regel wird nur nach Bedarf produziert und erst nachgedruckt, wenn vergriffen überschüssige Einzel Exemplare werden getrennt gesammelt und dem Altpapierrecycling zugeführt	x			x
45	01	02	Freier Eintritt ins Theater für Kindergartenkinder und Schulkinder.			x		x					x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	es bestehen bereits Systeme zur Vergünstigung [Hannover-Aktiv-Pass]	x			x
46	01	02	Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf.	x		x			x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
47	01	02	Verbindliche und systematische Berufsorientierung ab Klasse 7 durch Praktika, Projekte etc.			x								5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	Stadt ist nur Schulträger, macht keine Curricula	x			x
48	01	02	Besseres Marketing für Kultur in Hannover.			x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
49	01	02	Wertschätzung des Bereichs "Kultur" für Hannover.			x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
50	01	01	Offene und zugewandte Verwaltung + finanzielle Mittel sind nötig für Verbesserungen/Fortschritt in Hannover.						x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	zu klären ist, inwiefern sich Verwaltungs-/Personalstrukturen der wachsenden Stadt anpassen müssen	x			x
51	01	01	Umgang mit Digitalisierung der Gesellschaft / "Hannover wird internationaler"/ Anforderungen an eine soziale Ausgewogenheit für Hannover.				x						x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
52	01	01	Hannover als grüne Stadt / Steigerung Wohlfühl- und Lebensqualität.	x									x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
53	01	01	Umgang mit Generationengerechtigkeit/Superdiversität.			x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
54	01	01	Herausforderung der Umweltgerechtigkeit.	x									x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
55	01	01	Klimaschutz als Herausforderung.	x									x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
56	01	01	Sozio-ökonomische Auseinanderentwicklung als Problem.											4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Kapitel inklusion, integration und Teilhabe beleuchtet dies hat auch Konsequenzen für die künftige Stadtentwicklung, wird in diesem Sinn aufgenommen				
57	01	01	Wie arbeiten wir heute? Auswirkungen heutiger Arbeitsbedingungen? Wie wollen wir arbeiten? Auswirkungen auf die Stadtentwicklung.	x									x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/ Projekte/ Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein
Nr.	VNR	E																			
58	01	01	„ArbeitskraftunternehmerInnen“ / Grenzen zwischen Arbeit u. Leben verwischen (ArbeitnehmerIn muss sich selber vermarkten, Selbstkontrolle erforderlich, Selbstökonomisierung...).	x								x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	gehört in den Status Quo, dort z. T. beleuchtet, ggf. Perspektive der Arbeit "von morgen" beleuchten					
59	01	01	Herausforderungen für Arbeitsgestaltung: Probleme der Arbeitsintensivierung, Arbeitssetze, ständiger Erreichbarkeit etc. / Zunahme psychischer Erkrankungen.	x				x				x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	gehört in den Status Quo, dort z. T. beleuchtet, ggf. Perspektive der Arbeit "von morgen" beleuchten					
60	01	01	Kreativwirtschaft wird zunehmend als Standortfaktor gesehen.	x	x			x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
61	01	01	„Arbeit und Stadt bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Freiheit, Gemeinschaft und Gerechtigkeit.“	x			x							4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
62	01	01	„Wir brauchen Wohnungen, die sich verschiedenen Nutzungssituationen anpassen“ (In individualisierten Gesellschaften suchen Menschen nach Gemeinschaften / Auswirkungen auf dem Wohnungsmarkt).		x			x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
63	01	01	Realisierung der Leineweile (Imageverbesserung, höhere Lebensqualität).		x					x	x			x	5b	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen		x			x
64	01	01	Verschiebung der Lebenspläne der Einwohnerinnen und Einwohner (nach Studium evtl. Ausland etc., oftmals kein direkter Berufseinstieg – „Kultur der Herausögerung“).			x			x	x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	gehört in den Status Quo, dort z. T. beleuchtet, ggf. Perspektive der Arbeit "von morgen" beleuchten					
65	01	01	In individualisierten Gesellschaften suchen Menschen nach Gemeinschaften / Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt.		x		x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends	x			x	
66	01	01	Phänomen Downaging (Menschen altern langsamer, fühlen sich jünger / neue Lebensstile im Alter).			x			x					4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends					
67	01	01	Naturerlebnis als Sehnsucht der Städter.	x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
68	01	01	Stadt der Zukunft sieht Einwohnerinnen und Einwohner als Talentpool, Voraussetzung: Transparenz, Teilhabe, Partizipation.				x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
69	01	04	Quelle von Innovation: intensive Kommunikation.			x					x			4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
70	01	04	Begegnungsräume sind wichtig für eine Stadt.	x	x					x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
71	01	04	Individualisierung, Mobilität, Flexibilität, Beschleunigung, Unrast als Merkmale heutiger Gesellschaften.			x				x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends					
72	01	01	Polarisierung der Einkommen, Gefahr der sozialräumlichen Spaltung der Stadt / Einkommensspirale.			x	x	x						1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends	x			x	
73	01	01	Finanziell nachhaltige Stadt als Ziel.					x		x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
74	01	01	Altersarmut, Kinderarmut, hoher Anteil der Langzeitarbeitslosen in Hannover / soziale Problemgruppen für Hannover.				x	x	x				x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends					
75	01	01	Sozialstruktur als wichtiger Kostenfaktor.			x	x					x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends					
76	01	01	Energiewende als kostenintensives Thema.	x						x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
77	01	01	Gewerbesteuer geht zurück, andere Kostenkomponenten, Soziales u. Personal steigen.										4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends				
78	01	01	Kommunaler Handlungsbedarf Dauerkonsolidierungsthemen.										4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
79	02	01	Bei weiterer Zunahme der ökonomischen Ungleichheit ist der gesellschaftliche Zusammenhalt gefährdet.	x			x						2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
80	02	01	Herausforderung für die Städte, insbesondere durch hohe Arbeitslosenzahlen, niedriges Einkommen, viele Transferleistungsempfänger, schlechtere private Infrastrukturausstattung oder schwache lokale Ökonomie.	x	x	x	x	x					1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von sich ändernden gesamtgesellschaftlichen Trends	x			x
81	02	01	Demografische Entwicklung und Alterung der Bevölkerung als große Herausforderung für die Städte – darüber hinaus herrscht eine sehr große Vielfalt in den Städten (Hyperdiversity).		x		x						1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
82	02	01	Stadtteilkonzepte / Integrierte Entwicklungskonzepte für Stadtteile (auch „Soziale Stadt“) als gutes Modell.		x								1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
83	02	01	Vielfalt ist nicht nur eine Chance. Sie ist auch eine Belastung, mit der die Städte umzugehen haben.				x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	die Intention des Beitrags ist nicht verständlich				
84	02	01	Über das Instrument der Beteiligung (Probleme gemeinsam bewältigen) entsteht soziale Kohäsion.				x						2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
85	02	01	In Stadtteilen mit besonderen Integrationsaufgaben vollzieht sich die Integration oder scheitert sie – die Stadt braucht diese Stadträume.		x		x						1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
86	02	01	Wiederbelebung von lokalen Gemeinschaften als wichtige Aufgabe der Städte, um negative Effekte sozialer, kultureller und ökonomischer Ungleichheiten abzumildern.	x			x						2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
87	02	01	Bürgerschaftliches Engagement braucht professionelle Stützstrukturen (am besten außerhalb der Verwaltung), denn es ist eine wichtige Facette der Stadtentwicklung.				x						2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
88	02	01	Nationale und internationale Entwicklung mit größtem Anteil bei der Erreichung der Einspareffekte. Kommune und v.a. Einwohnerinnen und Einwohner können (nur) Zusatzeffekte erzielen.	x			x	x					4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	die Intention des Beitrags ist nicht verständlich				
89	02	01	Attraktivierung des Radverkehrs sollte angestrebt werden.	x	x								1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
90	02	01	Vorbilder und innovative Projekte als wichtiges Mittel, Energieeinsparungen in Städten vorantreiben.	x									2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.			Ziel	Konzept	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																					
91	02	01	Räumliche Planung ist die Stellschraube für Energieeinsparungsmaßnahmen. Bewusstsein bei den Einwohnerinnen und Einwohnern schaffen und in der Bauleitplanung energetische Standards verwirklichen.	x	x						x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
92	02	01	Das Auto der Zukunft ist elektrisch, fährt automatisch und ist digital mit den Städten vernetzt.		x							x			4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter							
93	02	01	Das Auto wird mehr und mehr aus den Innenstädten verdrängt. Alternative Mobilitätskonzepte sind zu überdenken.		x						x	x			5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	entspricht nicht unserem Mobilitätskonzept, dort Gleichwertigkeit	x				x	
94	02	01	Mobilität muss auch zukünftig finanzierbar sein. Aufgabe der Städte ist es dafür zu sorgen, dass Mobilität zusammen mit Wohnen und Arbeiten an Orten wie Innenstädten bezahlbar und finanzierbar bleibt.		x		x	x	x	x	x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
95	02	01	Ausbau der Radwege in der Stadt.	x	x							x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
96	02	01	Mobilitätskonzepte müssen vor allen Dingen funktionieren und einen Beitrag zur Ausgestaltung lebenswerter Städte leisten. Der Mensch muss dabei im Mittelpunkt stehen.		x						x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
97	02	01	Das Thema „Connectivity“ (schnelle Verbindungen herstellen sowie leichte Zugänge ermöglichen) steht im Zentrum. Eine Reorganisation der Mobilität und der Mobilitätskonzepte in den Städten muss dabei zusammen mit technischen Lösungen erfolgen.		x						x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
98	02	01	„...das Teuerste in Städten der Zukunft ist die Fläche.“ Gemeinsam mit den Städten müssen gebündelte Mobilitätsdienstleistungen entwickelt werden, die den Bedarf an Verkehrsfläche reduzieren: Hier geht es vor allem um intelligenten Parkraum, um eine effiziente Integration von alternativen Verkehrsmitteln (Fahrräder) sowie um Fahrzeugvermietung (Carsharing).		x			x				x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
99	02	01	Es braucht neue Wirtschaftlichkeitsmuster um Elektromobilität in den kommenden Jahren weiter auszubauen (Parkgebühren vs. Ladezeit).	x	x						x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
100	02	01	Eine räumliche Bündelung von Nutz-, Freizeit- und Arbeitsflächen schafft Synergieeffekte (z. B. Parkhäuser in Kombination mit Kindergärten, Schulen, Shoppingflächen und Flächen, wo gearbeitet werden kann).	x	x	x					x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
101	02	01	Wichtig ist es, die Zeitdimension zu berücksichtigen. Im Rahmen von immer produktiveren Zeitrhythmen muss die Gesellschaft Möglichkeiten finden, sich auszuruhen und sich zu orientieren.								x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.			Konzept	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein
Nr.	VNR	E																			
102	02	01	Zeitalter des Orientierungsnotstandes – „Zustand von Erosion“, indem die Menschen alte Bindungen und Verpflichtungen opfern und Loyalität nicht mehr selbstverständlich sind.								x										
103	02	01	Die Bindungsbedürftigkeit lässt nicht nach, sondern wird stärker. Dies muss in den demokratischen Prozessen der Beteiligung und auch der Realisierung der eigenen Bedürfnisse beachtet werden.				x				x				x				x		x
104	02	01	Die Entwicklung Europas als ein Europa der Regionen setzt voraus, gemeinsam an der Stärkung der Städte zu arbeiten. Die Kultur der Städte ist hierbei ein wesentlicher Faktor.				x				x				x						
105	02	01	Lernen ist ein wesentlicher Bestandteil einer demokratischen Gesellschaftsordnung. Lernprozesse gehen weit darüber hinaus, was in den Schulen gemacht wird und beziehen sich auf den Zusammenhalt der Gesellschaft. Demokratie ist die einzige staatlich organisierte Gesellschaftsform, die gelernt werden muss.				x			x	x										
106	02	01	Ausruhen und Anhalten der Zeit ist ein wesentliches Element des Reformeifers.				x				x				x				x		x
107	02	01	Einer der wichtigsten Megatrends ist der demografische Wandel begleitet von dem Phänomen, sich im Alter jünger zu fühlen (sog. Downaging).				x			x											
108	02	01	Das Downaging führt dazu, dass sich Menschen zwischen 30 und 55 heute in einer Phase des „zweiten Aufbruchs“ befinden, die noch mindestens 25 Jahre Entwicklungsmöglichkeit bietet. Sowohl die Städte als auch die Ökonomien werden darauf reagieren müssen.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x				x		x
109	02	01	Die großen Megatrends sind: demografischer Wandel, Klimawandel, Ressourcenknappheit, Globalisierung und Digitalisierung. Sie werden begleitet von 15 Lebensstiltrends (u. a. Nesthocker, Mehrgenerationenwohnen).	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x								
110	02	01	Ein wesentlicher Trend ist das Thema Großfamilie 2.0: Jüngere als auch ältere Menschen beginnen, sich strategisch, zumindest temporär, in Mehrgenerationenfamilien zu organisieren mit völlig neuen Formen von Beziehungen.				x			x	x				x				x		x
111	02	01	Durch das Thema Großfamilie 2.0 entstehen neue Mobilitätsbedürfnisse.				x			x	x				x				x		x
112	02	01	Interfamiliäre Alternativen zu staatlichen Sicherungssystemen müssen unterstützt und organisiert werden.				x	x		x	x	x			x				x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
113	02	01	Individualisierungstendenzen sind rückläufig. Zentrale Aufgabe von Städten ist es, „neuen Gemeinsinn“ zu ermöglichen und dessen Entwicklung zu fördern.			x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Partizipation und bürgerschaftlichem Engagement	x		x	
114	03	03	Beziehungen zwischen Städten und deren Menschen müssen Städtepartnerschaften vorausgehen.		x	x					x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
115	03	03	Kriterien für Städtepartnerschaften: A) Sie müssen transparent sein (Wer macht was?), B) Sie müssen gepflegt werden (z.B. mit regelmäßigen Delegationen und Kooperationen).		x	x					x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
116	03	03	Ein gutes Instrument zur Etablierung von Städtepartnerschaften ist, die Potenziale der in den Partnerstädten lebenden Menschen zu nutzen, diese zu „Markenbotschaftern“ zu machen.		x	x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
117	03	03	Denkbar sind auch „Städtepartnerschaften light“, also projektbezogene, transnationale Partnerschaften oder auch Bildungsk Kooperationen (z. B. duale Ausbildung MAN in Ankara mit Deutschland).	x	x	x				x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
118	04	03	Bürgerbeteiligung ist ein wichtiges Thema für die Stadt und ist bei den Einwohnerinnen und Einwohnern erwünscht. Zeitbudgets und Interessen sind allerdings sehr unterschiedlich - eine individuelle Information/Recherche ist erwünscht.			x					x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne des "Hol"-Systems: Jeder Interessierte ist dafür verantwortlich, sich "seine" Informationen zu holen, die Stadt macht hier bereits sehr umfassende Angebote	x		x	
119	04	03	Bürgerbeteiligung ist zu individuellen als auch zu breiteren Themen (Strategien/Leitlinien) erwünscht.			x						x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Ziel des aktuellen Stadtdialogs	x		x	
120	04	03	Bürgerbeteiligung soll offen für alle Interessierte sein und einen "niedrigschwiligen" Zugang ermöglichen. Bürgerbeteiligung schafft so das Gefühl der gesellschaftlichen Teilhabe.			x					x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
121	04	03	Bürgerbeteiligung soll Ziele im Blick behalten, effizient sein und Wiederholungen vermeiden. Insbesondere bei längeren Prozessen problematisch. Neuinteressierte AkteureInnen separat informieren.			x							4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	im Sinne des "Hol"-Systems: Jede/r Interessierte ist dafür verantwortlich, sich "seine" Informationen zu holen, die Stadt macht hier bereits sehr umfassende Angebote				
122	04	03	Bürgerbeteiligung soll auf der politisch-administrativen Ebene der Stadt/Region stattfinden.			x							1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	passiert aktuell auf Stadt- und auf Regionsebene	x		x	
123	04	03	Bürgerbeteiligung soll verstetigt werden und regelmäßig feste Veranstaltungen beinhalten - fortlaufender, verlässlich stattfindender Prozess.			x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
124	04	03	Bürgerbeteiligung soll neue Methoden der Beteiligung beinhalten.			x							2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
125	05	02	Sprachkurse als Integrationshilfe anbieten. Mehr Möglichkeiten zur Erlernung der deutschen Sprache schaffen.			x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
126	05	02	Orte der Begegnung, des Dialogs und der direkten Kommunikation schaffen. Neue Konzepte zur inter-sozialen Begegnung. Integrationsmöglichkeiten und Austausch von MigrantInnen mit Hannoveranerinnen und Hannoveranern schaffen. Erstorientierung bieten und Willkommenskultur schaffen.				x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
127	05	02	Schaffen von Arbeitsplätzen, neuen Perspektiven und einem Lebensumfeld für Migranten. Heimisch werden in Hannover. Rolle der Arbeit im Integrationsprozess.	x			x			x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die direkte Schaffung von Arbeitsplätzen liegt nur begrenzt im Einflussbereich der Kommune, die Stadt kann Rahmenbedingungen schaffen	x		x	
128	05	02	Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Fahrradinfrastruktur.	x	x							x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover	x		x	
129	05	02	Schaffung von günstigem Wohnraum in Hannover – auch im Sozialen Wohnungsbau. Wohnraum für GeringverdienerInnen.		x		x			x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
130	05	02	Eigenverantwortung, Engagement und Partizipation im Rahmen der Integration neuer Einwohnerinnen und Einwohner zeigen.				x			x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
131	05	02	Sauberkeit und Gestaltung des Umfeldes.	x	x							x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
132	06	02	Beteiligungsprojekte und gemeinschaftliche Wohnformen, neue Bauprojekte, urban gardening/innovative Initiativen (bspw. transition town, urban futures, Skatepark, Utopianale, etc.).	x	x				x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
133	06	02	Ausbau und Vergünstigung von ÖPNV in Hannover / Anpassung von Fahrradinfrastruktur.		x							x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover		x		x
134	06	02	Bezahlbares Wohnen für verschiedenste Zielgruppen.		x		x				x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
135	06	02	Soziale, tolerante und durchmischte Stadt.		x	x	x			x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
136	06	02	Durchgrünte Stadt; auch in den nicht zentralen Bereichen (Industriegebiete, etc.) / Ersatzbepflanzung für Bebauung / Platz für Grün in Neubausiedlungen schaffen, biologische Grünflächenpflege.	x	x							x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
137	06	02	Kreative, gesunde und wohnungsnah Spielplätze.	x	x					x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
138	06	02	Verkehrliche Verbesserungen und Anpassungen in Hannover (Innenstadt ohne motorisierten Individualverkehr, autofreie Zonen / Quartiere, Verbesserung der Ampelschaltungen, fahrradfreundliche Stadt.	x								x	x	5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	entspricht nicht unserem Mobilitätskonzept, dort Gleichwertigkeit	x			x
139	06	02	Viel städtischen Freiraum für Naturerfahrung und Kreativität.	x	x	x				x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte zu anderen Nutzungen		x	x	
140	06	02	Klimaschutz als Top-Thema in allen Bereichen.	x					x	x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
141	06	02	Mehrgenerationen-Plätze für mehr Miteinander.	x	x	x		x	x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
142	06	02	Sharing/Teilen besser nutzen und organisieren. Zugang für die Einwohnerinnen und Einwohner schaffen Vielfalt, Kreativität, Kooperation in Hannover gut ausgeprägt. Chancen nutzen.	x		x			x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
143	06	02	Öffentliche Räume nutzen und gestalten. Integrative Aspekte von Plätzen ausnutzen.	x	x		x						x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
144	06	02	Vernetzung der Kunst-/Kulturschaffenden (auch mit der Wirtschaft; bspw. Crowdfunding). Übergreifende Nutzung von Veranstaltungen/Räume.	x		x		x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Verwaltung kann Rahmen schaffen, hier sind auch Aktivitäten der Kulturakteure "gefordert"	x		x	
145	06	02	Hannover als Kulturstadt: verlässliches Budget für Kultur vorhalten, Bandbreite der kulturellen Aktivitäten erweitern, Wahrnehmung für breite Kultur stärken.			x		x					x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
146	06	02	Musikausbildung (für Kinder) braucht eine Verlässlichkeit/Regelmäßigkeit.			x					x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
147	06	02	Vernetzung der Musikszene und insbesondere der NachwuchsmusikerInnen. Netzwerke bilden und fördern. Ohne Kooperation gibt es keine Kultur/Musikultur /Zusammenarbeit mit der (Musik-) Hochschule verbessern.	x		x	x				x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Beitrag wird im Rahmen von UNESCO City of Music berücksichtigt und weiterbearbeitet	x		x	
148	06	02	Hannovers Internationalisierung mit Städtepartnern voranbringen/auch am Beispiel Jazz.			x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Beitrag wird im Rahmen von UNESCO City of Music berücksichtigt und weiterbearbeitet	x		x	
149	06	02	Spielplätze in ihrem direkten Wohnumfeld.	x	x		x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte können im Hinblick auf Wohnnutzung und "Lärm" entstehen		x	x	
150	06	02	Angsträume (vor allen Dingen wegen Dunkelheit) oder Lärmtrassen oder auch den eigenen Stadtteil.		x		x		x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
151	06	02	Vielfalt in den Baustilen beibehalten.		x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
152	06	02	Spielplätze: gesund, kreativ, wohnungsnah.	x	x		x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte können im Hinblick auf Wohnnutzung und "Lärm" entstehen		x	x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
153	06	02	Kultur, auch Esskultur braucht Freiheit, z.B. Nachtruhezeit im Sommer eine Stunde später oder Verlängerung von Öffnungszeiten für Freiflächen der Gastronomie.	x		x						x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	Außengastronomie orientiert sich an den Grenzwerten des Bundesimmissionsschutzgesetzes, die Überwachung obliegt der Region		x		x
154	06	02	Bezahlbarer Wohnraum und ein grünes, familienfreundliches Wohnumfeld als wesentliche Kriterien für „gute Orte“ in Hannover.	x	x			x		x	x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
155	06	02	Altersgerechte Quartiere in Hannover/Wohnumfeld hinsichtlich der Kriterien Barrierefreiheit, unmittelbare Erreichbarkeit von Angeboten und allgemein Infrastruktur.	x	x	x		x			x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
156	06	02	Platzgestaltung öffentlicher Plätze: Kreative und ansprechende Gestaltung, Schaffung von Aufenthalts- und Verweilqualität.	x	x			x	x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
157	06	02	Bezahlbarer Wohnraum, Leben und Wohnen im Alter, Quartiersentwicklung, Mobilität und Versorgung (Lebensmittel, Pflege).		x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
158	06	02	Prägung der Arbeit in der Zukunft durch die Weiterentwicklung ortsunabhängiger mobiler vernetzter Endgeräte. Teamarbeit weiterhin von Bedeutung.	x					x				4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
159	07	02	Konzepte für die Weiterentwicklung des Wohnens liegen vor und können genutzt werden. Die Erstellung neuer Konzepte ist vorerst nicht erforderlich.		x						x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
160	07	02	Der Dialogprozess soll neue Anstöße geben und gleichzeitig die konkrete Umsetzung neuer Wohnprojekte befördern.		x					x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
161	07	02	Ein „Bündnis für Wohnen“ kann hilfreich sein, alle Partner in einem Kommunikationsnetzwerk zu verbinden. So können verbindliche Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wohnstandortes Hannover getroffen werden. Erfahrungen mit Bündnissen für Wohnen in Deutschland sind für Hannover abzuklären.		x					x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
162	08	02	Wohnumfeld gestalten. Generationsübergreifender, gemeinsamer Wohn- und Lebensraum.	x	x	x		x	x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
163	08	02	Erhalt von Grünflächen und Parks. Auflockerung der Bebauung, zur Erhaltung des grünen Charakters.	x	x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Konflikt zwischen den Interessen "alteingesessener" und neuer Einwohner/innen in der wachsenden Stadt		x		x
164	08	02	Interkulturelles und multikulturelles Zusammenleben gestalten.		x	x		x	x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt Wohnen, Versorgen und Mobilität Bildung und Kultur Inklusion, Integration und Teilhabe Finanzen			Demogr. Wandel/Gender u. Diversity Gesellschaftlicher Wandel Innovation Nachhaltigkeit Neue Kooperationsformen			Status Quo-B. im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Konzept Strategie Maßnahmen/Projekte/Räume			nein	ja	nein	ja
Nr.	VNR	E															
165	08	02	Mobilitätslösungen. Fahrradverkehr, Parkflächen für Autos und Fahrräder.	x				x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Aussagen des Mobilitätskonzeptes berücksichtigen, dort Gleichwertigkeit		x		x
166	08	02	Verbesserung der Sauberkeit und Sicherheit auf den Straßen.	x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
167	08	02	Bildungsförderung und Schaffen von Arbeitsplätzen und neuen Perspektiven.	x	x	x		x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
168	09	01	Definition von Merkmalen einer Stadt. Positionierung der Stadt im Wettbewerb (z. B. Wissenschaftsstadt, Bildungsstadt, Kulturstadt, etc.) / Stärken stärken. Da wo wir stark sind, investieren, ausbauen.	x		x			x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
169	09	01	Intensivierung von Schulangeboten, Kita-Angeboten, Tagesangeboten, Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.	x		x	x		x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen	x			x
170	09	01	Herausforderungen an Wohnungsbau – bei geringer werdenden Flächen. Innenentwicklung forcieren.	x	x						x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Hinblick auf die wachsende Stadt muss geprüft werden, wie mit konkurrierenden Flächenansprüchen umgegangen werden soll (bebauen, Freiräume etc.)			x	x
171	09	01	Große Integrationsherausforderungen für Städte. Gemeinsam Lösungen suchen und finden.			x		x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
172	09	01	Herausforderungen an Verkehrsproblematik der Städte. ÖPNV und Fahrradmobilität nachhaltig stärken.	x						x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Aussagen des Mobilitätskonzeptes berücksichtigen, dort Gleichwertigkeit	x			x
173	09	01	Einführung der Standards aus der freien Wirtschaft bei der Finanzbuchhaltung/Haushaltsführung.								x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	mit der Einführung der Doppik ist dies bereits im Rahmen der kommunalen Handlungsspielräume umgesetzt	x			x
174	09	01	Soziale Ungleichheit in Städten. Verhältnis von Arm und Reich in der Stadtgesellschaft hat mit dem Wohlgefühl nicht nur der Armen, sondern auch der Reichen, und am Ende aller Bewohner zu tun.	x		x		x	x			4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
175	09	01	Herstellen von Identifikation und Identität. Definition der Stadt/Stadtgesellschaft aus der eigenen Identität heraus.	x		x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
176	09	01	Solidarische Stadtgesellschaft muss den Bogen zwischen Arm und Reich „eng“ spannen. Dialog führen, Miteinander die Stadt gestalten.	x		x		x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
177	09	01	Stadtpolitik im Dialog. Bürgerbeteiligung aktiv führen und sich gemeinsam auf Ziele und Strategien verständigen. Gemeinsamkeiten herausarbeiten und formulieren.			x			x		x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Ziel des aktuellen Stadtdialogs	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
178	09	01	Mobile Bürgerversammlungen. Diskussion mit den Bürgern direkt in der Stadt, vor Ort. Aktiv Gespräch führen und die Stadtgesellschaft in den Dialog einbinden. Selbstbewusstes Auftreten.			x			x		x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Ziel des aktuellen Stadtdialogs, z. B. der "Abend on Tour" bzw die vielen Veranstaltungen in den Bezirken	x		x	
179	09	01	Strukturwandel: Förderung des Mittelstandes als Methode. Diversifizierung und neue Gewinne aus „alten Stärken“ generieren.	x			x		x	x	x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne der klassischen Wirtschaftsförderung aufnehmen	x		x	
180	09	01	Integration als sich stetig weiterentwickelnder Prozess. Integration ist „nie zu Ende“ und muss weiterentwickelt werden.			x			x		x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
181	09	01	Begriff der Heimat als Projektionsfläche für die Sehnsucht nach Werten und Identität/Identifikation.		x	x			x			x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	Begriff "Heimat" ist bereits in den Leitfragen berücksichtigt				
182	09	01	„Zuhören“ und die Komplexität der Wirklichkeit in die Alltagswelt der Menschen übersetzen als ein wesentliches Merkmal der Integration.			x			x			x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	hier wird eine Forderung gestellt: zuhören und übersetzen				
183	09	01	Region einbetten, integrieren und gemeinsam an Stadt- und Regionalentwicklung arbeiten. Metropolregion als Entwicklungschance.	x	x		x		x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Regionsentwicklung mit finanziellen Auswirkungen	x		x	
184	09	01	Unbürokratische Lösungen in der Verwaltung. Dialog als Qualitätskontrolle des städtischen Handelns.						x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Aspekt "Dialog" aufnehmen, ist Ziel des aktuellen Stadtdialogs, "unbürokratische" Lösungen sind nicht per se definierbar	x		x	
185	09	01	Bürgerbeteiligung und starke Führung bedingen sich gegenseitig. Zu viel Beteiligung („zu Tode beteiligt“) schadet dem Prozess und führt ggf. zu negativen Tendenzen. Eine Entscheidung am Ende des Beteiligungsprozesses ist essenziell.			x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
186	09	01	Beteiligung darf kein „pro forma-Thema“ sein. Die Akteure wollen echte Mitgestaltungsmöglichkeiten und fordern diese ein. Ansonsten wird Frustration und Antipathie gegenüber dem Prozess geschürt. Anspruchsvoller Prozess.			x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	ist Ziel des aktuellen Stadtdialogs	x		x	
187	09	01	Beteiligung muss am Anfang eines Prozesses gestaltet werden. Das Ergebnis muss offen bleiben, echte Alternativen müssen zugelassen werden.			x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	sehr weitreichender Anspruch an Beteiligung	x		x	
188	09	01	Politik muss diese Gestaltungsfreiheit der Bürgerbeteiligung ermöglichen und „moderne“ Mitgestaltung erlauben.			x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	sehr weitreichender Anspruch an Beteiligung, greift in Selbstverständnis des Rates ein		x	x	
189	09	01	Alternative Verkehrspolitik in der Stadtentwicklung. Neue Mobilitätskonzepte (ÖPNV, Fahrradverkehr, Elektromobilität, Tempolimits).		x				x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
190	09	01	Förderung der Elektromobilität. (bzw. Fahrzeuge mit Hybridtechnologie).		x				x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
191	09	01	Gezielte Förderung, Existenzgründung, Technologieförderung (bspw. Technologiezentrum).	x							x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
192	09	01	Neue Mobilitätskonzepte in einer „Stadt der kurzen Wege“. Zusammenbringen von Wohnen, Arbeiten, Familie, etc. Modell der alten europäischen Stadt.	x	x	x			x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
193	09	01	Gezielter Verzicht auf motorisierten Individualverkehr. Erprobung neuer Modelle.		x					x		x	5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Aussagen des Mobilitätskonzeptes berücksichtigen, dort Gleichwertigkeit MIV kann nicht "verboten" werden		x		x
194	09	01	Verringerung der CO2 Emission durch neue Mobilitätskonzepte.	x	x					x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
195	09	01	Vereinbarung von Umweltschutz und wirtschaftlichem Wachstum.	x						x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist potenzielles "Konfliktgebiet", eine vollständige Vereinbarkeit wird nicht herzustellen sein		x		x
196	09	01	Wohnungsbau / Quartiersentwicklung. Investition in sozialen Wohnungsbau. Unbürokratische Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen.	x		x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	"unbürokratische" Handlungsmöglichkeiten sind nicht per se definierbar	x			x
197	09	01	Digitaler Bürgerdialog oder Bürgerkommunikation als Chance.			x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x			x
198	09	01	Systematische Bürgerbeteiligung unter Einbeziehung vieler Akteure. Gemeinsame Erzielung von Effekten.			x			x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x			x
199	09	01	Zusammenspiel von Industrie, Handwerk, Handel sowie auch Bildung und Wissenschaft.	x	x	x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
200	09	01	Stärkung der solidarischen und sozialen Stadt. Integration und Miteinander der Bevölkerung. Entgegenwirkung der Spaltung einer Stadt.		x	x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
201	09	01	Dialog führen und dadurch auch konkrete Entscheidungen hervorrufen.			x			x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
202	09	01	Daseinsvorsorge als große Herausforderung. Daseinsvorsorge und soziale Gerechtigkeit in der Stadt/Stadtgemeinschaft gewährleisten.			x			x	x	x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
203	09	01	Leistungsfähige und hochqualifizierte Verwaltung als Grundlage.						x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
204	09	01	Wohnen und Verdichtung von Wohnraum.		x					x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Hinblick auf die wachsende Stadt muss geprüft werden, wie mit konkurrierenden Flächenansprüchen umgegangen werden soll (bebauen, Freiräume etc.)		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume						
205	09	01	Ansprache und Einbindung von Jugendlichen in den Dialog/Stadtentwicklung.			x	x			x	x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x		x	
206	09	01	Bildung, Schule, Ausbildung, Berufsvorbereitung als wichtige Größe.	x		x				x	x				4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
207	09	01	Einbindung und Dialog mit den Nachbarschaften. Aktivierung von „teilenden“ und „verbundenen“ Nachbarschaften in der Stadt.		x							x	x		2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne der "Selbstaktivierung" der Stadtgesellschaft, unterstützt durch kommunales Handeln	x		x	
208	09	01	Migration und Einbeziehung von Flüchtlingen. Lokale Integration. Schaffung von Infrastrukturen und gemeinsamen Lösungen.		x		x			x	x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
209	09	01	Übertragung eines Teil der Finanzierungslast (Ausgaben/Budgets/„Schulden“) auf die kommende Generation gerechtfertigt, wenn diese davon profitieren.						x	x					4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	als Grundgedanken aufnehmen, betrifft die grundsätzliche Ausrichtung des Finanzhaushaltes				
210	09	01	Ausgabebelastung in den kommenden Jahren ungebremst. Weitere Ausgaben werden nötig sein (v.a. Soziallasten, Stadtentwicklung, ÖPNV, Infrastruktur, etc.).						x						4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	Auswirkungen auf Finanzen, was kann Stadt sich noch leisten?				
211	09	01	Barrierefreier Umbau von Haltestellen und ÖPNV (v.a. Rampen und alternative Einstiegsmöglichkeiten in Busse etc.).		x		x			x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
212	09	01	Positive Prozesse der regionalen Zusammenarbeit (als Metropolregion) stärken. Freiwilligkeit der (regionalen) Zusammenarbeit als wesentliches Merkmal.	x	x	x	x	x			x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
213	09	01	Gemeinsame regionale Definition von Themen. Gemeinsame Außendarstellung und -werbung stärken.	x	x	x	x	x			x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
214	09	01	Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben sind bestmöglich ausgewogen zu gestalten. Kassenkredite tendenziell rückläufig. Nur bei Bedarf zu aktivieren.						x						1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Spezialthema der kommunalen Haushaltsführung - Aussage des Beitrags ist nicht ganz klar	x		x	
215	09	01	Bürgerbeteiligung als Kommunikationsprozess. Prämissenklärung: alle Akteure von Anfang an in Verbindung zueinander setzen und stetig informieren – vor allen Dingen auch die politische Ebene.				x				x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x		x	
216	09	01	Quartiersentwicklung und Bürgerbeteiligung: direkte Gestaltungsbeteiligung für Einwohnerinnen und Einwohner im Quartier. Einwohnerinnen und Einwohner gestalten ihr Umfeld in Ideen/Vorschlägen selber – Kommune prüft Umsetzungsmöglichkeiten.		x		x				x	x	x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
217	09	01	Bürgerbeteiligung und frühzeitige Information aller Akteure als Strategie zur (späteren) Konfliktvermeidung. Schaffung einer größeren Akzeptanz.				x				x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
218	09	01	Schnellere Erfolge durch die frühzeitige Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern.				x				x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
219	09	01	Onlinebeteiligung als Möglichkeit der Bürgerbeteiligung, Onlinemoderation wichtig.			x			x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x		x	
220	09	01	Bürgerbeteiligungsinstrumente sehr vielfältig. Wahl des Instruments und der Methode situationsbedingt entscheiden.			x				x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
221	09	01	Durch Bürgerbeteiligung alle Schichten/Ebenen der Bevölkerung erreichen und Meinungen einholen. Größtmögliche Bandbreite abdecken.			x			x	x				1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x		x	
222	09	01	Menschen mit Migrationshintergrund explizit auch in die Beteiligung einbetten. Neue Modelle sind hierfür erforderlich.			x			x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialoges praktiziert	x		x	
223	09	01	Wohnungsbau und Erhalt der Grünflächen im Konflikt. Vermeidung von übermäßiger Versiegelung, Baulücken schließen, etc.	x	x									2	Beitrag wird berücksichtigt	im Hinblick auf die wachsende Stadt muss geprüft werden, wie mit konkurrierenden Flächenansprüchen umgegangen werden soll (bebauen, Freiräume etc.)		x		x
224	09	01	Innenentwicklung vor Außenentwicklung als Kriterium des Wohnungsbaus. Zersiedelung der Landschaft vermeiden.		x									1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
225	09	01	Mobilität und Wohnen. Zentrales Wohnen in Innenstädten als Form des Wohnens kann in Einklang mit energetisch nachhaltigen Mobilitätsformen stehen. (Fahrradverkehr, ÖPNV, etc.).		x						x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
226	09	01	Gesellschaftliche Entwicklung auf die verdichteten Räume fokussiert.		x	x					x	x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
227	09	01	„Europäische Stadt als ein Ort mit einem permanenten Möglichkeitenüberschuss“.	x	x	x	x							4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
228	09	01	Verwaltung mit neuen Aufgaben. Von der Ordnungsverwaltung zur Ermöglichungsverwaltung. Erwartungshaltung an die Kommunen steigen – aber auch die Gestaltungsmöglichkeiten.								x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte zwischen den Erwartungen der Gesellschaft an "ihre" Verwaltung und gesetzlicher Rahmen, den die Verwaltung einhalten muss		x		x
229	09	01	Städte und Kommunen als Orte vielfältiger Möglichkeiten (erhalten). Orte der Kreativität.	x	x	x	x				x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
230	10	02	Schaffung optimaler Bedingungen für das Lernen und Lehren in Schulen.			x			x	x	x	x	x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
231	10	02	Gestaltung eines nachhaltigen Zukunftsraums Schule. Die Vision eines Schulbauvorhabens sollte trotz strapazierter kommunaler Haushalte auch die kollidierenden Ansprüche abwägen und in einen individuellen, integralen Gestaltungsprozess münden. Stärkere und frühzeitigere Einbindung der späteren Nutzer bereits in der Vorplanungsphase.			x			x	x	x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein	
Nr.	VNR	E																			
232	10	02	Rückzugsflächen (Freizeitbereiche, ruhige Plätze zum Arbeiten) und flexiblere Nutzungen von Schulräumen.		x				x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen der Schulkonzepte (Stichwort Dialogverfahren) beleuchten	x			x
233	10	02	Die „Sauberkeit der Räume“ ist eine der grundlegenden Voraussetzung, sich im Lern- und Lebensraum „Schule“ wohl zu fühlen.		x				x	x	x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
234	10	02	Umweltbildung ist Hauptbestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).	x	x				x		x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird bereits durch zahlreiche Schulangebote umgesetzt und durch AgendaBüro der LH Hannover	x			x
235	10	02	Aufgabe der Schulen, die SchülerInnen so früh wie möglich für energetische Kernthemen (Klimawandel, Energiewende, Biodiversität, Ernährung und Gesundheit, etc.) zu sensibilisieren.	x		x			x	x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulen - auch kommunale - müssen die Lehrpläne des Landes umsetzen, wird bereits durch zahlreiche Schulangebote umgesetzt, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und das AgendaBüro der LH Hannover produzieren Unterrichtsmaterial	x			x
236	10	02	Inklusive Schule ist nur durch Umdenken an allen Schulen möglich. Dies soll sich nicht auf Kinder mit diagnostizierten Einschränkungen beschränken, sondern sich auf alle beziehen.		x	x			x	x	x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
237	10	02	Öffnen der inklusiven Schule gegenüber dem Stadtteil, in dem sie liegt. Inklusion muss und kann nicht nur in der Schule, sondern auch im Umfeld der Schule gelebt werden.		x	x	x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
238	10	02	Kinder und Jugendliche mitentscheiden lassen - zum Beispiel beim Spielen und beim Essen, Unterstützung von LehrerInnen, etc.		x	x			x	x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x			x
239	10	02	Kinder wünschen sich „Gleichheit“ zwischen Erwachsenen und Kindern. Alle sollten darauf achten, dass gerecht, freundlich und fair miteinander umgegangen wird.		x	x			x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Chancengerechtigkeit aufnehmen	x			x
240	11	02	Stärkere koordinierende und informierende Funktion der Landeshauptstadt bei Aufnahme und Unterstützung von Migranten/Flüchtlingen.			x			x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte entstehen/sind bereits vorhanden bei der Ansiedlung von Flüchtlingen in Wohnungen/ Wohnheimen		x		x
241	11	02	Konkrete Erörterung von Bedarfen an Unterstützung sowie Möglichkeiten zur Hilfe für Migranten/Flüchtlinge.			x			x	x		x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
242	11	02	Unterstützung und professionelle Begleitung der Arbeit von Ehrenamtlichen im Rahmen von Flüchtlingshilfe. Vermeidung von starken psychosozialen Belastungen.			x			x	x				x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
243	11	02	Information und Sensibilisierung der Bevölkerung sowie Abbau von Ängsten in Bezug auf Migranten/Flüchtlinge.			x			x	x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein	ja
Nr.	VNR	E																		
244	11	02	Informations- und Anlaufstellen für Migranten/ Flüchtlinge besser bekannt machen. Erreichbarkeit von Unterstützungskreisen sicherstellen. Transparenz hinsichtlich der Existenz und Adressen von Unterkünften.			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
245	11	02	Mehrsprachigkeit in der Verwaltung gewährleisten.		x	x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
246	11	02	Zusammenführung aller Informationen, Unterstützungsmöglichkeiten, Ansprechstellen für Migranten/Flüchtlinge auf www.hannover.de gewährleisten.			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die Frage wäre zu klären, was konkret heute auf der Homepage fehlt?	x		x	
247	11	02	Ausbau des Angebots an Deutschkursen für Migranten/Flüchtlinge.		x	x			x	x			x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
248	12	02	Wie möchte ich zukünftig wohnen? Freie Wahl der Wohnform. Von "Alleine wohnen" über "Wohnen in Partnerschaft/Ehe/Familie" bis zur Wohngemeinschaft mit Menschen mit und ohne Behinderung. Alles muss möglich sein! Wunsch nach individuellen Wohnformen.		x		x		x	x			x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
249	12	02	Schaffung von ausreichendem barrierefreien und bezahlbarem Wohnraum in unterschiedlichen Größen in allen Stadtteilen (z. B. durch Verpflichtung zur Barrierefreiheit bei Neubauten).		x		x		x				x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	hier sind tatsächlich Ziel (Wohnraum ausreichend und bezahlbar) und Strategie (Verpflichtung) gleichzeitig benannt	x		x
250	12	02	Ausstattung der Wohnungen (Küche, Bad, bewegliche Möbel etc.) für RollstuhlfahrerInnen .		x		x		x				x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x
251	12	02	Fahrstühle in den Wohnhäusern sind notwendig.		x		x		x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Beitrag wird im Sinne von "Barrierefreiheit" berücksichtigt	x		x
252	12	02	Schaffung einer zentralen Vermittlungsstelle für barrierefreien Wohnraum .		x		x		x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt	z. B. über die kommunale Homepage	x		x
253	12	02	Qualifizierte Assistenten für ein selbstbestimmtes Leben müssen bedarfsgerecht zur Verfügung stehen und bezahlbar sein.		x		x		x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Adressaten der Strategie: Rehaträger, Arbeitsamt	x		x
254	12	02	Qualifizierte Beratungsangebote für ein selbstbestimmtes Leben. Möglichkeiten finanzieller und personeller Unterstützung anbieten .			x	x		x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
255	12	02	Das Umfeld und die Verkehrsflächen sind barrierefrei zu gestalten.		x				x				x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
256	12	02	Wohnortnahe Arztpraxen und Krankenhäuser .		x				x				x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	eine wohnortnahe Versorgung wird angestrebt, im übertragenen Sinn gilt dies auch für die medizinische Versorgung	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume					
257	12	02	Barrierefreie Fortbewegung in der Stadt ermöglichen (bspw. Ampelschalter mit Bodenkontaktauslöser, Blindenschrift und taktile Elemente im öffentlichen Raum, Behindertenparkplätze, Busrampen im ÖPNV, barrierefreie Fahrpläne, Fahrstühle im öffentlichen Raum).	x		x					x		x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
258	12	02	Gute und erfolgreiche Bildung erfordert Maßnahmen (bspw. ausreichende und qualifizierte Assistenzen, barrierefreie Schulen, inklusive Kindertagesstätten, Bildungsziele müssen differenzierter ausgestaltet sein).	x		x	x	x		x	x		x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	barrierefreie Schulen, inklusive Kitas sind in Verantwortung der LHH Darüber hinaus hat die Verwaltung jedoch keine Einflussmöglichkeiten (Region, Land)	x		x
259	12	02	Der Übergang von der Schule in den Beruf muss verbessert werden.			x				x		x			1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	2011 ist das Übergangsmanagement Schule/Beruf (HÜM) gestartet	x		x
260	12	02	Berufliche Bildung ist auch für Menschen mit Behinderung erforderlich.			x	x			x		x	x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	bereits heute sind Förderschulen vorhanden, bis 2018 werden 20 Schwerpunktschulen der inklusiven Bildung entstehen	x		x
261	12	02	Gemeinsame Bildung von Menschen mit und ohne Behinderung.	x						x			x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
262	12	02	Menschen mit Behinderung möchten für ihre Arbeit gerecht entlohnt werden.	x			x			x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Stadtverwaltung setzt die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit um für kommunale Arbeitsplätze um, darüber hinaus hat die Verwaltung jedoch keine Einflussmöglichkeiten	x		x
263	12	02	Prämissen für Arbeit mit Behinderung (verlässliche Mobilität, barrierefreie Unternehmen, Assistenzen, pflegerische Assistenzen, speziell ausgestattete Arbeitsplätze)	x			x			x	x		x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Stadtverwaltung schafft im Rahmen ihrer Möglichkeiten die entsprechenden Voraussetzungen Darüber hinaus hat die Verwaltung jedoch keine Einflussmöglichkeiten	x		x
264	12	02	Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Menschen mit Behinderung, um Erfahrung zu sammeln.	x			x							x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Stadtverwaltung schafft auch hier Möglichkeiten, darüber hinaus hat die Verwaltung jedoch keine Einflussmöglichkeiten	x		x
265	12	02	Teilzeitarbeitsplätze sind sinnvoll, wenn behinderungsbedingt eine Ganztagsbeschäftigung nicht möglich ist.	x			x			x				x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
266	12	02	Niedrigschwellige und bezahlbare Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen.				x				x		x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Stadtverwaltung schafft auch hier Angebote im Rahmen ihrer Möglichkeiten, darüber hinaus hat die Verwaltung jedoch keine Einflussmöglichkeiten	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
267	12	02	Bessere Informationen zu Angeboten, die für Menschen im Rollstuhl nutzbar sind.			x		x	x			x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	über die Homepage sind sehr vielfältige Informationen abrufbar	x		x	
268	12	02	Assistenzen/Begleitungen kostenfrei in Konzerte oder Veranstaltungen zulassen.			x		x		x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	gilt für alle Veranstaltungen der LHH, bei anderen Trägern kein Einfluss	x		x	
269	13	03	Frühzeitige, permanente, inklusive Bürgerbeteiligung im Planungsprozess / Identifikation mit gemeinsamen Ergebnissen.	x		x		x	x			x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt	x		x	
270	13	03	(Niedrigschwellige) Transparenz der Planungsprozesse ermöglichen.			x				x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt, sollte sich hier aber weiter - auch auf formale Planungsprozesse - beziehen	x		x	
271	13	03	Kompetente AnsprechpartnerInnen für kreative Beteiligungsmöglichkeiten bereitstellen (aus Verwaltung, Politik, Stadtgesellschaft, Erfahrene).			x		x	x	x		x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt	x		x	
272	13	03	Kreatives bürgerschaftliches Engagement braucht Katalysatoren: Aktivierer & Kümmerer .			x			x	x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Adressat dieser Strategie ist im weitesten Sinne die Stadtgesellschaft, zudem übernimmt z. B. das Agenda21-Büro diese Funktion	x		x	
273	13	03	Kontakt zwischen bürgerschaftlichen AkteurInnen und Stadtverwaltung ist unbürokratisch und auf Augenhöhe erforderlich.			x			x	x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Umsetzung stößt an ihre Grenzen durch vertikale Verwaltungsstrukturen, es ist verstärkte querschnittsorientierte Zusammenarbeit nötig	x		x	
274	13	03	Schnittstelle/AnsprechpartnerIn für Ideen: Ansprechstelle für Stadtteilgestaltung & Engagement.			x			x			x	x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Stadtteilbüros und Quartiersmanagement in einigen Stadtteilen vorhanden, Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung für Stadtteile definiert	x		x	
275	13	03	Vermittlung (als ModeratorIn/ÜbersetzerIn) zwischen EigentümerInnen/Stadt und NutzerInnen.			x			x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Mediationen im Falle von nicht lösbaren Konflikten	x		x	
276	13	03	Niedrigschwellige Anschubförderung und Bereitstellung von Infrastruktur für bürgerschaftliche Projekte.			x	x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
277	13	03	Planungssicherheit für gemeinwohlorientierte Projekte.	x		x						x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Stadtverwaltung kann den Rahmen schaffen, Planungssicherheit ist für alle Arten von Investitionen notwendig	x		x	
278	13	03	Aktive Veröffentlichung des Leerstandskatasters, um neue Nutzungen zu ermöglichen.	x	x	x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird von der IHK betrieben, "Free" (Gewerbeimmobilien)	x		x	
279	13	03	Bereitschaft der Stadtverwaltung zur Kooperation mit Bürgerinitiativen .			x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	hier ist im Einzelfall die Intention der BI zu bewerten, bevor eine Kooperation zwischen Verwaltung und BI erfolgt	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
280	13	03	Handlungsspielräume durch transparente Liegenschaftspolitik sichern.	x	x	x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
281	13	03	Niedrigschwellige und nichtkommerzielle Nutzung bei der (Nach)Nutzung von öffentlichen Flächen ermöglichen.			x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	die besten Ideen für eine Nachnutzung erhalten den Zuschlag, nicht das höchste Angebot	x		x
282	13	03	Gezielte Zurverfügungstellung von Flächen für kreatives, bürgerschaftliches Engagement durch die Liegenschaftsverwaltung.	x		x			x	x	x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt	hier wird zwischen den vielfältigen Nutzungsabsichten abzuwägen sein, zudem muss jeder Einzelfall geprüft werden		x	x
283	13	03	Informationsportal für leere Läden: städtisch geförderte Vermittlung zwischen Eigentümern und Nutzern.		x	x			x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird von der IHK betrieben, "Free"	x		x
284	13	03	Ressourcen nutzen (Interimsnutzungen von Bauten).	x	x				x	x			2 Beitrag wird berücksichtigt	Thema "Zwischennutzungen" ist angesprochen	x		x
285	13	03	Ausschreibung von Brachen für Zwischennutzungen .	x	x				x	x			2 Beitrag wird berücksichtigt	Thema "Zwischennutzungen" ist angesprochen	x		x
286	13	03	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Entnahme öffentlicher Räume (kreativ und unkonventionelle Freiflächen).	x	x				x	x		x	5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil gesetzliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind gesetzlich geregelt, inwiefern hier auch "kreative und unkonventionelle" Maßnahmen zum Einsatz kommen können, bleibt im Einzelfall zu prüfen		x	x
287	13	03	Stärkung der Stadt-/Ortsteile.			x			x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
288	14	03	Direkte Bürgerbeteiligung zu verschiedenen Themen erwünscht (bspw. altersgerechtes, ökologisch nachhaltiges Wohnen, die Gestaltung und Sauberkeit von öffentlichen Erholungsanlagen oder die Einbeziehung von EinwohnerInnen bei der Suche nach möglichen Standorten von Flüchtlingsunterkünften).	x	x	x			x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
289	14	03	Verschiedene Methoden von Bürgerbeteiligung sind erwünscht. Das konkrete Interesse an Themen ist individuell sehr unterschiedlich.			x			x				4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
290	14	03	Möglichkeit der Meinungsartikulation z. B. mittels Umfragen gefordert.	x		x			x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	z. B. im Rahmen des Bürgerpanels	x		x
291	14	03	Die Verwaltung sollte für jedes Themenfeld verschiedene Formen der Beteiligung bereitstellen. Die Beschaffung von Informationen als ein Minimum an Beteiligung, sollte für alle Einwohnerinnen und Einwohner nachvollziehbar und transparent gestaltet sein.	x		x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt, hier ist jedoch die gesamte Stadtgesellschaft gefragt, eigene Formen/Formate der Beteiligung zu entwickeln	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
292	14	03	Bei hochfrequentierten Themen sollten unterschiedliche Methoden und Verfahren angewendet werden, die eine aktive Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner ermöglichen (z. B. Zukunftswerkstätten / ergebnisoffene Instrumente sichern die Möglichkeiten der Mitsprache und Mitgestaltung für Einwohnerinnen und Einwohner).			x			x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt, hier ist jedoch die gesamte Stadtgesellschaft gefragt, eigene Formen/Formate der Beteiligung zu entwickeln	x		x	
293	14	03	Handlungsspielräume für Einwohnerinnen und Einwohner schaffen, für sie relevante Themen in das Bewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner zu bringen, zu diskutieren und Forderungen und Vorschläge an die Verwaltung zu artikulieren und gemeinsam die Umsetzung zu organisieren.			x			x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt, hier ist jedoch die gesamte Stadtgesellschaft gefragt, eigene Formen/Formate der Beteiligung zu entwickeln	x		x	
294	15	03	Wirksamere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl im Bereich der Erreichung von einer breiteren Öffentlichkeit als auch im Bereich der Information, insbesondere auf der Website der Stadt Hannover wird gewünscht.			x			x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	hier ist bereits ein sehr umfassendes Informationsangebot vorhanden, der Stadtdialog lebt auch davon, dass sich die Interessierten die Informationen "aktiv holen"	x		x	
295	15	03	Aufweichung von Dezernatsgrenzen in der Verwaltung im Rahmen des Prozesses als positiver Effekt.			x			x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
296	15	03	Weitere Einbeziehung und Kooperation mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gewünscht (über die Dialogphase von Mein Hannover 2030 hinaus).			x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
297	15	03	Weitere kritisch-konstruktive und kontinuierliche Begleitung durch die Bürgerschaft (auch auf der Prozessebene und im Hinblick auf den Umgang mit den erarbeiteten Ergebnissen).			x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
298	15	03	Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner bei zukünftigen Beteiligungsprojekten / Zukunft der Bürgerbeteiligung in Hannover.			x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
299	16	03	Stärkung und Austausch von Kommunikation zwischen öffentlichen VertreterInnen, Wissenschaft, ExpertInnen und alternativen Projekten (bspw. Kirchenumnutzung, Umsonstflohmarkt, Urban Gardening, etc.).	x		x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
300	16	03	Nichtstädtische Eigeninitiativen zur nachhaltigen Stadtentwicklung werden öffentlich präsentiert.			x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
301	16	03	Diskussion der Frage nach Möglichkeiten und Grenzen der Teilhabe an Stadtentwicklung.			x			x				4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
302	16	03	Öffentlich vs. privat / kommerziell vs. nicht-kommerziell als wichtige Differenzierung.						x				4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
303	17	03	Studierende mit Kind brauchen Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Hilfen.	x	x	x	x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist eher das Land als Träger der Studieneinrichtungen	x		x	
304	17	03	Studierende mit Handicap benötigen u. a. barrierefreie Räume, Assistenz und psychologische Beratung.	x		x	x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist eher das Land als Träger der Studieneinrichtungen	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
305	17	03	Studierende mit Migrationshintergrund bereichern die Hochschule mit ihrer interkulturellen Kompetenz.	x	x	x		x	x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
306	17	03	Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern und sehr junge Studierende (G8 Schüler) sind zu unterstützen.	x		x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist eher das Land als Träger der Studieneinrichtungen	x		x
307	17	03	Studierende mit Pflegeverantwortung sind starken physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt.	x		x	x		x	x			4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
308	17	03	Studierende aus dem Ausland brauchen Unterstützung bei der Wohnraumsuche und Finanzierungsfragen.	x	x	x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist eher das Land als Träger der Studieneinrichtungen, Studenten erfahren bereits Unterstützung bei der Wohnungssuche	x		x
309	17	03	Unterstützung einer größeren Vielfalt an der Hochschule. Unterstützung von mehr Chancengleichheit.	x		x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist eher das Land als Träger der Studieneinrichtungen	x		x
310	18	03	Hannover ist eine grüne Stadt, die es zu schützen, pflegen und erneuern gilt (gewachsenes Freiraumsystem, öffentliche und private Gärten, Spiel- und Sportanlagen, etc.).	x						x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
311	18	03	Die Stadt funktioniert nur regional. Verantwortungsübernahme für die Freiräume müssen von Landeshauptstadt und Region wahrgenommen werden. Abstimmung von regionalen Plänen.	x						x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
312	18	03	Stadtentwicklung ist Freiraumentwicklung. Freiraum nicht leichtfertig für Bebauung in Anspruch nehmen / Bauentwicklung darf nicht auf Kosten der Freiraumentwicklung erfolgen.	x	x				x		x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	klassischer Nutzungskonflikt zwischen Freiraum und Bebauung		x	x
313	18	03	Schwierig zu erschließende Flächen (bspw. Bau- und Verkehrsflächen) für Bauentwicklung in Betracht ziehen.	x					x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Schließung von Baulücken	x		x
314	18	03	Die sich nachverdichtende Stadt braucht Pufferflächen, Zwischenräume und Kreativflächen, die sich Menschen (zeitweise) als Vorratsfläche zu Eigen machen.	x		x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Zwischennutzungen berücksichtigen	x		x
315	18	03	Eine Bestandsaufnahme verschiedener Freiräume hilft, das historisch gewachsene Freiraumsystem (bspw. Kleingartenflächen, Friedhöfe, Stadtplätze, etc.) mit seinem Modernisierungsbedarf zu erkennen.	x					x		x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
316	18	03	Das Freiraumsystem ist ein schützenswertes Kulturgut, das auch durch die Politik (Verantwortungsträger, professionelle Kompetenz, etc.) „in Wert“ gesetzt werden soll.	x					x		x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
317	18	03	Das Freiraumsystem braucht konkrete Qualifizierung auf der Grundlage oft schon bestehender Programme und Pläne.	x					x		x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
	Nr.	VNR	E															
318	19	03	Der "Motor" im Stadtteil für lokale Beteiligung braucht "Treibstoff" (z. B. Mittel). Mehr Mittel durch die Kommune bereitzustellen.	x		x			x		x		5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	die LHH gibt grundsätzlich nur Mittel, wenn es im besonderen städtischen Interesse liegt, Ehrenamt in den Stadtteilen benötigt auch Hauptamt und die entsprechenden Mittel hierfür		x		x
319	19	03	Vorhandene Patenschaftsmodelle müssen genutzt und ggf. neue kreiert werden. Vielfältige Ansprache und Zugehen (direkte Ansprache) auf Menschen ist nötig.	x		x			x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Bürgerbeteiligung lebt von Eigeninitiative, die Verwaltung unterstützt, ist jedoch nicht alleiniger Motor der Beteiligung	x			x
320	19	03	Stadtteilmanagement sollte in all den Stadtteilen vorhanden sein, die es brauchen. Es muss sichtbar sein, ansprechbar, muss moderieren & aktivieren können.	x		x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist in allen Stadtteilen vorhanden, die ein Management benötigen - es wird in regelmäßigen Abständen geprüft, ob die Prioritäten noch stimmig sind	x			x
321	19	03	Einbindung der im Stadtteil aktiven Institutionen: Einladung in Gremien, Ausschüsse, Diskussionen.	x		x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Gremien, Ausschüsse sind öffentlich, jeder kann nach Bedarf daran teilnehmen	x			x
322	19	03	Es braucht einen „Kümmerer“ im Quartier für Kommunikation und Moderation.	x		x			x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	es gibt das Quartiersmanagement in Fördergebieten der Sozialen Stadt (derzeit 4 Gebiete) sowie das Quartiersmanagement in Nichtfördergebieten (derzeit 4 Gebiete), darüber hinaus gibt es für jeden Stadtbezirk ein Stadtbezirksmanagement	x			x
323	19	03	Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Zeitpunkt, wenn die Planung beginnt, ist nötig.	x		x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	es erfolgt eine frühzeitige Bürgerbeteiligung nach Baugesetzbuch	x			x
324	19	03	Verbesserung der Kommunikation zwischen Stadtteil (-bevölkerung) und Verwaltung.	x		x			x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
325	19	03	Klare Versprechen, was mit den Ergebnissen der Beteiligung passiert. Einhalten der Versprechen.	x		x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	nicht im Sinne von "Versprechen", hier geht es um gemeinsame Vereinbarungen	x			x
326	19	03	Durchführen von Veranstaltungsformaten, die Empathie fördern.	x		x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
327	19	03	Transparente Kommunikation und Zugang zu Information geben.	x		x			x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt	x			x
328	19	03	Verbesserung der Information der Einwohnerinnen und Einwohner über städtische Planungen. Internet als Kommunikations-/Vernetzungsplattform nutzen.	x		x			x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt	x			x
329	19	03	Vielfalt der Initiativen zulassen, anhören und fördern.	x		x			x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog bereits umgesetzt	x			x
330	20	02	Der regionale Mietspiegel muss auf die Instrumente der Klimaneutralität angepasst werden.	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von höheren Mieten durch die energetische Gebäudesanierung	x			x
331	20	02	Die Vergabe von Fördermitteln für Gebäudesanierung soll, wenn vertretbar, an ein Monitoring der Maßnahmen und eine technische Weiterbegleitung gekoppelt sein.	x	x			x		x		x	5d Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht	technische Weiterbegleitung: ressourcensparende Technik Wer soll das Monitoring auf Gebäudeebene durchführen?	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
332	20	02	Gezielte Kampagnen für HauseigentümerInnen und Mieterhaushalte sind notwendig und ein wichtiges Instrument, um die energetische Sanierung sowie Effizienzmaßnahmen umzusetzen (z. B. Umsetzung von geringinvestiven oder auch umfassenden Gebäudeeffizienzmaßnahmen).	x	x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
333	20	02	Mittelfristig soll ein realistisches Endenergie-Limit bei allen Anreizmaßnahmen der Stadt Hannover im Gebäudesektor vorgegeben werden.	x	x	x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
334	20	02	Um die energetische Sanierung des Gebäudebestands weiter zu fördern, sollen Handlungsempfehlungen für GebäudeeigentümerInnen erarbeitet werden, die spezifischer auf die verschiedenen Fälle eingehen.	x	x				x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Klimaschutzleitstelle, ProKlima und Fachbereich Planen und Stadtentwicklung verfolgen energetische Stadtquartierssanierung bereits, kann aber erweitert werden	x		x
335	20	02	Die bestehenden Beratungsangebote und Fördermittel in Hannover sind auf Redundanz zu prüfen und sollten kommunikativ zusammengeführt werden (vgl. Projekt „Bremer modernisieren“).	x	x	x	x					x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
336	20	02	Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden innovative Sanierungsideen auf allen Ebenen bekanntgemacht, umgesetzte Vorzeigemaßnahmen privater Initiativen belobigt (Verleihung eines „Zukunftspreis“) und Firmen, öffentliche Träger mit engagierten Umsetzungen in ihrem Image gestärkt.		x					x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	einen städtischen Zukunftspreis gibt es bisher nicht	x		x
337	20	02	In Hannover wird im Rahmen bestehender Programme ein zusätzlicher Förderbaustein entwickelt, der auf die Rebound-Effekte nach der Sanierung abzielt und Anreize für niedrigen Strom- und Wärmeverbrauch in der Gebäudenutzung setzt.	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	lässt sich aus dem Masterplan Klimaschutz ableiten, betrifft auch Wohnungsgesellschaften und private Investoren Rebound: das Einsparpotenzial von Effizienzsteigerungen wird nicht oder nur teilweise verwirklicht	x		x
338	20	02	Die Stadt Hannover entwickelt Kooperationsanreize für GebäudeeigentümerInnen zur energetischen Modernisierung auf Quartiersebene.	x	x				x	x	x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Kooperation verschiedener Eigentümer im Quartier	x		x
339	20	02	Durch die Entwicklung und Weiterentwicklung von „Hannover-Standards“ sowie durch Auszeichnung qualifizierter BeraterInnen und der breiten Öffentlichkeitsarbeit, wird der Stellenwert einer hohen Beratungs- und Ausführungsqualität von energetischen Modernisierungen besonders bei privaten Bauherren erhöht.	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Sensibilisierung von Hauseigentümern	x		x
340	20	02	Die Stadt Hannover fördert die Nutzung erneuerbarer Energien im Wohngebäudesektor und somit der Veränderung der Heizsysteme.	x	x				x	x		x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein
Nr.	VNR	E																	
341	20	02	Die wohnungswirtschaftlichen Akteure in Hannover streben eine Erhöhung und Verstetigung der Sanierungsquote auf durchschnittlich zwei Prozent jährlich (bezogen auf die äquivalente Vollsanierung) für alle Gebäude an.	x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Masterplan 100 % Klimaschutz, Akteur ist die Wohnungswirtschaft, Unterstützung durch die Landeshauptstadt Hannover	x		x	
342	20	02	Die wohnungswirtschaftlichen Akteure managen den Flächenbedarf für Gebäude unter Berücksichtigung der Bedarfssituation der BewohnerInnen durch Anreizsysteme, um Rebound-Effekte im Wohnbereich zu verringern.	x					x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Masterplan 100 % Klimaschutz, Akteur ist die Wohnungswirtschaft, Unterstützung durch die Landeshauptstadt Hannover	x		x	
343	20	02	Die Stadtentwicklung plant Quartiere künftig integriert mit einer vernetzten Energieversorgung. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Mischnutzungen, um z. B. produzierte Abwärme somit klimabewusst einsetzen zu können. Ruhiges Wohnen sollte unter diesen Bedingungen möglich bleiben. Die Quartiersbildung erfolgt mit direkter Beteiligung betroffener Akteure.	x	x			x	x		x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
344	20	02	Hannover setzt weiter Anreize für energieeffiziente Quartierslösungen, damit eine qualifizierte energetische Bestandsanalyse der Gebäude im Quartier erfolgt und sinnvolle Beteiligungsangebote (inklusive Moderation und Coaching) für die QuartiersbewohnerInnen entwickelt werden können.	x	x			x	x				1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird dies z. B. im Rahmen des Quartiersmanagements (bzw eines quartiersbezogenen Energiemanagements bereits umgesetzt? Ja	x		x	
345	20	02	Die aktuellen energetischen Quartiersprojekte der Landeshauptstadt aus der KfW-Förderung dienen als Modelle, aus denen übertragbare Lösungsansätze entwickelt und fortgeschrieben werden.	x	x		x		x		x		1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
346	20	02	Gemeinsam mit Herstellern und ExpertInnen wird weiter an Vereinfachungen für Hocheffizienzlösungen gearbeitet sowohl bei der Gebäudetechnik als auch in der Detaillierung der Gebäudehülle (Konzeption fehlertoleranterer Maßnahmen, Detailkataloge usw.) und der anwenderfreundlichen Nutzung für alle Zielgruppen.	x	x			x			x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x
347	20	02	Die Stadt entwickelt gemeinsam mit dem Wärmenetzbetreiber ein System, in dem die Verwendung des zukünftig produzierten Wärmeüberschusses mithilfe bestehender Wärmeverteilungsleitungen bei hochwärmedämmten/energetisch sanierten Gebäuden möglich ist.	x	x			x			x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.-Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein	ja
Nr.	VNR	E																				
348	20	02	Für die Verbesserung der Ausführungsqualität von Effizienzmaßnahmen entwickeln die öffentlichen Auftraggeber Qualitätskriterien, die sich an der Zielsetzung der klimaneutralen Region orientieren, und als Präqualifikationen in öffentlichen Ausschreibungen Anwendung finden.	x	x				x				x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	entsprechende Qualitätskriterien sind in europäischen Normen, Richtlinien etc. geregelt	x						x
349	21	02	Strategien für zukünftiges Wohnen für taubblinde Menschen (Leben in Wohngemeinschaften oder Wohngruppen, keine Wohnungen im Erdgeschoss, kein Garten – besser Balkon etc.).		x		x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von barrierefreiem Wohnen und Wohnen "für alle", ist ein Ziel, keine Strategie, zielt auf Chancengerechtigkeit	x					x	
350	21	02	Geschütztes Wohnen für taubblinde Menschen mit wenig Betreuung gewünscht.		x		x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von barrierefreiem Wohnen und Wohnen "für alle", zielt auf Chancengerechtigkeit, Adressat wären kommunale Wohnungsunternehmen	x					x	
351	21	02	Veränderungen in Wohnsituationen taubblinder Menschen sind nötig (bspw. taktile und kontrastreiche Markierungen, Handläufe auf dem Weg zur Wohnung, Wohnen in einer verkehrsberuhigten Zone mit Einkaufsmöglichkeiten und Naherholung etc.).		x		x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von barrierefreiem Wohnen und Wohnen "für alle", zielt auf Chancengerechtigkeit, Adressat wären kommunale Wohnungsunternehmen	x					x	
352	21	02	Zur Fortbewegung taubblinder Menschen sind ausreichende Taubblindenassistenzen, wenig Baustellen und ruhige Umgebungen nötig.		x		x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	spezieller Aspekt im Rahmen der Anforderungen von Menschen mit Handicaps an "ihre" Stadt, eher im Sinne von Chancengerechtigkeit aufnehmen	x					x	
353	21	02	Verkehrliche Maßnahmen und Installationen für taubblinde Menschen sind nötig (bspw. Beleuchtung auch an vibrierenden Ampeln, abgeflachte Bürgersteige für Blinde problematisch, mehr Rücksicht durch andere VerkehrsteilnehmerInnen etc.).		x		x		x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ggf.. weiterentwickeln	x					x	
354	21	02	ÖPNV für taubblinde Menschen anpassen (bspw. Hilfestellung bei Pannen in Straßenbahnen oder Bussen, lesbare Fahrpläne an Bahnhöfen, lesbare Informationsschilder etc.).		x		x		x	x			x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x						x
355	21	02	Bildungsangebote für taubblinde Menschen schaffen (bspw. berufliche Bildungsangebote für taubblinde Menschen, LehrerInnen mit Kenntnissen von Lormen und DGS oder DolmetscherInnen, ausreichende Taubblindenassistenzen, langsamer Unterricht etc.).			x	x		x	x			x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x						x
356	21	02	Arbeitsplätze für taubblinde Menschen schaffen (bspw. Praktikumsplätze schaffen, Möglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt schaffen etc.).	x			x		x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Menschen mit Handicap werden in der Verwaltung besonders berücksichtigt, auf den weiteren Arbeitsmarkt hat die LHH keinen Einfluss	x					x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
357	22	01	Schaffung von Begegnungsorten und Angeboten für verschiedene Generationen mit ähnlichen Interessen (z. B. generationsübergreifende Sportangebote, Regionalläden, Hilfsangebote zwischen Jung und Alt implementieren etc.).	x		x			x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Adressatin sind die LHH und die Stadtgesellschaft	x		x	
358	22	01	Stärkung der Nachbarschaft.	x		x			x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
359	22	01	Berücksichtigung der Bedürfnisse der einzelnen Menschen (unterschiedlich je nach Alter, Herkunft etc.).	x	x	x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
360	22	01	Bezahlbarer Wohnraum muss vorhanden sein (gemeinschaftliches Wohnen).	x		x			x	x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
361	22	01	Sensibilisierung für Werte und Normen, die in Familien gelernt werden.			x	x		x	x		x		5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x
362	22	01	Berücksichtigung anderer Lebensherausforderungen für Familien (Rollenverteilung, verlängerte Ausbildungszeiten der Kinder, berufstätige Mütter, mehr Unsicherheiten wie z. B. Rente).	x		x			x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
363	22	01	Stadt muss Vernetzungen und Strukturen schaffen und familienentlastende Dienstleistungen entwickeln.	x		x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	koordiniert durch Familienmanagement	x		x	
364	22	01	Entschleunigung von Lebensprozessen und Zeit für Begegnungen schaffen .	x	x	x			x	x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Vorbildfunktion der LHH als Arbeitgeber Wohnen/Arbeiten/Freizeit zusammenbringen, Orte der Begegnung für mehr Lebensqualität, Verweildauer auf Plätzen erhöhen, gesamtgesellschaftliche Aufgabe	x		x	
365	22	01	Widerspruch in den Betreuungszeiten aufheben (ganztägige Kitas vs. halbtägige Schulen).			x	x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Ausbau Ganztags(grund)-schulen	x		x	
366	22	01	Barrieren in den Köpfen müssen durch mehr Offenheit und Toleranz aufgelöst werden.			x	x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Sensibilisierungsmaßnahmen, z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, gesamtgesellschaftliche Aufgabe, LHH als Vorbildfunktion	x		x	
367	22	01	Das Miteinander und die Teilhabe aller sollen gefördert werden, ohne jemanden auszugrenzen.			x			x	x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
368	22	01	Die Umsetzung von Inklusion (die Einbeziehung aller) erfordert einen Paradigmenwechsel im Blick auf die Wahrnehmung und Gestaltung unserer Gesellschaft; eine Veränderung des Wert- und Normsystems, bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung von Selbstverantwortung.			x			x	x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
369	22	01	Kultur der Achtsamkeit, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, Anerkennung von Vielfalt, generationsübergreifende Gemeinschaft, Zusammenspiel aller Akteure, ganzheitliches Konzept sind nötig für inklusive Quartiersentwicklung.	x		x			x	x		x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe	x		x	
370	22	01	Netzwerkarbeit erforderlich für inklusive Wohnquartiere (Zusammenspiel Politik, Verbänden, Wissenschaft, Kultur, Vereinen, Einwohnerinnen und Einwohner).	x	x	x	x		x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	teilweise bereits umgesetzt u. a. im Rahmen des Quartiersmanagements	x		x	
371	22	01	Förderung bürgerschaftlichen Engagements durch Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an Zielfindung, Planung, Entscheidung und Umsetzung.	x	x	x	x		x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialogs und in der täglichen Arbeit der Fachbereiche umgesetzt	x		x	
372	22	01	Kommunale Gestaltungsmöglichkeiten stärken (Finanzen & Kompetenzen).						x		x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
373	22	01	Konkurrenzdenken in Alten- und Sozialhilfestrukturen abbauen.	x		x			x	x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Abstimmung in Netzwerkstrukturen mit beteiligten Akteuren	x		x	
374	22	01	Schwerpunkt auf Eigenleistung und Selbstbestimmung legen: ermöglichende Verwaltung.			x			x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
375	22	01	Nachbarschaften müssen aktiviert werden, um ein Miteinander aufzubauen.	x		x			x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist nicht alleinige Aufgabe der Verwaltung, hier ist auch die Stadtgesellschaft gefragt	x		x	
376	22	01	Generelle Voraussetzungen für inklusives Wohnquartier sind Bildungs- und Sporteinrichtungen ausreichender Wohnraum, Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV-Anbindungen etc.	x	x	x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
377	22	01	Vorhandene Infrastruktur und Willen zu Veränderungen als Voraussetzung für inklusive Quartiersentwicklung.	x	x		x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	den Willen kann die LHH jedoch nicht beeinflussen, hier ist auch die Stadtgesellschaft gefragt	x		x	
378	22	01	Damit ein inklusives Quartier lebt: Zusammenarbeit und Netzwerk aller Akteure fördern; es braucht Menschen, die die Ideen tragen.	x		x			x	x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann die Rahmenbedingungen hierfür schaffen	x		x	
379	22	01	Es müssen Ressourcen für Quartiersentwicklung bereitgestellt werden / vorhanden sein.	x	x		x	x		x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	es gibt bereits finanzielle Ressourcen, aber keinen spezifischen investiven Topf für Quartiersentwicklung, außer im Rahmen der Städtebauförderung bzw. für Gebiete, Quartiersmanagement in Nichtfördergebieten	x		x	
380	22	01	Konflikte zwischen Arm und Reich in Hannover nehmen zu.			x			x	x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
381	22	01	AusländerInnen von außerhalb der EU sollten nach einigen Jahren ein Wahlrecht erhalten.			x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH setzt sich dafür ein, dass das Kommunalrecht für alle Einwohner/innen eingeführt wird	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt Wohnen, Versorgen und Mobilität Bildung und Kultur Inklusion, Integration und Teilhabe Finanzen			Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity Gesellschaftlicher Wandel Innovation Nachhaltigkeit Neue Kooperationsformen			Status Quo-B. im Status Quo-Bericht enthalten	Konzept Ziel Strategie Maßnahmen/Projekte/Räume			nein	ja	nein	ja
Nr.	VNR	E														
382	22	01	Teilhabe bedeutet (kostenlose) Mobilität, Erreichbarkeit und Zugang zu (möglichst kostenloser) Bildung und Kultur.	x	x	x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
383	22	01	Flexible Arbeitszeitenmodelle, erschwingliche Angebote, einfachere Regelungen beim Bildungs- und Teilhabepaket, kostenlose Kita/Hort/Schule und spendenfinanzierte Bildungsfonds für Familien.	x		x	x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x
384	22	01	Wahrecht für Nicht-EU-AusländerInnen einführen.				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	die LHH setzt sich dafür ein, dass das Kommunalrecht für alle Einwohner/innen eingeführt wird	x		x	
385	22	01	Nutzung des Potenzials von Migration (Horizontenerweiterung und Lernen von anderen Kulturen).		x	x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
386	22	01	Erwachsenenbildungsangebote (z. B. zu Gesundheit) für armutsgefährdete Gruppen vorhalten.		x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
387	22	01	Barrierefreier Zugang zu Kultur, seniorenfreundliche Öffnungszeiten, Wohnen und Pflege im Quartier für ältere Menschen ermöglichen.	x	x	x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	nicht nur für Ältere	x		x	
388	22	01	Armut muss öffentlich gemacht und enttabuisiert werden.			x		x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Sensibilisierungsmaßnahmen, z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Bildung	x		x	
389	22	01	Der Begriff „Willkommenskultur“ allein reicht nicht aus – besser: „Willkommens- und Anerkennungskultur“, um die Integrationsdebatte mit neuen Impulsen zu beleben.		x	x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
390	22	01	Mögliche Bestandteile einer Willkommenskultur in Hannover: Stadtteilradtour, Sprachlernklassen, Quartierspatenschaften, gut ausgebaute (Mini)Stadtteilzentren, in denen sich Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Einwanderer niedrigschwellig begegnen können, Integrationslotsen, Wohnblock- und Kulturfest, pädagogische und psychologische Betreuung in Schulen für traumatisierte Flüchtlingskinder, Spielgruppen und Ausflüge mit Flüchtlingskindern, Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen der Einwanderer, kostenlose ÖPNV-Nutzung etc.	x		x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
391	22	01	Vermeidung von Altersdiskriminierung.	x		x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
392	22	01	Mehr Vernetzung und Kultur als Schutz vor Vereinsamung im Alter.	x	x	x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
393	22	01	Aktive Einbindung von älteren Menschen in das Stadtgeschehen.			x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	z. B. Seniorenbeirat	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema					Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept			im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																					
394	22	01	Zukünftig müssen Lösungen gefunden werden für: Sicherung der Daseinsvorsorge, Subsidiarität, soziale Ungleichheit und Ärzteversorgung.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x					x		x	
395	22	01	Herausforderungen in der Zukunft: Soziodemografischer Wandel, Singularisierung, Isolation, Altersarmut, Diversität, Geburtenrückgang, Versorgungsstrukturen, Fachkräftemangel.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x							x		x
396	22	01	Handlungsfelder der Quartiersentwicklung: zukunftsorientierte Wohnformen ausbauen, Bürgerbeteiligung und Teilhabe fördern, Versorgungssicherheit fördern, Generationendialog ermöglichen. Hierfür sind nachhaltige Quartiersarbeit, Mittel zur Finanzierung, eine Kultur der Wertschätzung und eine Neudefinition der Daseinsvorsorge nötig. Ergänzung: Gründung von Stadtteilfonds, Verzahnung von stationärer und ambulanter Versorgung, Schaffung einer Ermöglichungskultur, Stärkung des Ehrenamtes.		x	x		x	x	x	x	x			x						x		x
397	22	01	Handlungsbedarf in der Quartiersarbeit: generationengerechte räumliche Infrastruktur, bedarfsgerechtes Wohnungs- und Dienstleistungsangebot, wertschätzendes gesellschaftliches Umfeld, wohnortnahe Schulung Beratung und Begleitung.		x	x			x	x		x				x					x		x
398	22	01	Demografischer Wandel als interkulturelle und intergenerationelle Herausforderung.				x		x												x		x
399	22	01	Zivilgesellschaft steht mit Staat und Wirtschaft auf Augenhöhe.								x												
400	22	01	Aufbau von Einwohnerinnen- und Einwohnerplattformen auf breiter gesellschaftlicher Basis, gemeinsame Aktionen und Kampagnen, um selbst erarbeitete Themen erfolgreich in positive Veränderungen umzuwandeln.		x	x	x		x	x		x			x						x		x
401	23	01	Erhalt der lebenswerten Stadt sowie der kommunalen Daseinsvorsorge als Ziele der Stadtentwicklung (krisenfeste Wirtschaft, gute Wohnversorgung, qualitätsvolle Frei- und Grünräume, gutes Naherholungs- und Kulturangebot, sehr gute wissenschaftliche Ausstattung).	x		x						x			x						x		x
402	23	01	Frage: Wie kann Wachstum gestaltet werden und sich mit konkurrierenden Flächenansprüchen vereinbaren lassen?.	x	x							x				x						x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
403	23	01	Neue Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Hannover (beding durch Energiewende, Digitalisierung, Internationalisierung, neue Anforderungen der Bundes- und EU-Rechts- und Rahmensetzung in einem dynamischen Strukturwandel).	x									4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	die Herausforderungen haben sich immer gewandelt				
404	23	01	Verbesserung der weichen Standortfaktoren (z. B. Gewerbeflächenkonzept).	x					x	x			1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Leitlinien der Gewerbeflächenentwicklung	x		x	
405	23	01	Hannover muss zukünftig günstigen Wohnraum bereithalten.		x				x				2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
406	23	01	Willkommenskultur für das produzierende Gewerbe kann gestärkt werden.	x					x				2	Beitrag wird berücksichtigt	jedoch nicht nur auf das produzierende Gewerbe beschränken, gilt für die gesamte Stadt und Stadtgesellschaft	x		x	
407	23	01	Industriepolitik zwischen lokaler und internationaler Rechts- und Rahmensetzung.	x									4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
408	23	01	Das kulturelle Angebot Hannovers soll verbessert werden.			x		x					2	Beitrag wird berücksichtigt	sehr pauschaler Beitrag - Konkretisierung wäre wünschenswert; Angebotsverbesserung i. R. der vorhandenen Ressourcen	x		x	
409	23	01	Drohender Konflikt zwischen der zukunftsfähigen Entwicklung der ansässigen Unternehmen und den bestehenden innerstädtischen Wohn-/Grün- und Lebensräumen sowie der Umweltzone? Förderung des Umweltverbundes und die Verlagerung möglicher Individualverkehre.	x	x								1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	klassischer Nutzungskonflikt		x	x	
410	23	01	Hannover muss an seiner Internationalität arbeiten. Imagekampagne nötig?						x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
411	23	01	Die Stadtentwicklung braucht ein Gleichgewicht im Angebot für Arbeits- und Fachkräfte.	x									2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
412	23	01	Die Fachkräftesicherung bedarf einer Aufgabenteilung zwischen Wirtschaft und Stadt. Vor allem bei der Ausbildung sollte ein zentrales Ziel sein, Arbeits- und Fachkräfte „vor Ort“ auszubilden.	x					x				2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
413	23	01	Hannover braucht ein Image und ein klares Profil. „Hannover muss man erleben und kann man es nicht erklärt bekommen.“ Hannover stellt sich auch zu stark in den Schatten „benachbarter“ und schnell erreichbarer Großstädte.	x									2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
414	23	01	Alleinstellungsmerkmale Hannovers müssen besser transportiert werden. Emotional wahrnehmbare Leuchttürme fehlen.	x									2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
415	23	01	Es bedarf einer langfristigen Programmatik für die (Stadt-)Entwicklung, die eine Geschichte erzählt und nicht einfach nur Maßnahmen beschreibt. Aufbauend auf der lokalen Identität soll ein eigenes lokalspezifisches Hannovermodell entwickelt werden.	x						x				2	Beitrag wird berücksichtigt	es wird eine "Marke" für das hannoversche Stadtentwicklungskonzept angeregt, mit dem sich die Bevölkerung emotional identifizieren kann	x			x
416	23	01	Stärkung der Leitbilder für Hannover als ideale und lebenswerte Stadt (Stärken im Kunst- und Kulturbereich, sehr gute Lebensbedingungen für Familien etc.).	x		x					x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
417	23	01	Senkung der Kriminalitätsrate.	x	x	x	x					x		1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe des Landes, die LHH leistet hier Beiträge über den kommunalen Kriminalpräventionsrat sowie Beiträge über die Sozialarbeit und die Jugendhilfe	x			x
418	23	01	Wunsch nach Vereinfachung von Genehmigungsvorgängen, mehr Offenheit und mehr Flexibilität gegenüber neuen Ideen und Konzepten fordern.				x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
419	23	01	Handlungsbedarf: Innovative Projekte werden häufiger außerhalb von Hannover positiv wahrgenommen, während die stadtinterne Debatte eher kritisch verläuft.				x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne einer offenen Diskussionskultur	x			x
420	24	01	Jährlich sind etwa 500 Wohnungen bzw. die Baurechte dafür zu schaffen.		x								x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
421	24	01	Wohnungsneubau und Bestandspflege als Tools, mit denen die Flüchtlingsfrage angegangen und bewältigt werden kann und muss.		x		x	x					x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
422	24	01	Zukunft des Wohnens in gemischten Quartieren: Wohnungsmärkte sind unvollkommen, Wohnen wird grundsätzlich träge bewirtschaftet und kann sich nicht so schnell verändern, wie sich die Nachfrage nach Wohnen verändert. Resultat: Märkte verziehen sich.		x									4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
423	24	01	Wohnen als Grundbedürfnis der Menschen.		x							x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
424	24	01	BewohnerInnen brauchen Nähe, Zugang und Versorgung, Wohnungen müssen bezahlbar, gesund und rechtssicher sein. Leisten können sich solche Wohnungen mobile Best-Ager, gutsituierte Urbane, komfortbewusste Senioren und etablierte Beständige. Diese muss man als PartnerInnen für das Wohnen der Zukunft für „Hannover 2030“ gewinnen.		x		x						x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von bezahlbarem Wohnen	x			x
425	24	01	Wohnen in gemischten, lebendigen Quartieren muss in den Fokus gestellt werden und auch „preissensible“ Personen berücksichtigen und einbinden.		x								x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von bezahlbarem Wohnen	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
426	24	01	Bestehende Bündnisse für Wohnen müssten auch auf Quartiersebene eingesetzt werden.	x								x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	insb. Aufgabe der Wohnungsunternehmen, durch die GBH (u. a.) wird dies bereits geleistet, ein benanntes "Bündnis für Wohnen" gibt es noch nicht	x		x	
427	24	01	Bündnisse für Wohnen nicht nur mit den „Fetten“ (mit Immobiliengeld), sondern auch den „Netten“ (Beseitigung von sozialen Problemen) gründen.	x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
428	24	01	Internationale Eigentümer müssen mit ins Boot geholt werden und geben einen anderen Einblick in den Umgang mit Eigentum im Quartier.	x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
429	24	01	Den Menschen müssen Gestaltungsspielräume gegeben werden (sollen ihren Raum mitgestalten und dabei auch Verantwortung übernehmen).	x		x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
430	24	01	Die Wohnraumnachfrage dehnt sich aus und wird hauptsächlich verstärkt durch bewegliche und mobile Menschen, die nicht in Arbeitslosigkeit und schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen verharren. Diese wollen mitten in der Stadt leben (die Nachfrage hat sich also im Laufe der Jahre verändert).	x	x								4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
431	24	01	Bündnis mit den Mietern wie den Unternehmen der Wohnungswirtschaft eingehen, um eine dauerhafte, gute und vernünftige Struktur gewährleisten zu können (MieterIn als PartnerIn).	x	x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
432	24	01	Hannover benötigt eine neue Qualität der Quartiersarbeit: Mit einem Wohnatlas (wo wohnt z. B. die ältere Bevölkerung und gibt es dort barrierefreie Wohneinheiten etc.?), einem Quartierscheck (aktuelle Situation und Zukunft) und einer Quartierskonferenz (Transparenz schaffen) .	x		x						x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ggf.. über Fortentwicklung Quartiersmanagement, Sozialberichterstattung, Quartiersgespräche, Quartiersmanagement	x		x	
433	24	01	Ansatz der „Europäischen Stadt“: nicht nur sozial, sondern auch funktional. Arbeit soll im Quartier stattfinden.	x	x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
434	24	01	Entstehung großer Kontraste und großer Vielfalt in den Quartieren durch das Miteinander- und Nebeneinander-Wohnen verschiedener Gruppen.	x		x							4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
435	24	01	Einwohnerinnen und Einwohner müssen Vielfalt, soziale Mischung und Komplexität in den Quartieren „ertragen“, was konträr zu der Haltung derjenigen Einwohnerinnen und Einwohner steht, die in Ruhe und gewohnter Umgebung leben und ihre bestehenden Lebensumstände nicht verändern wollen.	x		x							4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein	ja
Nr.	VNR	E																				
436	24	01	Der Mensch muss in der Lage sein, das eigene Leben zu gestalten oder auch neu justieren zu können. Das ist die Hauptaufgabe der PlanerInnen.	x		x		x	x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
437	24	01	Es muss es ein Aushandeln oder -pendeln zwischen Wohnungsmarkt und öffentlicher Hand geben, um eine Verbindung und ein „Gerüst“ im Wohl der Allgemeinheit zwischen beiden zu schaffen.	x		x		x	x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne eines "Bündnisses für Wohnen"	x			x	
438	24	01	Jeder muss denselben Zugang zu jedem Stadtteil haben, und die Möglichkeit zu haben, in jedem Stadtteil zu wohnen. Hierfür müssen Strukturen und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Indem man planerisch entsprechende Vorgaben macht, sollte ein Grundgerüst für eine gerechtere Wohnsituation geschaffen werden.	x		x		x	x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
439	24	01	Es sollte nicht nur der bauträgerbasierte Wohnungsbau gefördert werden, sondern stärker auch die Mischung unterschiedlicher Modelle (städtischer Wohnungsbau, Wohnungsbau von Genossenschaften und „freien“ Wohnungsbaus mit Einbezug von Selbstbestimmung der Bürger).	x				x	x	x		x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
440	24	01	Nicht nur für spezielle junge Bewohnergruppen gilt es Freiräume zu organisieren, sondern die Aufenthaltsbereiche im Freien auch für ältere Menschen attraktiver zu gestalten.	x	x		x		x		x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
441	24	01	Zuwanderung ist ein sehr spontanes und rasant wachsendes Problem. Es geht darum, Standorte zu finden, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und zu finden sind, in der Nähe von Einzelhandelsversorgung und Nachbarschaften liegen, um nicht isoliert zu sein.	x		x		x	x				x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
442	25	01	Die Digitalisierung ist ein wichtiges Thema der Zukunft und eine Herausforderung für den Lernprozess (Medienkompetenz muss geschult werden).			x					x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
443	25	01	Interkulturelles Lernen ist wichtig. Aus einer Willkommenskultur muss eine Anerkennungskultur werden.			x	x		x	x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
444	25	01	Individuelle Förderung muss in den Mittelpunkt gestellt werden (auch die Förderung einer Berufsorientierung).			x		x	x				x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
445	25	01	Leitgedanken der Schulentwicklungsplanung: Bildungsgerechtigkeit erhöhen, Vereinbarkeit Familie und Beruf und dem Elternwillen folgen, Bildungsplanung mit den Partnern, Inklusion, gute Rahmenbedingungen schaffen (Schulausstattung an Entwicklungen anpassen; Mittagessen, Medienentwicklungsplan in Vorbereitung, Ferienbetreuung etc.), Vernetzungen mit außerschulischen Lernorten.			x	x		x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
446	25	01	Ist Schule wirklich förderlich oder dämpft Schule sogar unsere Neugierde? Schule ist nicht wirklich offen für Kreativität und für Neues. Oftmals versagt Schule auch (Lernen ist kein linearer Weg und muss individuell angepasst werden, viele fallen bei unserem Schulsystem durch ein Raster).			x				x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
447	25	01	Änderungen im Bildungsprozess sind notwendig, Bildung sollte bundesweit einheitlich gestaltet werden und fair sein. Schule muss zu einem angstfreien Raum werden, Lehrkräfte müssen besser unterstützt werden.			x			x	x	x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ist Landesaufgabe	x			x	
448	25	01	Das Internet kann als Chance begriffen werden und ist die Zukunft des Lernens.			x			x	x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
449	25	01	Bildung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die vom Bund getragen werden sollte. Gute Zusammenarbeit von Bund, Länder und Gemeinden ist wichtig, Bildung muss ganzheitlich gedacht werden.			x			x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Beförderung z. B. der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist kommunale Aufgabe, z. B. auch in der außerschulischen Bildungsarbeit, wird vom Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro geleistet	x		x		
450	25	01	Hannover muss sich zu einer interkulturellen Stadt entwickeln.				x		x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
451	25	01	Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration, Kinder sollten von klein auf mehrsprachig aufwachsen.			x	x		x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
452	25	01	Es sollte mehr Personal für den Bildungsbereich und die Integration bereitgestellt werden.			x	x		x	x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x		
453	25	01	Die SchülerInnen in den Mittelpunkt stellen, ganz nach dem Motto: „die Zukunft der Schule bist du“.			x	x		x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x		
454	25	01	Die Grundschule muss verstärkt in den Blick genommen werden, es besteht zurzeit keine Zeit für die Übergänge.			x			x			4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
455	25	01	Gebraucht wird eine viel bessere Lernatmosphäre, pädagogische Architektur, um Freiräume zu schaffen.			x			x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x		

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
456	25	01	Wertschätzung der individuellen Potenziale und Persönlichkeit, durch Offenheit, Interesse und Wertschätzung – auf Augenhöhe miteinander umgehen.		x	x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x	
457	25	01	Der Migrationshintergrund muss stärker in den Blick genommen werden: viele Länder sind keine Leseländer, sondern Sprachländer, auch für die Eltern muss die richtige Ansprache gefunden werden, Bildung der Eltern ist wichtige Voraussetzung für Chancen der Kinder, mitgebrachtes Wissen der Kinder aus anderem kulturellen Hintergrund einbetten, Bildung schafft Integration.		x	x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x	
458	25	01	Praxisorientierter Unterricht ist notwendig, Praxis ist der Schlüssel zur erfolgreichen Berufsfindung.		x			x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt, außerschulische Lernorte können Beitrag leisten	x		x	
459	25	01	Eltern sind nach wie vor Vorbild und besitzen eine zentrale Rolle bei der Berufswahl, es ist wichtig, die Eltern mit einzubeziehen.		x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x	
460	25	01	Lebenslanges Lernen ist wichtig, dafür müssen Weiterbildungsangebote vorhanden sein.		x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
461	25	01	Anerkennung von ausländischen Abschlüssen vereinfachen, es sind viele Kompetenzen vorhanden, die nicht ausreichend genutzt werden.	x	x			x	x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ist Aufgabe des Bundes und der Länder, hier Rahmenbedingungen zu schaffen	x			x
462	25	01	Es müssen Räume geschaffen werden, in denen Menschen ausprobieren können, ganz nach dem Motto: „Ich verliere keine Zeit, sondern ich gewinne etwas dazu“.	x	x			x	x	x		x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x	
463	26	01	Kultur ist die „Software“ für die Gemeinschaft. Keine Gemeinschaft funktioniert ohne Kultur.		x			x					4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
464	26	01	Anpassung der kulturellen Situation (in Hannover) an die radikalen Veränderungen der kulturellen Gemeinschaft (z. B. Veränderung und Vernichtung der Werte, Veränderung von technologischen Voraussetzungen, Globalisierung, radiale Verschiebung von Bevölkerung, von Reichtum etc.).		x			x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
465	26	01	Es gilt, keinen Hang zu Provinzialität der Kultur in Hannover zuzulassen. Veränderungen der Menschen sind nicht provinziell, sondern auf die Region / ihre Heimat gerichtet.		x			x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Konflikt zwischen "geerdeter" Kultur und Hochkultur, beides muss in einer Stadt möglich sein	x		x	
466	26	01	Hannover braucht in den nächsten Jahren eine Kultur, die vieles gleichzeitig leisten kann.		x	x		x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte zwischen "wollen" und "können", hier sollte der Blick realistisch bleiben		x	x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung						
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein			
Nr.	VNR	E																					
467	26	01	Es gilt, die Etablierung einer „Kultur der Teilhabe“ mit einem Schwerpunkt auf dem kreativen Potenzial der Menschen zu erreichen. Die Vielfalt der kulturellen Herkunft soll sich auch in der Vielfalt der kulturellen Angebote widerspiegeln.			x	x				x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
468	26	01	Die Einzigartigkeit von Hannover mit seinem großen Netzwerk von Kulturschaffenden, der Kulturverwaltung und der Kreativwerkstatt muss genutzt werden.			x						x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
469	26	01	Notwendig ist eine Demokratie innerhalb der Kultur in Verbindung mit der gesellschaftlichen Forderung nach einer „Kultur für alle!“. Aufgabe ist nicht nur das „riesige Projekt Demokratie“ zu verwalten, sondern auch die restaurierten kulturellen Einrichtungen für alle Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen.			x	x				x				2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
470	26	01	Die kulturellen Werte sind nicht gleichmäßig verteilt. Nur wenige nutzen diese Angebote. Ziel ist, allen die Angebote „schmackhaft“ zu machen und Anreize zu setzen. Menschen müssen für Kunst und Kultur begeistert werden.			x	x				x				5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	Kunst und Kultur kann den Menschen nicht "aufgezwungen" werden, wie viele Menschen mit Kunst und Kultur erreicht werden, hängt vom Angebot ab	x					x
471	26	01	Kultur muss in den Alltag der Menschen integriert werden. Es gilt, die Menschen mit vielfältigen Angeboten „abzuholen“. Notwendig sind hierzu funktionierende Vermittlungs- und Entwicklungsstrategien.			x	x			x	x		x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
472	26	01	Strategie sollte eine „Kultur für alle“ sowie die Gleichzeitigkeit der „Kultur von allen“ sein.			x	x				x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	was ist mit "Gleichzeitigkeit" gemeint?	x			x		
473	26	01	Letztendlich gilt es, die Kreativität der Menschen herauszufordern. Hierfür müssen neue Infrastrukturen wie soziokulturelle Zentren oder Stadteinkulturreinrichtungen geschaffen werden, um die Menschen für Kunst zu sensibilisieren.			x	x				x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x		
474	26	01	Die Frage nach „Kultur für alle?!“ bedarf auch einer Einschätzung aus finanzieller Sicht: „Wenn es gut ist, wird es auch finanziert!“ Dennoch muss die Frage gestellt werden: Was kostet Kultur für alle und kann es sie zum Nulltarif geben? .			x	x	x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Frage im Rahmen des Konzeptes beantworten	x			x		
475	26	01	Es gilt, eine kulturelle Infrastruktur in der Stadt mit neuen Qualitäten anzustreben.			x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Angebotsverbesserung i. R. der vorhandenen Ressourcen	x			x		
476	26	01	Die Bedürfnisse der Menschen und der Gesellschaft sowie neue Medien und neue Infrastrukturen erfordern Anpassungen auch im Bereich der Kunst und Kultur.			x					x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	welche Anpassungen sind dies konkret?	x			x		

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
477	26	01	Zugänge und Begegnungen zu Kunst und Kultur müssen für verschiedene Zielgruppen geöffnet und ermöglicht werden. Auch Menschen mit Migrationshintergrund sind in das Thema Kultur/Kunst zu integrieren.		x	x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
478	26	01	Möglichkeiten der Beteiligung müssen eröffnet und angeboten werden. Dabei sind das Lernen von "Disziplin und Teamfähigkeit" genauso wichtig wie das gleichzeitige Ermöglichen von Freiheiten.			x				x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
479	26	01	Erforderlich ist das Zusammendenken von Kunst und Pädagogik sowie die Möglichkeit einer Begegnung auf Augenhöhe zwischen KünstlerInnen und „EmpfängerInnen“.		x	x					x	x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Aufgabe der Kunstschaffenden, dieses zusammendenken zu organisieren, aber auch der Museums- und Kunstpädagogik, städtische Unterrichtsangebote aus dem Umweltbereich werden verstärkt mit kulturellen Mitteln verknüpft	x			x
480	26	01	"No Education" bedeutet „come as you are“: Kunst soll ohne Vorbildung genutzt und erlebt werden können. Hierfür sind Möglichkeiten zu schaffen, um eine Teilhabe unterschiedlicher Akteure zu deren jeweiligen Anforderungen zu ermöglichen.		x	x				x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
481	26	01	Vor allem Kindern und Jugendlichen soll die Möglichkeit der Nutzung von Kunst und Kultur ermöglicht werden. Dabei gilt es, die Wertschätzung von Kunst und Kultur bei Jugendlichen zu fördern.		x				x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
482	26	01	Wie kann eine Vermittlung von Kultur ohne eine sogenannte „Oberlehrerhaftigkeit“ umgesetzt werden?		x					x			4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
483	26	01	Kunst muss auch als Markt verstanden werden (z. B. Galerien etc.). Die Art der Förderung und ihr Ausbau muss dabei überdacht werden.		x			x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
484	26	01	Städtepartnerschaften sind ein wichtiger Baustein zum kulturellen Austausch – sie müssen ausgebaut oder bestehende mit neuem Leben gefüllt werden.		x						x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
485	26	01	Kulturorganisationen sollen stärker geöffnet werden. Kultur soll dabei auch als kulturelle Kommunikationsaufgabe begriffen werden.		x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
486	26	01	Zukunftsaufgaben und gesellschaftspolitische Herausforderungen müssen auch im Bereich Kunst und Kultur bewältigt werden.		x				x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
487	26	01	Es gilt, Schulen als Ort der kulturellen Bildung zu definieren und sie für diese gesellschaftliche Funktion konkret zu fördern.		x	x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
488	26	01	Kunst und Kultur muss auch generationenübergreifend bedacht werden. Sie bieten das Potenzial, junge und ältere Menschen voneinander und miteinander lernen zu lassen. Hierfür müssen vielfältige Verknüpfungen und Verbindungen geschaffen werden.			x	x			x	x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
489	26	01	Kultureinrichtungen müssen „raus zu den Menschen“ gebracht werden. Dafür bedarf es auch konkreter Orte im Stadtraum.	x		x								2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
490	26	01	Mehr Geld für Kultur bereitstellen und „Werbung“ für Kultur einrichten.			x								2	Beitrag wird berücksichtigt	mehr Geld müsste dann auch mehr Qualität nach sich ziehen; Angebotsverbesserung i. R. der vorhandenen Ressourcen		x		x
491	26	01	Die großen Naturräume in Hannover sollten bleiben.	x										1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
492	26	01	Räume für Jugendkultur müssen geschaffen werden.	x			x			x	x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
493	26	01	Für Kinder / Jugendliche virtuell und real Räume eröffnen (Ausdrucksmöglichkeiten und Ort wie etwa Spielparks, Bunker, Jugendzentren, leere Fabrikhallen, Wiesen).	x		x	x			x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von "neuen" Räumen	x		x	
494	26	01	Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch schaffen / Arbeitsgespräche und öffentliche Plattformen zum Austausch für die KünstlerInnen schaffen (Unterstützung durch Kulturamt, Kulturverein, Sprengel Museum).			x	x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt	aber auch eigenes Engagement einfordern	x		x	
495	26	01	Kultur soll auch ohne wirtschaftliche Förderung auskommen.			x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt	widerspricht dem vielfach geäußerten Wunsch nach "mehr Geld"		x		x
496	26	01	Schaffung von mehr bezahlbaren künstlerischen Arbeitsräumen/Ateliers / ggf. auch Atelieregemeinschaften.	x		x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ist nicht Aufgabe der LHH, hier sind Immobilienbesitzer gefragt	x		x	
497	26	01	Die Jugend muss durch das Medium Internet für Kunst/Kultur begeistert werden.	x		x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt	mit dem Medium Internet können Kinder und Jugendliche gut erreicht werden, geht auch um Gartenkultur und Umweltbewusstsein	x		x	
498	26	01	Keine Entstehung einer „Pflichtkultur“, kein Lernzwang. Kultur ist wild, bunt und übersichtlich – jeder mag etwas anderes. Wünschenswert wäre eine Unterstützung für viele Ideen (Breitenförderung), nicht nur Leuchttürme.			x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
499	26	01	Kunst sollte mehr in die Stadtteilkulturarbeit integriert werden. Schaffung von Angeboten und finanzielle Mittel bereitstellen.			x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ggf. über Fortentwicklung Quartiersmanagement	x		x	
500	26	01	Forderung nach mehr und spontanen Festivals für Jugendliche.			x	x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
501	26	01	Forderung nach einem Literaturpreis für lokale (Stadt & Region) Literaten.		x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
502	26	01	Forderung nach einer Kultur, die berührt und sich nicht versteckt: Ausstellung im öffentlichen Raum, ungewöhnliche Theaterorte etc.		x	x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
503	26	01	Kultur sollte überall sein, auch z. B. in Krankenhäusern und anderen öffentlichen Einrichtungen.		x	x					x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
504	26	01	Schaffung von Knotenpunkten für Schule und Kultur.		x	x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt	bereits in Ansätzen vorhanden, weiterer Ausbau wäre wünschenswert	x		x
505	26	01	Kunst muss in den öffentlichen Raum getragen werden: Straßen, Bebauung, Parks, ungewöhnliche Orte.	x	x	x					x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
506	26	01	Schaffung von speziellen kulturellen Angeboten, wodurch Menschen sich angenommen fühlen (Jüngere, Hartz-IV-Empfänger, Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung).			x	x		x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne: Kunst und Kultur für "alle"	x		x
507	26	01	Übergreifende Kulturförderung sicherstellen, nicht nach dem Herkunftsland, Sprache etc.			x	x	x			x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
508	26	01	Forderung nach einem breiten Kulturbegriff: Transkultur, Hybridkultur, Multikultur.			x	x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
509	26	01	Teilhabegerechtigkeit herstellen / Akzeptieren, dass es keinen kulturellen Konsens gibt. Differenzen organisieren und Konsens suchen.			x	x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
510	26	01	Kostenpflichtige Veranstaltungen (z. B. Konzert) schließen bestimmte Menschen (Einkommensgruppen) aus. Hier müssen Alternativen gesucht werden.			x		x	x		x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Stichwort: HannoverAktivPass	x		x
511	26	01	Verbindliche Honoraruntergrenzen für KünstlerInnen.			x		x			x		5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x		x
512	26	01	Statt „Kultur für alle“ – „Kultur von und mit allen“.			x	x		x	x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
513	26	01	Angebot von generationsübergreifenden Stadtteilkulturangeboten schaffen.			x	x				x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
514	26	01	Schaffung von (großen) öffentlichen Häusern mit freien Flächen und unterschiedlichen Trägern und Fachlichkeit.		x	x		x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	was ist hiermit gemeint? Öffentliche Häuser heißt nicht öffentlich finanziert? Welche Möglichkeiten sind vorhanden?	x		x
515	26	01	Mehr Mut zu Kreativität muss gefördert werden.			x					x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
516	26	01	Begegnungen in freier und entspannter Atmosphäre schaffen Vertrauen, ein gemeinsames kulturelles Leben sowie eine bessere Willkommenskultur.			x	x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
517	26	01	Der Nachbarschaftszusammenhalt muss weiter gefördert werden.	x	x	x		x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe	x		x	
518	26	01	Der Initiative „Toiletten für alle“ muss noch mehr Beachtung geschenkt werden: Menschen mit schweren Behinderungen sind darauf angewiesen, dass entsprechende Toiletten zur Verfügung stehen, wenn sie kulturelle Angebote wahrnehmen wollen.		x	x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
519	26	01	Freien Eintritt für Museen ermöglichen und dafür freiwillig spenden.		x			x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Stichwort: HannoverAktivPass	x		x	
520	26	01	Hannover Kulturausgaben: nur 1 – 2 % des Haushalts, Schnitt von Großstädten in Deutschland: 7 – 9 %. Wünschenswert wären 5 % vom Haushalt für Kultur-Ausgaben.		x			x				x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	die Kulturausgaben der LHH sind 3% des Haushalts	x			x
521	26	01	Schaffung von einem aktiven Kulturzentrum in jedem Stadtteil, in dem die Verwaltung das Ruder abgibt an eine Person, die networkt, kommuniziert, aktiviert, begeistert, motiviert und vor allem „vor Ort“ ist.		x			x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Finanzierung?	x		x	
522	26	01	Information verschiedener Kulturhäuser müssen verbunden und gesammelt werden. Das erhöht die Transparenz für motivierte LehrerInnen, den SchülerInnen Kultur vermitteln zu können und zu wollen.		x			x	x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Homepage der Stadt	x		x	
523	26	01	Mehr Gelder für Festivals von Kindern und Jugendlichen interkultureller und inklusiver Natur müssen bereitgestellt werden.		x	x	x	x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
524	26	01	Forderung nach mehr Museum / Kunst zum Anfassen (bspw. wie Museen in Amsterdam / Veränderung/Änderung der Ausstellungen).		x			x		x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
525	26	01	Kulturelle Frühförderung von Kindern/Jugendlichen zum Thema Kunst/Kultur.		x	x		x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
526	26	01	Schule neu denken: Investitionen in Ganztags / echte Lehrerstunden / mehr hauptamtliche „Integrationshelfer“ einstellen etc.		x	x	x	x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
527	26	01	Kultureinrichtungen müssen sich öffnen. Neue Orte und Formate der Begegnungen schaffen (Kultur raus aus den „Tempeln“).		x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Adressat sind die Träger der Einrichtungen	x		x	
528	26	01	Kunst soll zu einem aufgeklärten Verständnis von einer interkulturellen Gesellschaft beitragen und neue künstlerische Entwicklungen fördern.		x	x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
529	26	01	Kunst/Kultur müssen keinen Nutzen haben. Kreativität braucht mehr Freiheit.		x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein
Nr.	VNR	E																			
530	27	02	Einen wichtigen Beitrag zur Rohstoffwende und zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes liefert die Beachtung der Prinzipien Reduce, Re-use, Re-cycle als Übergangstechnologie.	x						x					4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
531	27	02	Angestrebt werden die Förderung und der Aufbau eines Kompetenzzentrums für Rohstoffwende und Upcycling. Das Kompetenzzentrum könnte zunächst vor allem als zentrale Anlaufstelle für Öffentlichkeit und Unternehmen dienen. Mittelfristig sollte das Zentrum NeugründerInnen unterstützen.	x						x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
532	27	02	Die Landeshauptstadt unterstützt die Region Hannover gemeinsam mit den Umlandkommunen eine regionale Stoffkreislaufbörse und Reststoffsammelbörse aufzubauen. Dabei werden alle bereits bestehenden Ansätze und Unternehmen einbezogen.	x						x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	wäre mit der Region abzustimmen	x		x	
533	27	02	Für den Bausektor wird im Kontext der Stoffkreislaufbörse die Wiederverwendung von Bauteilen und -elementen sowie die hochwertige Verwertung von Baustoffen konsequent und aktiv gefördert sowie regional von Architektenkammer, Handwerkskammer und Bauteilbörse etc. propagiert und umgesetzt.	x	x					x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
534	27	02	Mit dem Aufbau von Netzwerken und Kampagnen wird die Nachfrage nach neuen Reparaturdienstleistungen und Gerätemietangeboten unterstützt.	x							x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
535	27	02	Für das Ihmezentrum wird ein interdisziplinärer Designwettbewerb entwickelt, um ein neues urbanes grünes Zentrum zu schaffen. Ziel ist eine Revitalisierung des Ihmezentrums an seinem ursprünglichen Ort als Küchengarten mit urbaner ökologischer und ganzheitlicher Architektur.	x	x						x	x		x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	Stadt ist keine Eigentümerin des Ihmezentrums	x			x
536	27	02	Die Stadt unterstützt die Region Hannover, sich am Umweltbundesamt-Projekt „Reduzierung des regionalen Flächenverbrauchswachstum“ zu beteiligen und bringt sich hier als konkrete Modell-Kommune ein.	x	x						x			x	5d	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht		x			x
537	27	02	Stadt und Region Hannover entwickeln ein Konzept für einen regionalen und freiwilligen Handel mit CO2-Zertifikaten in Orientierung an die „Ökoregion Kaindorf“. Mit den Zertifikaten wird ein Emissionsausgleich zwischen Emittenten von Klimagasen und Landwirten (Boden/Moore als Klimasenken) geschaffen.	x							x	x	x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ist ein Projekt der Region und nicht für die Landeshauptstadt Hannover relevant	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
538	27	02	Die Stadt Hannover entwickelt ein System, wie ausgemusterte Sportgeräte, Zubehör, Bodenbeläge, Matten etc., deren Materialien weiterverwendet werden können (durch Upcycling-Projekte, Designer, Bauteilbörse etc.).	x					x	x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ist Aufgabe von Wirtschaftsunternehmen, sich hierum zu kümmern	x			x
539	27	02	Schaffung eines Regionallabels für regionale und klimaschonende Produkte und Dienstleistungen mit Unterstützung der Stadt und Region Hannover und der regionalen Verbände / Maßnahmen zu Fairtrade regional /Regionalmarketing.	x	x				x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wäre mit der Region abzustimmen	x			x
540	27	02	Die Stadt schafft Anreize für feste Verkaufsflächenanteile für Regionallabel-Produkte im Einzelhandel.	x	x				x	x			x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	keine Handhabe hier auf Einzelhandel einzuwirken		x		x
541	27	02	Die Region Hannover entwickelt gemeinsam mit Stadt, Umlandkommunen und weiteren Akteuren Nachhaltigkeitskriterien und Bewertungsrahmen für die Umsetzung von Gewerbe-/Industriesiedlungen für eine regionale Kreislaufplanung und Kaskadennutzung.	x	x				x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wäre mit der Region abzustimmen	x			x
542	27	02	Der Rat der Stadt sowie die politischen Gremien in der Region und in den Umlandkommunen beschließen den Nachweis von Nachhaltigkeitskriterien für die öffentliche Beschaffung anhand eines Bewertungs-Rasters.	x	x				x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Beschaffung in der LHH erfolgt nach ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien und nach dem Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz, für Regionskommunen kann die LHH keine Beschlüsse fassen	x			x
543	27	02	Die Einführung von regionaler, nachhaltiger Versorgung und Beschaffung in Unternehmen und großen Einrichtungen wird mit Modellprojekten, Wettbewerben öffentlich gefördert.	x	x				x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
544	27	02	Initiierung themenspezifischer Netzwerke für Großversorger wie Heime, Großküchen, Studentenwerk, private Caterer u. a. rund um nachhaltige und regionale Beschaffung, Ernährung.	x	x				x	x			x	5d Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht	ist Aufgabe der jeweiligen Unternehmen	x			x
545	27	02	Auf Basis der durchgeführten Studie „Einsatzpotenzial von Biokunststoffen in der Landeshauptstadt sowie der Region Hannover als Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz“ werden die Ergebnisse und Erkenntnisse weiter konkretisiert.	x					x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
546	27	02	Um die Vermarktung mit regionalen pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln zu optimieren, unterstützt die Stadt Hannover die Entwicklung eines Konzepts für den Aufbau von Lebensmittelzentren, die Teilverarbeitungen und Logistik für landwirtschaftliche Produkte übernehmen.	x					x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	die Landeshauptstadt Hannover unterstützt die Region	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
547	27	02	Im Rahmen der zentralen Versorgungsstrategie werden gezielt Marktsegmente für nicht-verkaufte Lebensmittel geschaffen und mit Awareness-Kampagnen unterstützt.	x	x				x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x	
548	28	02	Übergeordnete Zielsetzungen für Gewerbegebiete in der Stadt Hannover bis 2030 sollten sein: Mindestens 30 % der Gesamtfläche aller Gewerbegebiete in der Region Hannover ist energieoptimiert. Bei neuen Gebieten besteht eine Verpflichtung für Energieoptimierung.	x					x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
549	28	02	Analyse der Branchenstruktur, des Energiebedarfs und der Energieversorgung in Gewerbegebieten (Bestand/geplante), Bildung von Clustern an Branchen und Prozessketten, Sicherstellung der Übertragbarkeit von Konzepten, Organisation der Wärme- bzw. Nahwärmebereitstellung.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
550	28	02	Maßnahmen für Energieoptimierung: Möglichst viel regenerativen Strom vor Ort erzeugen und anbieten (Gemeinschafts-Anlagen, Photovoltaik auf Dächern und Fassaden), Kooperationen für die Nutzung von Wind und Geothermie und Wärmespeicher aufbauen, Konzepte für die Kombination aus Regenwasserspeicherung und -nutzung erarbeiten.	x	x				x	x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s Masterplan "100% für den Klimaschutz"	x		x
551	28	02	Maßnahmen für Energieberatung und Energiemanagement: Schaffung von angemessenen Beratungsangeboten auch für Kleinunternehmen, Ausbau und Stärkung der bestehenden Netzwerke (z. B. e.coBizz, Ökoprofit, Energieeffizienz-Netzwerk), unter anderem auch Kooperation zwischen Banken, IHK, HWK, Wirtschaftsförderung. Angebote passend zu Bedürfnissen der Betriebe entwickeln, dabei alle Unternehmensbereiche und Betriebsgrößen berücksichtigen.	x	x				x	x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Masterplan "100% für den Klimaschutz"	x		x
552	28	02	Für eine Strategie für Verkehrs-Vermeidung, -verlagerung und Umstellung auf CO2-arme Verkehrsträger für Personen (MitarbeiterInnen) und Güter wären folgende Maßnahmen wichtig: Befragung von Betrieben (Fuhrpark, Maßnahmen für MitarbeiterInnen), Fuhrpark: Umstellung auf CO2-arme Antriebe, Ausbau von Infrastrukturen für CO2-arme Verkehrsträger, Flexiblerer ÖPNV, z. B. einfaches Handling austauschbarer Tickets, Bessere Bustaktung zu Gewerbegebieten und großen Betrieben, Infrastruktur für Fahrradnutzung verbessern, gewerbliches Carsharing ausbauen etc.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	z. B. Mobilitätskonzept, -management	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
553	28	02	Zielsetzungen für die Nicht-Wohngebäude in Hannover sind die Berücksichtigung von Effizienz-Standards bei Bau/Sanierung (siehe auch DGNB-Standards), die konsequente Umsetzung und Kontrolle von Effizienz-Standards sowie für Neubauten die Umsetzung von CO2-neutralen Gebäudekonzepten.	x	x				x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
554	28	02	Maßnahmen zur Erreichung der Ziele für die Berücksichtigung von Effizienz-Standards bei Bau/Sanierung: Informationen zu Standards und Fördermöglichkeiten an alle Betriebe geben, niedrigschwellige Info-Veranstaltungen zu Lösungen und Standards, Selbstverpflichtung von Betrieben initiieren, Konzepte für konsequente Tageslichtnutzung in Gebäuden, regionale Benchmarks einführen (Immobilien-Oskar), Neubewertung des Spannungsfeldes Denkmalschutz vs. Sanierung, Verbrauchstransparenz für Mietgebäude schaffen, Contracting und Beteiligungsmodelle anbieten und umsetzen, Umnutzungs- bzw. Modernisierungskonzepte für Gebäudebestand etc.	x	x				x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s Masterplan "100% für den Klimaschutz"	x		x
555	28	02	Stadtentwicklung und Klimaschutz können nicht stattfinden, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner nicht über entsprechende Bildung, Erkenntnis und Motivation verfügen. Dies gilt auch für die Unternehmen, bei denen die Akzeptanz und Unterstützung der MitarbeiterInnen ein zentrales Element sind. MitarbeiterInnen müssen dabei langfristig motiviert und sensibilisiert werden.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne einer stärkeren Sensibilisierung	x		x
556	28	02	Verantwortliches und energieeffizientes Verhalten ist im Alltag selbstverständlich, sowohl im Privatbereich als auch am Arbeitsplatz, Nachhaltigkeit als Führungsgrundsatz (Reporting als Standard), Wissensmanagement sichern (Know How-Transfer über Generationen) sowie eine ständige, dynamische Verstetigung des Prozesses. .	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
557	28	02	Thema Bildung: Maßnahmen für die Einbindung der Einwohnerinnen und Einwohner: Verdeutlichung der Konsequenzen für Umwelt und Klima ohne Maßnahmen und Verhaltensänderungen, Übersicht/Informationen an alle Betriebe über Einsparpotenziale und Handlungsmöglichkeiten durch MitarbeiterInnenverhalten, MitarbeiterInnen als „Treiberin“ der Entwicklung verstehen, gute Beispiele der Mitarbeitermotivation und für Visualisierung der Effekte von Klimaschutz-Maßnahmen verbreiten, Klimaschutz/Energieeffizienz in Berufsausbildung (Schule/Betrieb, Umweltschutz als Pflichtfach) .	x		x			x				x				x	
558	28	02	Integration der Kriterien Energieeffizienz und Klimaschutz bei der betrieblichen Beschaffung und Investitionsplanung, die Umsetzung von qualitativem Wachstum, eine Etablierung von ganzheitlicher Planung in Betrieben als Standard sowie einer dauerhaften Beratungsstruktur mit dem Ziel, alle Betriebe in der Stadt zu erreichen.	x	x								x				x	
559	28	02	Maßnahmen für die Integration der Kriterien Energieeffizienz und Klimaschutz: Informationen (über Möglichkeiten und Effekte) an zuständige Akteure in allen Betrieben, Pilotprojekt zu Kooperation bei Investitionsplanung von Maschinen, regionale Einkaufsverbände zwischen Betrieben: virtueller regionaler Marktplatz (Beispiel von B.A.U.M.) in Abstimmung mit Kartellrecht, Produktlebensdauern als Effizienzfaktor definieren und bewerten, Best Practice Touren zu Unternehmen in der Region (und außerhalb), Imageförderung durch öffentliche Meinung, Belohnungssystem Gewerbesteuer, Anreize zur Produktion langlebiger Güter .	x	x									x			x	
560	28	02	Eine Sonderrolle bei der Beschaffung und Investition nimmt das Thema Green IT ein. Desktop-Rechner, Server und Rechenzentren bieten ein großes Einsparpotenzial, das durch Entscheidungen eines Unternehmens erschlossen werden kann. Auch hier muss ein Ziel sein, Aufklärung durch Information und Anwendungsbeispiele zu betreiben.	x									x				x	
561	28	02	Green IT: Alle Rechenzentren in Hannover sollten auf Basis der erfassten Daten bis 2030 ihre Effizienz gesteigert haben.	x													x	
562	30	02	Optimierung zwischen ökologischen und ökonomischen Belangen.	x									x				x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
563	29	02	Wie kommt man von der Wachstumsgesellschaft hin zu einer Gesellschaft im Gleichgewicht?.	x						x	x			4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
564	29	02	Einwohnerinnen und Einwohner wollen nicht in Grünflächen hineinwachsen.	x						x	x			4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	soll heißen, keine Bebauung von Grünflächen			
565	29	02	Laut Prognose steigt die EinwohnerInnenzahl bis 2030, hierfür müssen Flächen ausgewiesen werden: „Wir müssen uns darüber klar werden, was ist unser Grundgerüst an Freiflächen, die wir auf jeden Fall erhalten wollen“.	x	x					x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt	klassisches Konfliktthema zwischen Wohnen, Freiräumen und Gewerbe		x	x
566	29	02	Bei Baumaßnahmen müssen die Schutzabstände zu Wäldern eingehalten werden.	x	x						x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist gesetzlich geregelt (nur bedingt: Abstandsempfehlung aus dem RROP von 100 m ist nicht bindend, es gilt nur die "Fall-Länge" eines Baumes ca. als zwingend)	x		x
567	29	02	Bei der Wachstumsprognose von 543 000 Einwohnern bis 2030 geht es auch um Arbeitsplätze, Infrastruktur und da ist es wichtig, eine gute Abwägung zwischen Wachstum und der Erhaltung von Grünflächen, aber auch Ausbau der Grünflächen zu erreichen. Von großer Bedeutung ist der Erhalt der quartiersnahen Grünflächen.	x	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt	klassisches Konfliktthema zwischen Wohnen und Freiräumen		x	x
568	29	02	Es geht auch um die Qualität der Grünflächen. Nicht nur Naturschutz, sondern auch die Verlärmung der Flächen stellt eine hohe Einschränkung der Qualität dar. Ein dringender Wunsch ist die Verkehrslärmschirmung der Grünflächen.	x	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt	hier können nicht alle Grünflächen vor Verlärmung in einer Großstadt geschützt werden, aber es wird einige geben, die - bereits heute - gut vor Verkehrslärm geschützt sind		x	x
569	29	02	Grünflächen für die Jugend interessant machen: Unsere Grünflächen sollten extensiver gepflegt werden, dass die Artenvielfalt durchkommt. Unsere Jugend kennt nichts mehr von der Natur, weil sie es auch nicht sehen kann. In der Stadt müssen Oasen geschaffen werden, wo es Artenvielfalt gibt.	x							x			2	Beitrag wird berücksichtigt	ggf. auch mal in die Region fahren?		x	x
570	29	02	Forderung nach mehr „grüner Pädagogik“: Kinder und Jugendliche sollen die Freiräume haben, um ins Grüne gehen zu können und auch Zeit für die Natur haben. Für die Lehrpläne sollte Natur und daraus resultierende Lebensqualität einen höheren Stellenwert bekommen.	x	x						x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt Kommunen sind auch hier in der Pflicht, Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu schaffen		x	x
571	29	02	Kleingärten sollen grüne Oasen bleiben.	x							x			2	Beitrag wird berücksichtigt	Erhalt Kleingärten vs. ggf. zusätzlichem Flächenbedarf für Wohnen etc.		x	x
572	29	02	Die Grünflächen sollten zunehmend als Mitmach-Grünflächen ausgebaut werden (Stichwort "urban gardening").	x		x					x			2	Beitrag wird berücksichtigt			x	x
573	29	02	Wenn eine größere Freifläche bebaut wird, muss immer auch Binnengrün erhalten bleiben.	x	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt			x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
574	29	02	Außer dem Thema Erhalt der Grünflächen ist gerade in der Stadt auch der Bodenschutz, Altlastensanierung und auch Erhalt und Entwicklung von Gewässern wichtig.	x	x				x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
575	29	02	Es sollte selbstverständlich sein, dass wir die ganze Region Hannover als Entwicklungsraum sehen - interessant für die Frage: Wieviel Wohnraumentwicklung muss in der Stadt und wieviel im Umland sein?.	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt			x	x
576	29	02	Die Eilenriede ist ein vielfältig nutzbares Erholungsgebiet und soll das auch bleiben.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
577	30	02	Die Wohnwünsche und -bedarfe / Lebensräume für Familien von herausragender Bedeutung und das Hauptthema in Punkto Familienfreundlichkeit.		x			x	x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
578	30	02	Hannover wächst, verliert dennoch mehr Familien als zuziehen. Unzureichende Befriedigung der Wohnwünsche.		x			x	x				2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
579	30	02	Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zur Miete oder als Eigentum.		x			x	x		x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
580	30	02	Verkürzung der Fristen bei Wohnraumwechsel im Stadtgebiet, verbunden mit dem Wunsch der Familien, aufgrund ihrer Verbundenheit mit ihrem Stadtteil und dessen Infrastruktur zu bleiben.		x			x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Strategien des Wohnkonzepts	x		x
581	30	02	Schaffung einer altersgerechten und barrierefreien Stadtentwicklung; incl. mehr Aufenthalts- und Begegnungsqualitäten im öffentlichen Raum.		x	x		x	x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
582	30	02	Reduktion der Verschmutzung der Stadt, der Lärmtrassen und Ausbau der Sicherheit im Straßenverkehr.	x	x				x		x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
583	30	02	Etablierung von (niedrigschwiligen) Begegnungs-, Aufenthalts- und Freizeitqualitäten öffentlicher Innen- und Außenräume.		x	x		x	x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
584	30	02	Stadt muss Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur stärker auf die Bedarfe von Familien zuschneiden.			x	x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
585	30	02	Abbau von unsicheren Übergängen und Anschlüssen zwischen den Bildungs- und Betreuungssituationen, die Personalausstattung und/oder auch der Zugang oder die Angebotsstruktur der Ferienbetreuung.			x	x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
586	30	02	Synchronisation der Öffnungszeiten von Institutionen und Behörden.			x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	hierbei können nur die Öffnungszeiten gewährleistet werden, die derzeit mit der Personalstärke leistbar sind und dem Arbeitszeitengesetz nicht entgegen stehen	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
587	30	02	Unterstützung durch die ArbeitgeberInnen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Pflege und Beruf für Männer und Frauen.	x		x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Beitrag der LHH als Arbeitgeberin	x		x	
588	30	02	Zugang zu formellen und informellen Bildungseinrichtungen, Vereinen, bildungsunterstützende Maßnahmen, Wohnumgebungen, Wohnraum etc. auch für einkommensschwächere Haushalte zugänglich machen.		x	x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
589	31	02	Stadtquartiere als zentrale Handlungsorte in den Städten (unter Berücksichtigung der Zunahme von Haushalten mit Migrationshintergrund, der sozialen Polarisierung, dem Anstieg von Seniorenhaushalten, dem Abbau traditioneller Stadtteilkultur).		x		x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
590	31	02	kinder- und jugendgerechte Freiräume schaffen.	x	x		x		x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
591	31	02	Veränderung zulassen und Jugendlichen Gestaltungsmöglichkeiten bieten (bspw. Übernahme von Verantwortung und Projekte in Eigenregie, persönliche Identifikation ermöglichen).			x	x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
592	31	02	Kindern ausreichend Räume und Plattformen zu schaffen, um sich verwirklichen zu können.	x			x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
593	31	02	Sich veränderndes Väterbild, z. B. bei der Inanspruchnahme von Elternzeit (auch in Migrantenelternhäusern).				x		x					4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	beschreibt gesamtgesellschaftlichen Trend, ist weder Ziel noch Strategie				
594	31	02	Lösungsoptionen von Netzwerken in hochkomplexen Handlungszusammenhängen (bspw. Armutssituationen in Familien etc.).				x		x			x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	Intention des Beitrages nicht verständlich				
595	31	02	Wichtigkeit des Stellenwerts von Eltern- und Familienbildung für die Erziehungsfähigkeit von Eltern .				x							1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
596	31	02	Förderung der Kultur in den Stadtteilen.			x		x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
597	32	02	Funktionale Zergliederung familiärer Lebenswelten. Notwendige bedarfsgerechte Synchronisation öffentlicher und familiärer Zeiten in den Kommunen.		x		x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
598	32	02	Puffer für Familien in Form familienunterstützender Dienstleistungen (zur Bewältigung von Zeitkonflikten, wenn Unvorhergesehenes ihre zeitlichen Routinen stört).	x			x		x			x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	z. B. FLUXX	x		x	
599	32	02	Aktionsraum von Familien als Orientierungsrahmen für die Stadtplanung übertragen („Aktionsraum“ bezeichnet die Menge der Orte, die eine Person oder Gruppe innerhalb einer bestimmten Zeit für bestimmte Aktivitäten aufsucht sowie deren zeitliche und räumliche Beziehungen).		x		x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Familienaktionsräume mit Planungsräumen abgleichen	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
600	32	02	Kommunalverwaltungen sollten interdisziplinär planen und Planungskräfte, Unternehmen, Verbände, Sozialpartner sowie Familien nach der Logik der New Public Governance in die strategische Planung einzubeziehen. (bspw. auf Austauschplattformen, zu denen eine Kommune die zentralen Taktgeber einlädt).			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
601	32	02	Stadt der kurzen Wege als Leitbild (Bündelung von Angeboten zur Reduktion von Zeitaufwand).	x		x					x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
602	32	02	Stadtteil Kronsberg als ein beispielhaftes Stadtviertel mit kurzen Wegen und guter Infrastruktur. Mindert den Zeitstress von Familien (neue zukunftsfähige flächendeckende Standards in Städtebau, Ökologie und Sozialplanung kennzeichnen dieses Stadtentwicklungsprojekt).	x					x	x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
603	32	02	Berücksichtigung aller Altersgruppen in einer familiengerechten Stadtentwicklung und Einbezug in den Planungsprozess über eine beispielhafte Bürgerbeteiligung.			x			x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
604	32	02	Dezernatsübergreifende Arbeitsgruppen und ein institutionalisiertes Familienmanagement als sinnvoller Weg, das „Querdenken“ strukturell zu verankern.			x			x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
605	32	02	Zentrale Bedeutung der Stadtraumgestaltung um Familien an Planungen teilhaben zu lassen.			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
606	32	02	Bereitstellung von entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen für eine integrierte Stadt- und Sozialplanung.			x	x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
607	32	02	Herausforderung der kommunalen Familienzeitpolitik in der Jugendbeteiligung, der Vielfalt von Ethnien und Kulturen gerecht zu werden.			x			x	x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	beschreibt Herausforderungen, ist weder Ziel noch Strategie				
608	32	02	Benötigung von Verfügungsflächen für spezielle Nutzungen als auch freie Räume für Jugendliche.			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
609	32	02	Jugendliche von der Idee bis zur Umsetzung in Projekte einbeziehen und Wertschätzung erleben und Erfolge spüren lassen. Erfordert neues Planungsverständnis der professionellen Planer.			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	sollte sich jedoch auf die gesamte Stadtgesellschaft beziehen, nicht nur auf Kinder und Jugendliche		x		x
610	32	02	Jugendlichen freie Räume und Plätze zur Verfügung zu stellen und mehrfache Nutzungsmöglichkeiten einzuplanen. Nutzungskonflikte im Dialog mit Beteiligten besprechen und lösen.			x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x		x
611	32	02	Alter(n)sgerichte Quartiersentwicklung sorgt dafür, dass Jung und Alt gleichermaßen gut erreichbare Versorgungsangebote zur Verfügung stehen.	x		x			x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.			Konzept	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein
Nr.	VNR	E																			
612	32	02	Etablierung einer inklusiven Planung zur Unterstützung des Generationenverbunds und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.				x			x	x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
613	32	02	Herausforderung einer integrierten Stadtentwicklung (mehrere Partner entwickeln eine gemeinsame Strategie und gestalten eine ressort- und trägerübergreifende Kommunikation).	x	x	x	x	x			x	x	x	x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	beschreibt Herausforderungen, ist weder Ziel noch Strategie				
614	32	02	Wichtigkeit, den richtigen Zeitpunkt bzw. die richtige Methode für die Bürgerbeteiligung wählen.				x									4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter	beschreibt Herausforderungen, ist weder Ziel noch Strategie				
615	33	02	Logistik der Lieferverkehre berücksichtigen, Erreichbarkeit von Geschäften/Unternehmen sicherstellen, Umgang mit kleinteiligen Lieferverkehren insbesondere in der Innenstadt neu denken .	x	x										x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
616	33	02	Umgang mit Individualverkehr: Parkhäuser vielfach nicht mehr zeitgemäß und damit nicht kundengerecht und behindert den Innenstadtbereich .	x	x						x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
617	33	02	ÖPNV: Verkehre unterirdisch führen (D-Linie), um z. B. Fußgängerzonen auszuweiten oder Autoverkehre besser zu steuern.		x						x				x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	politischer Beschluss zur oberirdischen Führung (Region Hannover)	x			x
618	33	02	Belieferungssysteme für Geschäfte müssen entwickelt werden, aber auch umgekehrt: wie können Kunden ihre Wareneinkäufe nach Hause geliefert bekommen (neue Konzepte?) .	x	x						x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
619	33	02	Der Umgang mit Bettlern und Obdachlosen oder dem Aufstellen von öffentlichen Toiletten auf zentralen Plätzen bedarf einer sensiblen Handhabung und der Abstimmung mit den umliegenden Gewerbetreibenden.	x	x		x								x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
620	33	02	Rechtlichen Rahmen für BIDs in Hannover schaffen, damit sich die Innenstadt weiterentwickeln kann.	x	x						x		x		x	5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	die rechtlichen Voraussetzungen dafür bestehen in Niedersachsen nicht	x			x
621	33	02	Standortgemeinschaften sollten von der Stadt auch weiterhin finanziell unterstützt werden, die Mittel sollten unter den Gemeinschaften gerecht verteilt werden.	x	x						x		x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
622	33	02	Kooperationen mit hannoverschen Umlandgemeinden sollten stärker angestrebt werden, um eine gemeinsame Entwicklung der Region zu verfolgen und Wirtschaftswachstum zu ermöglichen.	x	x						x		x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
623	33	02	Vermarktung des EXPO-Geländes weiter vorantreiben und großflächigen Einzelhandel dort nicht zulassen.	x	x								x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
624	33	02	Kundenorientierte Verwaltung mit Service- und Flächenangeboten ist erforderlich, um unternehmerisches Wachstum zu fördern.	x	x						x		x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
625	33	02	Hannover muss weiterhin als "grüne Stadt" erhalten bleiben.	x						x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
626	33	02	Um Führungskräfte erfolgreich nach Hannover zu holen, muss Hannover als attraktiver Arbeitsort angesehen werden.	x	x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
627	33	02	Ausbau Stadtmarketing, um Hannover auch nach außen attraktiver zu machen.	x	x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
628	34	03	Wir brauchen in Hannover ein klares politisches Bekenntnis für gemeinschaftliche Wohnprojekte und für die Entwicklung von neuen Wohnformen, die für eine ganz besondere Qualität in der Quartiersentwicklung stehen.		x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
629	34	03	Es sollten noch mehr Standorte mit Wohnprojekt-Interessierten entwickelt werden. Die Stadt sollte sich bei ihren eigenen Flächen eine Quote für diese Projekte vorgeben. Auch die Wohnungsunternehmen sollten sich eine Selbstverpflichtungsquote vornehmen.		x		x	x	x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
630	34	03	Hannover braucht mehr Projekte für mittlere und untere Einkommensgruppen. Das müssen nicht unbedingt geringste m <sup>2</sup> -Mieten sein. Entscheidend sind die Wohnkosten.		x		x		x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
631	34	03	Die professionelle Begleitung und Beratung muss ausgebaut werden. Nur so können die Kooperationen zwischen Gruppen und Wohnungsunternehmen gut strukturiert und erfolgreich verlaufen.		x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
632	34	03	Hannover braucht ein breit aufgestelltes Bündnis für Wohnen.		x					x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
633	35	03	Die Teilhabe an den kulturellen Angeboten und den kulturellen Aktivitäten muss gefördert werden und für alle gesellschaftlichen Gruppen zugänglich sein.			x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
634	35	03	Stärkung von Angeboten zur Förderung eines friedlichen, sozial integrativen Zusammenlebens (bspw. Stadtteilgärten, FZH-Räume kostenfreie Nutzung, Stadtteilkantinen).				x	x	x	x	x		x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x		x	
635	35	03	Schaffung von existenzsichernden Arbeitsplätzen; Beschäftigungsmöglichkeiten und Förderung sowie soziale Ausgrenzung verhindern.	x			x		x				x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Beitrag der LHH als Arbeitgeberin wird bereits geleistet, hat Vorbildwirkung, auf Unternehmen hat die LHH keinen/nur sehr bedingten Einfluss	x			x
636	35	03	Gegenseitige Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen und Diskriminierung und ihre Ursachen auf allen gesellschaftlichen Ebenen konsequent angehen.				x		x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
637	35	03	Für alle Gruppen der Bevölkerung einen bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern durch Wohnprojekte und Konzepte für Wohnheime.	x		x		x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
638	35	03	Frühe Förderung der Sprachkompetenz, auch die Sprachfähigkeit der deutschen Kinder; Erziehung soll zweisprachig sein.		x	x	x	x	x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Einführung einer zweisprachigen Erziehung in Kita/Schule ist nicht finanzierbar	x		x
639	35	03	Lebenslanges Lernen und die Teilnahme an Weiterbildung muss für alle Menschen möglich sein.		x			x	x	x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
640	35	03	Die Bürgerbeteiligung soll nach Qualitätskriterien wie z. B. Fairness, Transparenz und Chancengleichheit gestaltet werden.			x		x					x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
641	35	03	Stadtteile und Ortschaften hoher städtebaulicher Qualität mit sozialer und daseinssichernder Infrastruktur.			x							x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
642	35	03	Mentoringprogramme einführen (Patenschaften, Willkommensprogramme).			x							x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
643	35	03	Umweltbildung/Beratung in Stadtteilen für nachhaltige Lebensstile einführen.	x	x			x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
644	35	03	Vor der Entscheidung über wichtige Themen der Stadtpolitik wird die Stadtgesellschaft beteiligt. Der mit Hannover 2030 gestartete Dialogprozess ist zu kurz für echte Beteiligung und soll fortgeführt werden.		x	x			x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
645	36	02	Unterschiedliche Wohnformen, breites Angebot barrierefreier Wohnungen, gute Infrastruktur, Parkplätze für Menschen mit Behinderung etc.	x		x		x	x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
646	36	02	Bildung für alle, Inklusion in Kita und Schule, Bücher für blinde Menschen in den Büchereien, Barrierefreiheit der Gebäude, Arbeiten mit eigener Geschwindigkeit etc.	x	x	x		x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
647	36	02	Mehr Wahlfreiheit und bei Barrierefreiheit – Sitzplätze aussuchen können, bezahlbare Eintrittspreise, Begleitung für Teilhabe steht zur Verfügung, barrierefreie Schwimmbäder – Abmessungen, Umkleide, detailliert im Internet beschreiben, Kommentare für blinde Menschen im Stadion etc.			x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
648	37	03	Stadtwerke müssen in Übergangstechnologien investieren.	x					x	x				2	Beitrag wird berücksichtigt	Klimaallianz 2030, Akteure sind die Stadtwerke, die Landeshauptstadt unterstützt	x		x
649	37	03	Neben Stromproduktion und -verkauf müssen neue Geschäftsmodelle erdacht werden.	x					x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Klimaallianz 2030, Akteure sind die Stadtwerke, die Landeshauptstadt unterstützt	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung						
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein	
Nr.	VNR	E																			
650	38	03	Positive Stimmung in der Bevölkerung aufrechterhalten durch offensive, ehrliche Kommunikation, finanzierte Sprachkurse, Förderung sozialer Kontakte.		x	x		x	x			x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	vermutete Intention: Integration	x		x		
651	38	03	Engagement breiter streuen, auch auf andere Gruppen ausdehnen und positive Hilfe noch besser kanalisieren, damit "zu viel Hilfe" nicht kontraproduktiv wirkt.			x		x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann motivieren, das Engagement muss aus der Stadtgesellschaft kommen	x		x		
652	38	03	Ausbau der nachbarschaftlichen Hilfe.			x		x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist hier die Stadtgesellschaft	x		x		
653	38	03	Begegnungsräume für Flüchtlinge schaffen.			x		x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
654	39	03	Themenbereich Wohnen: größere barrierefreie Wohnungen, betreute und inklusive Wohngemeinschaften, sicheres Wohnumfeld, barrierefreie Verkehrsanbindung.		x			x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
655	39	03	Themenbereich Mobilität: barrierefreie Taxis, mehr Behindertentoiletten und Hochbahnsteige, Fahrgastbegleitservice ausbauen, Busse müssen Rampen haben etc.		x			x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
656	39	03	Themenbereich Freizeit/Kultur: Hannover-Aktiv-Pass – Ermäßigung ist zu gering und nicht für alle Einrichtungen, mehr Angebote für Menschen mit Behinderung schaffen, Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten verlängern.			x		x	x				x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x	
657	39	03	Themenbereich Bildung: bessere Finanzierung dringend erforderlich, mehr Lehrer und Ausbildung für Inklusion bereitstellen, Bildungseinrichtungen müssen barrierefrei sein.			x	x	x	x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Einstellung von Lehrer/innen ist hierbei ausgenommen, weil dies vom Land Niedersachsen vorgenommen wird	x		x		
658	39	03	Themenbereich Arbeit: mehr Praktikumsplätze schaffen, Ausbildung für Menschen mit Handicap, flexible Arbeitszeit, bessere Arbeitsbedingungen für blinde Menschen schaffen.		x			x	x				x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x			x	
659	40	03	Auf die Frage "Wie wollen wir morgen lernen?" wurden folgende Antworten entwickelt.		x	x				x				4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
660	40	03	Die Pädagogik von morgen kombiniert Frontalunterricht mit Kleingruppenarbeit und Selbstlernphase. Dafür werden in den Schulen die räumlichen Voraussetzungen benötigt.			x			x				x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	soll im Rahmen der vorhandenen Mittel umgesetzt werden	x		x	
661	40	03	SchülerInnen wie LehrerInnen haben einen Anspruch auf gute Arbeits- aber auch Erholungsräume.			x				x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	soll im Rahmen der vorhandenen Mittel umgesetzt werden	x		x		
662	40	03	Der Rohbau von Schulen sollte rund 100 Jahre nutzbar sein, was nicht ausschließt, dass er in dieser Zeit im Inneren mehrmals den aktuellen Wünschen angepasst wird.		x	x							x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	derzeit ist nicht absehbar, welche Mittel (Raumausstattung, Technik) benötigt werden, um ein Schulgebäude 100 Jahre zu nutzen		x		x	
663	41	03	Wünsche für die Zukunft des Imhezentrums: Raum für Initiativen schaffen.		x	x				x			x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Gebäude ist im Privatbesitz	x			x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
664	41	03	Selbstgestalteter Lebensraum und mögliche Nutzung als Uni-Gebäude (Ihme-Zentrum).	x						x	x			5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x		x
665	41	03	Keine Luxussanierungen, sondern bezahlbaren Wohnraum schaffen.	x						x				2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
666	41	03	Mehr Gemeinschaftsgärten, mehr Grünflächen und begrünte Küchengärten schaffen.	x							x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
667	41	03	Forderung nach mehr Unterstützung und Toleranz für alle sozialen und kulturellen Schichten.				x			x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft, LHH leistet Beitrag in ihrem Rahmen	x		x
668	41	03	Weniger Autoverkehr in Hannover.	x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
669	42	03	Eine Wiederbelebung von Stadtteilen und Quartieren kann nur mit Hilfe der BewohnerInnen und nicht ohne ihre Beteiligung über die Köpfe hinweg erfolgen.				x			x	x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
670	42	03	Um den ökologischen und sozialen Impact durch Produktion von Konsumgütern gering zu halten, sollen möglichst viele Konsumgüter aus dem lokalen Nahbereich stammen.	x	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
671	42	03	Der Austausch – auch über Kommunen und Ländergrenzen hinweg muss gefördert werden.	x	x	x	x							2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
672	42	03	Orte der Begegnung und des Lernens schaffen.			x				x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
673	42	03	Alternative ökonomische Modelle fördern.	x							x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
674	42	03	Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit.		x						x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
675	42	03	Ältere Menschen zum Erfahrungsaustausch einbinden.				x			x	x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	erfolgt auch durch den Stadtdialog	x		x
676	42	03	Ganztagsschulen für pädagogisch verändertes Arbeiten.			x				x	x			4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	die Intention des Beitrages ist nicht klar			
677	42	03	Neubelebung der Dörfer.	x	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt	die Bezirke sind angesprochen	x		x
678	42	03	ökologisch- und sozialgerechte Waren sollen der Normalfall sein und für die Masse bezahlbar werden.	x	x					x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt	von der LHH jedoch nur bedingt beeinflussbar	x		x
679	43	01	Investitionen sind nötig für die Sanierung bzw. den Neubau von Bürogebäuden, Straßensanierungs-programmen, Flüchtlingsunterbringung.		x		x			x				1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
680	43	01	Immer mehr ältere Menschen erfordern einen Umbau der Städte und mehr Pflegeleistungen.		x		x			x				2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Barrierefreiheit und Bezahlbarkeit	x		x
681	43	01	Entlastungen durch Übernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund.		x		x			x				5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	hier ist der Bund explizit angesprochen	x		x
682	43	01	Finanzierungskonzept ggf. in Form eines Investitionssonderfonds.								x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Investitionsmemorandum als Finanzierungskonzept	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
683	43	01	Professionelles Durchführungsmanagement sowie für die Bevölkerung transparente Kontrollgremien.	x	x	x		x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
684	43	01	Programm zum Erhalt und zur Modernisierung der kommunalen Infrastruktur.	x	x	x		x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	x		x		
685	43	01	Nachhaltigkeitsdreieck der kommunalen Finanzen: Ressource Eigenkapital - nicht durch Schulden belastetes Vermögen (Finanzen und Infrastruktur), Daseinsvorsorge (Sicherung der Leistungen, angemessene Infrastruktur), wirtschaftliche Mittelverwendung - Effizient: die Dinge richtig tun, Effektiv: die richtigen Dinge tun.	x	x	x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt					
686	43	01	Nachhaltige Entwicklung als Ziel: verantwortungsvolle und generationengerechte Haushaltsführung.					x	x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	x		x		
687	43	01	Durch den demographischen Wandel müssen Infrastrukturen umgenutzt werden.					x	x	x		5b	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	Zuwanderung erfordert Ausbau, nicht Umnutzung	x			x
688	43	01	Transparenz erhöhen und zivilgesellschaftliches Engagement nutzen.			x		x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt					
689	44	01	BesucherInnen alter europäischer Städte bewundern die Harmonie. Warum ist es in unseren Städten heute so schwierig, eine adäquate Konvention zu finden? (ohne Empfehlungscharakter).	x	x	x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
690	44	01	Baukultur und Stadtwert sind Ausdruck eines gesellschaftlichen Konsenses. Ist dieser noch gewollt?	x	x	x						4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
691	44	01	Baukultur und Stadtgestalt beginnen nicht mit Ästhetik, sondern mit der Klärung des gemeinsamen öffentlichen Interesses und einem gerechten Ausgleich von Einzelinteressen.	x	x	x					x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt					
692	44	01	Isolierte Einzelinteressen gefährden die Stadtkultur (großflächiger Einzelhandel, Individualverkehr, Außenwerbung).	x	x						x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt					
693	44	01	Das Allgemeinwohl muss von einer starken öffentlichen Verwaltung vertreten und verteidigt werden. Der öffentliche Bauherr hat Vorbildfunktion für Prozesse und Ergebnisse.	x	x						x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt					
694	44	01	Die Klärung eines stadtesellschaftlichen Konsenses bedarf ebenso der Fachleute wie des Dialogs mit einer breiten Öffentlichkeit. Baukultur setzt Planungs- und Prozesskultur voraus.	x	x				x			1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt					
695	44	01	Den Stadtwert sichern heißt, die Eigenheiten und die Unverwechselbarkeit einer Stadt erkennen und die konstitutiven Merkmale der eigenen Stadt profilieren.	x	x						x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt					

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
696	44	01	Der eigene Charakter und der Wert der Stadt bewahren sich da, wo es im Zusammenhang durchdachte Konzepte gibt, dazu gehören der Wiederaufbau Hannovers in der Nachkriegszeit, die Initiative Hannover 2020 und auch das Netz von Grün- und Freiflächen.	x	x						x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
697	44	01	Im Sinne der Identität einer Stadt muss beides gelingen: Der Mut für das Neue und die Sensibilität für das Bestehende.	x	x				x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
698	44	01	Öffentliches Interesse ist nicht zu trennen von der Verantwortung für ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Fragen, die integriert zu denken sind, sowohl innerhalb der Stadtgesellschaft als auch in globalen Zusammenhängen.	x	x	x				x			4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
699	45	02	Kleingärten erfüllen eine wichtige ökologische und soziale Funktion für die Landeshauptstadt. Daher sind ökologisch hochwertige und wohnortnahe Gärten zu schützen bzw. neu zu schaffen.	x						x		x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
700	45	02	Für wegfallende Gärten soll Ersatz geschaffen werden. Diese Ersatzflächen können auch öffentliche sein, da gemeinsames Gärtnern immer beliebter wird.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	setzt jedoch Kooperation mit dem Bezirksverband der KG und/oder den Initiativen wie Transition town voraus	x		x
701	45	02	Kleingärten sind informelle Lernorte und sollen vermehrt Anlaufpunkte für Schulen, Kitas und VHS werden.	x						x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	setzt entsprechende Kooperationen und Interessen von Schulen und Kitas voraus	x		x
702	45	02	Kleingärten sollten weniger reguliert und für alternative Nutzungskonzepte (interkulturelle Gärten, Gemeinschaftsgärten, Frauengärten, Gärten für Kinder etc.) offen sein.	x				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	setzt entsprechende Kooperationen zwischen Bezirksverband und Interessenten voraus	x		x
703	45	02	Kleingartenkolonien sollten sich stärker in die Stadtteile öffnen und für alle Menschen (auch für Menschen mit Behinderung) besser zugänglich werden.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Integration und Inklusion ist Thema im aktuell entstehenden Kleingartenkonzept	x		x
704	45	02	Neben der Erholungsfunktion sollte zukünftig der Lebensmittelanbau (Urban Gardening) in den Kleingärten eine größere Rolle spielen. Dabei sollten die Kleingärten auch zum Erhalt der Nutzpflanzenvielfalt beitragen.	x						x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Nutzpflanzen sind Pflicht nach Kleingartengesetz (Drittelregelung)	x		x
705	46	02	Kleingärten machen Hannover lebenswerter.	x					x				4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
706	46	02	Kleingärten sind unersetzbar in der Vielfalt städtischer Grün- und Freiflächen.	x						x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
707	46	02	Kleingärten sind ein Stück hannoversche Kultur.	x		x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
708	46	02	Kleingärten ergänzen das Wohnen im Geschosswohnungsbau.	x	x								4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
709	46	02	Der klassische Kleingarten kommt nicht aus der Mode – er ist zeitlos von Wert.	x									4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
710	46	02	Kleingartenanlagen sind offen für alle(s) – auch für Veränderungen.	x						x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
711	46	02	Mit Kleingärten is(s)t Hannover gesünder.	x	x				x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
712	46	02	Ohne Kleingärten wird Hannover zu heiß (Klimawandel).	x					x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	obwohl es nicht nur auf die Kleingärten ankommt	x	x	
713	46	02	Interkulturelle Gemeinschaft gedeiht in Kleingärten.	x		x			x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
714	46	02	Kinder blühen auf in Kleingärten.	x	x	x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
715	46	02	„Stadt der Gärten“: nur mit Kleingärten möglich.	x					x		x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	das Bekenntnis zum Kleingartenwesen ist gesetzt	x	x	
716	47	01	„Häuser für Ideen“: Multifunktionale Räume und Orte mit einer hohen Aufenthaltsqualität für alle.		x	x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
717	47	01	Wichtigkeit der Medien für die Zukunft (zum Lernen, Arbeiten, als Kommunikationsmittel etc.).	x		x							4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
718	47	01	Bibliotheken müssen zukunftsfähig aufgestellt werden.	x		x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
719	47	01	Netzwerkideen gegen Schrumpfungprozesse und ihre Folgen (veränderte soziale Struktur und Infrastruktur etc.).				x	x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
720	47	01	Weiterbildung im technischen Bereich ist notwendig.	x				x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
721	47	01	Das kulturelle Erbe wird gelebt in Museen und Theatern. Hier werden Themen allgemein verständlich nachvollziehbar gemacht. Deshalb ist die öffentliche Förderung von Kunst und Kultur sinnvoll.			x		x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Förderung von Kunst und Kultur vs. Eigenverantwortlichkeit		x	x
722	47	01	Netzwerkarbeit passiert nicht von alleine, ein professionelles Netzwerkmanagement ist hierfür notwendig, dazu braucht es Weiterbildungsangebote.					x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
723	47	01	Gestaltung von Bildungsübergängen (von der Kita in die Schule, von der Schule in den Beruf).	x		x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
724	47	01	Bildungsnetzwerke brauchen Ressourcen und sind wichtig, auch für die Organisation gemeinsamer Aktivitäten und Veranstaltungen.			x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
725	47	01	Alt und Jung; „Bildungsbiografien“ erfordern Kooperationen zwischen Schulen von Primarstufe bis Sekundarstufe II.			x		x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
726	47	01	Wie müssen Einrichtungen ausgestaltet werden, damit sich die Menschen wohlfühlen? Hierfür ist auch motiviertes Personal ein wichtiger Faktor.	x	x	x	x		x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne eines motivierten Bildungspersonals	x	x	
727	47	01	Es stellt sich zukünftig die Frage, wie wir uns und die Stadtteilarbeit organisieren und was wir gemeinsam für ein offenes Miteinander tun können? Für diesen Bereich sollten Fortbildungsmittel eingesetzt werden.				x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Fortbildungsmittel für Stadtteil"arbeiter"	x	x	
728	48	01	Es sollen mehr Sprachkurse für Erwachsene angeboten werden.			x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
729	48	01	Alle Schultypen müssten dabei sein, um die Integrationsleistung zu erbringen. Daraus resultierend wird das Thema Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Entwicklung für die nächsten Jahrzehnte eine enorme Ressource darstellen.	x		x			x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
730	48	01	Die Zusammenarbeit mit vielen Institutionen ist der Schlüssel für den Erfolg, nur so kann ein systematisches, durchschaubares und vernünftiges System der Integration entwickelt werden.				x		x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
731	48	01	Von der Geburt bis zum Ende des Lebens muss Sprache in den Blick genommen werden. Dazu zählen u. a. Übergänge zu gestalten zwischen den verschiedenen schulischen Institutionen.			x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
732	48	01	Menschen sollen ihre Herkunftssprache nicht verlieren, da dieses Identifikationsmerkmal für den Wirtschaftsstandort Hannover eine wichtige Rolle spielt.	x		x	x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
733	48	01	Für alle Menschen müssen sehr unterschiedliche Angebote bereitgestellt werden.				x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne eines breit gefächerten Angebotes aufnehmen	x		x	
734	48	01	Notwendigkeit einer gemeinsamen Entwicklung und Vernetzung von bedarfsgerechten Angeboten.				x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt	bedarfsgerecht für wen? Zielgruppe?	x		x	
735	48	01	Der Aufbau von einem Netzwerk vor Ort mit klaren Aufgabenverteilungen und Zuständigkeiten ist notwendig.				x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
736	48	01	Entwicklung von Kommunikations- und Informationsstrukturen.	x			x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
737	48	01	Sprachlernklassen sollte es in allen Schultypen (Gymnasium, Realschule und Hauptschule) geben. Das Prinzip der Sprachlernklassen ist es, egal in welcher Schulform, zu schauen, auf welchem Level die Kinder sind.			x	x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
738	48	01	Hannover benötigt eine integrierte Willkommenskultur, keine Organisation, sondern eine gute Zusammenarbeit aller Akteure.				x		x		x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Aktivitäten, die aus dem Lokalen Integrationsplan entstanden sind	x		x	
739	49	02	Mehr Kreativräume sowie Förderung des Einsatzes innovativer Formate wie Design Thinking und Dragon Dreaming. Sie kurbeln die Kreativität an, verleihen Innovationen eine Schubkraft, inspirieren die Teamarbeit und motivieren dazu, selbst tätig zu werden.			x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Stadtdialog ist wichtiger Bestandteil	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein
Nr.	VNR	E																			
740	49	02	Viele Einwohnerinnen und Einwohner möchten sich ökologisch verantwortlich verhalten, haben aber keine Ansatzpunkte. Der ökologische Fußabdruck soll sinnlich erleb- und begreifbar gemacht werden durch die verstärkte Förderung von kreativen Methoden. Weiterhin sind verstärkt Anreizsysteme zur Minimierung des persönlichen ökologischen Fußabdrucks aufzulegen.	x					x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann hier mit gutem Beispiel voran gehen, Eigenverantwortung jedes Einzelnen ist gefragt	x			x	
741	49	02	Viele Einwohnerinnen und Einwohner möchten sich gerne sinnvoll engagieren und sind auch gerne dazu bereit, auf einen Teil ihres Gehalts zu verzichten. Die Kooperation zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisation soll verstärkt gefördert werden, um Angebote wie Tage des Ehrenamts und weitere freiwilligen Tätigkeiten zu ermöglichen und auszubauen (Stichwort: Freiwilligenzentrum).	x	x	x			x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann hier mit gutem Beispiel voran gehen, Eigenverantwortung jedes Einzelnen und Engagement der Unternehmen sind gefragt	x			x	
742	49	02	Die Infrastrukturen sollen geschaffen werden für Sabbaticals und Auszeiten aus beruflichen Tätigkeiten.	x					x		x			5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x				x
743	49	02	Weitere innovative und kreative Formate (weiter)entwickeln und anbieten, die bürgerschaftliche Teilhabe ermöglichen.				x		x					2	Beitrag wird berücksichtigt		x				x
744	49	02	Engagement von Unternehmen in den Themenbereichen Mitarbeiterbeteiligung und -motivation, Gesundheitsförderung, etc. verstärkt belohnen, bspw. in dem Förderprogramme für attraktive Arbeitgeber aufgelegt oder aber Unternehmerpreise vergeben werden.	x	x				x		x			2	Beitrag wird berücksichtigt	z. B. im Sinne von Unternehmerpreis ausloben	x				x
745	49	02	Viele Einwohnerinnen und Einwohner möchten sich ganz konkret in ihrem Kiez engagieren, wissen aber noch nicht genau wie. Deshalb: Konkrete Nachbarschaftsprojekte (wie bspw. das Projekt Transition-Streets zum Thema Klimaschutz) verstärkt anbieten und fördern. Stichwort: Empowerment und Hilfe zur Selbsthilfe.	x			x		x		x			2	Beitrag wird berücksichtigt	hier: Nachbarschaftsprojekte anbieten und fördern, z. B. über Quartiersmanagement	x				x
746	49	02	Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichster Herkunft in Formaten sollen verstärkt zusammen gebracht werden, die den aktiven interkulturellen Austausch befördern. So werden auch Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse involviert, die diesen normalerweise fern bleiben.				x		x	x	x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Stadtdialogs und in der täglichen Arbeit der Fachbereiche umgesetzt	x				x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
747	49	02	Förderung von ganz praktischen Lösungen für mehr Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung. Bspw. kann der Verbrauch von Plastiktüten in Kaufhäusern drastisch vermindert werden, wenn alte Plastiktüten im Eingangsbereich in Boxen deponiert werden können.	x					x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann mit gutem Beispiel voran gehen, Einflussnahme auf Unternehmen ist in diesem Fall nicht Intention	x		x	
748	49	02	Weitere praktische Lösung: Das Angebot saisonaler, vegetarischer und veganer Gerichte mit Lebensmitteln aus der Region in öffentlichen Räumen und bei Unternehmen soll gefördert werden, bspw. durch Auslobung von Preisen („die beste Betriebskantine“).	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann beispielgebend sein	x		x	
749	50	02	Hannover muss das Wachstum begrenzen und es sich mit der Region teilen. Dazu sollte eine neue Form der Kooperation gefunden werden.	x	x				x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Kooperation mit der Region, Begrenzung des Wachstums ist nicht umsetzbar	x		x	
750	50	02	Die hohe Lebensqualität wird in besonderem Maße durch die Grünstruktur garantiert. Das Freiflächensystem muss auch bei zunehmender Flächenkonkurrenz eine hohe Priorität haben.	x				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
751	50	02	Je digitaler die Welt wird, desto mehr brauchen wir Gartenkultur als analoges Gegengewicht.	x					x				2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
752	50	02	Hannover darf seine Resilienz nicht aufs Spiel setzen und muss dieses beim Wachsen berücksichtigen.	x					x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wird hier in Bezug auf den Klimawandel bezogen	x		x	
753	50	02	Das Freiflächen- und auch Kleingartenangebot muss an veränderte Nutzerbedürfnisse angepasst werden.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Inhalt des in Arbeit befindlichen Kleingartenkonzeptes		x	x	
754	50	02	Älteren Einwohnern sollte aktive Teilhabe ermöglicht werden mit weniger Verantwortung aber „Mitmachen können“ z. B. bei angebotenen Selbsterntegärten.	x		x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	eher im den Sinne, dass alle Bevölkerungsschichten angesprochen werden	x		x	
755	50	02	Regionale Ernährung sollte als eigenständiges regionales Thema entwickelt werden.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Ziel des in Erarbeitung befindlichen Agrikulturprogramms und im Kleingartenkonzept	x		x	
756	50	02	Wichtig sind sowohl multifunktionale Grünflächen als auch die qualitative Weiterentwicklung und Pflege des gartenkulturellen Erbes (Gartendenkmalpflege).	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
757	50	02	Die Wertschätzung von Grünflächen muss gesteigert werden, um Umnutzungsinteressen zu verhindern und missbräuchliche Nutzungen mit Zerstörungen und Verschmutzungen zu minimieren.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Konflikt: die wachsende Stadt vs. Nutzung von Grünflächen		x	x	
758	50	02	Die Freiräume müssen den Bedürfnissen an Sauberkeit und Sicherheit gerecht werden.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
759	50	02	Ein Freiflächenentwicklungskonzept sollte über 2030 hinaus Freiflächen sichern, Tabu-Zonen für Bebauung festlegen, Konzepte in Kooperation mit der Region entwickeln und z. B. Selbstversorgung durch Gärten bzw. Urban Gardening fördern.	x	x				x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	konkreter Ansatz zum Umgang mit wachsender Flächeninanspruchnahme vs. Erhalt/Schutz von Freiflächen		x	x	
760	50	02	Angeregt wird die Festlegung des nächsten „Grünen Ringes“ um Hannover herum.	x					x			x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann			x	x	
761	50	02	Stadt und Region sollen sich gemeinsam als „Garten“ denken wie es das damalige Motto zur EXPO formulierte: („Stadt und Region als Garten“).	x					x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
762	51	02	Verstärkte Förderung von Initiativen, Einrichtungen, gemeinschaftsfördernden Projekten und Konzepten zum nachhaltigen Lebensstil sowie Upcycling im Sinne einer neuen Kultur des „Guten Lebens“.	x		x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
763	51	02	Weitere Förderung und Bereitstellung von Stellflächen beim Carsharing seitens der Stadt unter Bevorzugung genossenschaftlich oder gemeinnützig organisierter Systeme sowie Ausweitung des Angebots auf Leihfahräder.		x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
764	51	02	Nachhaltige Freizeitaktivitäten sind durch attraktive Naherholungsangebote und weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität im städtischen und regionalen Raum verstärkt zu fördern.	x					x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
765	51	02	Neue Wege zur Kulturgesellschaft sind zu unterstützen. Dabei muss Kunst und Musik besonders gestärkt werden.			x		x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
766	51	02	Die ortsnahe und klimafreundliche Produktion von Nahrungsmitteln soll auch im urbanen Umfeld gezielt unterstützt werden, u. a. mit der Einrichtung weiterer Stadtteilbauernhöfe, Förderung solidarischer Landwirtschaft sowie der Bereitstellung von Bildungsangeboten und Flächen für Urban gardening.	x	x								x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
767	51	02	Eine Kultur des Essens soll in den Schulen als Bildungsaufgabe gefördert werden unter besonderer Berücksichtigung regionaler Produkte und veganen und vegetarischen Zubereitung.	x	x	x			x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt, Nachholbedarf gibt es jedoch bei veganer/vegetarischer Ernährung	x		x
768	51	02	In Pilotprojekten im Verwaltungsbetrieb und an Hochschulen wird die Umstellung des (Groß-) Küchenangebots auf Bio, fair und vegetarisch/vegan verstärkt gefördert. Mittelfristig soll der gesamte Lebensmitteleinkauf in kommunalen und regionalen Küchen umgestellt werden.	x	x	x							x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	derzeit laufen Pilotprojekte zur vegetarischen Ernährung [Bio] unter Einbezug der Kantinen	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
769	51	02	Nachhaltige Veranstaltungsorganisation auch im Bereich Catering wird verstärkt gefördert.	x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
770	51	02	Eine neue Bildungskultur muss verstärkt auf die Vermittlung von Kompetenzen zur Verminderung von Klimaschäden gehen sowie die Ausbildung von Fähigkeiten fördern, sich Situationen anpassen zu können, die unvorhersehbar bzw. nicht mehr veränderbar sind (Resilienz).	x	x						x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
771	51	02	Die Stadt unterstützt die Ausarbeitung von Service-Learning-Projekten. Dieses „Lernen durch Verantwortung“ beruht auf Verschränkungen von Theorie und Praxis und auf Erfahrungen der Selbstwirksamkeit, die kreative Problemlösungsstrategien überhaupt erst möglich machen.	x		x			x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	findet an verschiedenen Stellen in der LHH bereits statt, z. B. im Rahmen des Nachwuchsförderkreises, im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie des Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüros	x			x
772	51	02	Mit der verstärkten Unterstützung der LHH beim Aufbau von Quartiers-Schulen zur Öffnung im Stadtteil wird eine neue Lernumgebung geschaffen, die offen macht für Lösungen und die fit macht, für die "große Transformation" unserer Gesellschaft, den Übergang in die postfossile Zeit.			x	x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x			x
773	51	02	Weiterer Aufbau und Vernetzung von Anlaufstellen/außerschulischen Lernorten durch die LHH für Beratung/Schulung/Praxis zum Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit und interkulturellem Lernen.	x		x	x		x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Masterplan "100% für den Klimaschutz"	x			x
774	51	02	Verstärkte Einführung von öffentlichkeitswirksamen Instrumenten und Kampagnen, die die EinwohnerInnen für ein klimafreundliches Handeln sensibilisieren, die Akzeptanz und effiziente Nutzung von erneuerbaren Energien in Privathaushalten erhöht sowie Gebäudemodernisierung befördert.	x	x				x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Masterplan "100% für den Klimaschutz"	x			x
775	51	02	Entwicklung von Instrumenten zum Wissensmanagement (z.B. online-Informationsplattform) für die Bevölkerung, um z.B. alle Beratungs- und Förderangebote sowie gute Praxisbeispiele leicht erreichbar zu machen.	x		x			x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Information ist eine wichtige Voraussetzung zum Handeln, ist jedoch kein Garant für die erfolgreiche Anwendung der Instrumente	x			x
776	51	02	Unterstützung „kreativer“ Projekte und Prozesse in Stadtquartieren, die den Menschen Freiräume eröffnen, Neues zu denken und zu erleben und gemeinwohlorientiertes Handeln fördert. Hierfür Bedarf es einer verstärkten Förderung der Kultur-Kreativen.	x		x			x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird im Rahmen des Quartiersmanagements, des Kulturbüros, der Stadtteilkulturarbeit und im Rahmen der Arbeit des Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüros umgesetzt	x			x
777	51	02	Bildung für eine nachhaltige Lebensweise der Gesellschaft als Schwerpunkt in der internationalen Projektarbeit von Städtepartnerschaften der LH Hannover.	x		x	x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Nachhaltigkeit ist ein globales Thema und muss auch in die Arbeit der Städtepartnerschaften einfließen, dieses erfolgt bereits	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
778	51	02	Die LHH unterstützt Konzepte und deren Umsetzungen, damit Gemeinschaftsräume im normalen Wohnungsbau zur Norm werden. Ziel soll es sein, die Wohnflächen pro Person zu reduzieren, die BewohnerInnen bei der Bildung sozialer Netzwerke zu unterstützen und den Aufbau suffizienter, klimafreundlicher Strukturen (z. B. Gemeinschaftsgärten, Teil- und Tauschprojekte) zu fördern.	x	x				x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ist durch Baurecht und Bauordnung geregelt, die Stadt unterstützt die Bewohner/innen bei der Bildung sozialer Netzwerke sowie beim Aufbau suffizienter Lebensstile, jedoch kein Übermaß an Betreuung		x		x
779	51	02	Aufgabe der Stadt ist es, sowohl im Neubau sowie auch in bestehenden Quartieren die Schaffung hauptamtlich betreuter Begegnungsräume und Nachbarschaftsnetzwerke zu initiieren und zu unterstützen.		x	x	x		x	x		x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Förderung erfolgt soweit möglich, ist allerdings in der hier vorgeschlagenen Form nicht Aufgabe der Stadtverwaltung	x			x
780	52	02	Im Stadtgebiet sollen vorhandene Freiräume und Grünfläche erhalten bleiben und weitere Flächen als Freiflächen gestaltet werden.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Flächeninanspruchnahme durch die wachsende Stadt vs. Erhalt von Freiräumen		x		x
781	52	02	Der Natur- und Artenschutz muss weiter gestärkt werden.	x								x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
782	52	02	Es sollen mehr Möglichkeiten zur Begegnung mit Natur und Tierwelt in der Stadt geschaffen werden.	x					x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	warum geht man nicht einfach in die vielfältige Natur "vor den Toren der Stadt"? Warum besteht der Anspruch "alles vor der Haustür" haben zu wollen?	x		x	
783	52	02	Kind- und familiengerechte Infrastruktur und Angebote müssen gesichert und ausgebaut werden.	x	x	x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
784	52	02	Es muss bezahlbarer Wohnraum für alle Gesellschaftsschichten geschaffen werden.		x	x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
785	52	02	Konzept des Kinderwaldes soll an weiteren Standorten umgesetzt werden: Es braucht mehr Raum zur Beteiligung und Entfaltung der Kreativität, um die Entwicklung von Gestaltungskompetenz für Kinder und Jugendliche zu fördern.	x		x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog "gelebt", eigener Bereich in der Stadtverwaltung	x		x	
786	52	02	Das ehrenamtliche Engagement von Einwohnerinnen und Einwohnern muss noch mehr Wertschätzung erfahren. Im lokalen Handeln von Verwaltung und Politik sollte die Bürgerbeteiligung stärkere Berücksichtigung finden und als Chance begriffen werden.			x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Stadtdialog "gelebt", zudem gibt es eine Fülle an Rückmeldungen, dass der Stadtdialog fortgeführt werden soll und entsprechende Strukturen erhalten soll	x		x	
787	52	02	Nachhaltige Projekte brauchen mehr finanzielle und personelle Sicherheit sowie Bestandschutz in der Fläche.					x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	sehr allgemein, hier im Sinne eines Beitrages der LHH zu nachhaltigen Projekten der Verwaltung eingeordnet	x		x	
788	52	02	Bildung für nachhaltige Entwicklung soll in der Bildungsarbeit eine größere Rolle einnehmen.	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Schulkonzepte werden im Dialogverfahren mit Schulen, Eltern und Land entwickelt	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
789	53	02	Die Natur (mit ihren Tieren) wird erhalten und erweitert.	x					x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
790	53	02	Die Fortbewegung der Menschen findet mit Fluggeräten statt, so dass die Straßen neu genutzt werden können.		x						x			5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x	
791	53	02	Öffentliche Gebäude und Häuser sind vielfältig, bunt und lustig gestaltet.	x	x				x		x			5d	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht			x		x
792	53	02	Im gesamten Stadtgebiet gibt es viele und gleichmäßig verteilte Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.	x	x	x	x				x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
793	53	02	Wälder, Bewegungs- und Spielmöglichkeiten sind für alle Kinder gut und einfach erreichbar.	x			x		x	x	x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
794	54	02	Kleine Unternehmen und Handwerker sind als wichtiger stabilisierender Faktor – nicht nur im finanziellen Sinne – zu unterstützen.	x					x			x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
795	54	02	Die Verwaltung soll leicht erreichbar sein, persönlich während der Öffnungszeiten und online rund um die Uhr. Genehmigungsverfahren sollen schnell und unbürokratisch abgewickelt werden.	x	x	x	x	x			x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
796	54	02	Hannover soll 2030 verkehrsgünstig gelegene, bezahlbare und kundennahe Produktionsstandorte bieten.	x	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
797	54	02	Die Stadt Hannover soll sich für das „Kleine Handwerk“ einsetzen. Bspw. indem Flächen oder Schaufenster zur Verfügung gestellt werden, wo sich Unternehmen aus Hannover darstellen können.	x	x				x			x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
798	54	02	Ausbildungsplätze im Handwerk und die Qualifikationen sind zu fördern. Die berufliche Bildung soll unterstützt werden, durch bessere und attraktive Ausstattung für Schulen.	x		x			x	x		x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x	
799	54	02	Hannover braucht gut ausgebildete Handwerkerinnen und Handwerker, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Förderung des Handwerks soll gleichrangig mit der Förderung von Studienplätzen geschehen.	x		x			x	x			x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x	
800	54	02	Die Wertschätzung des Handwerks ist zu steigern. Es sind Kreativität und neue Formen der Stadtpolitik notwendig, die den Handwerkerinnen und Handwerkern mehr Mitspracherecht bieten.	x			x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
801	54	02	Steuern und Abgaben müssen vorausschauend berechenbar sein. Unternehmen brauchen Planungssicherheit.	x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	nein	ja	
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume							
802	54	02	Kreative Unternehmen sind in allen Stadtteilen weiter zu fördern, bspw. durch bezahlbare Gewerberäume in lebendigen Quartieren. Kreative Orte für Arbeitsplätze sollen in Hannover nach dem Vorbild von „Halle 96“ entstehen.	x		x	x			x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Innovations- und Gründerzentren	x			x
803	54	02	Eine kooperative Verkehrsplanung ist notwendig, die die Belange der Unternehmen und aller Verkehrsträger berücksichtigt. Anlieferung, Abholung, Servicefahrten etc. sollen ohne Auflagen und Gebühren möglich sein.		x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
804	54	02	Öffentliche Ausschreibungen sollen konsequent mittelstandsfreundliche Teil- oder Fachlose enthalten. Damit sich das regionale Handwerk daran beteiligen kann.	x	x			x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
805	54	02	Hannover 2030 soll einen lebendigen Mix von Wohn- und Gewerbeflächen haben. Die Stadt soll lebendig sein, dazu gehört auch ein lebendiges Handwerk.	x	x				x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
806	54	02	Ein Programm für Solarfassaden soll gestartet werden.	x									x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Masterplan "100% für den Klimaschutz"	x			x
807	54	02	Es muss innerstädtische Areale geben, in denen Handwerk stattfinden kann.	x									x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Stichwort: Flächenkonkurrenzen		x		x
808	55	02	Die landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Stadt werden langfristig gesichert.	x	x			x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
809	55	02	Die wirtschaftliche Existenzfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe muss gesichert sein.	x					x				x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x
810	55	02	Eine umweltschonende Bewirtschaftung wird weiter gefördert.	x	x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen	x			x
811	55	02	Die Pflege durch Nutzung (z. B. Beweidung durch Schafe) soll auf allen Flächen stattfinden, die sich dafür eignen.	x	x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
812	55	02	Landwirtschaftliche Betriebe sollen Selbsterntegärten anbieten.	x	x								x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	wird derzeit im Rahmen des Agrikulturprogramms bearbeitet	x			x
813	55	02	Umweltbildung und Informationsangebote machen landwirtschaftliche Produktion und Produkte für die Stadtgesellschaft nachhaltig erlebbar.	x		x			x				x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Aufgabe der landwirtschaftlichen Betriebe in Kooperation mit der LHH	x			x
814	55	02	Die Wertschätzung und das Bewusstsein für Landwirtschaft in der Stadt sollen gesteigert werden. Die Stadtgesellschaft und v. a. ihre Vorbilder kaufen regelmäßig regional erzeugte Lebensmittel.	x			x						x		2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne der Vorbildfunktion	x			x
815	55	02	Stadtverwaltung und Landwirtschaft arbeiten zusammen und sind gut vernetzt.	x							x	x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
816	55	02	Regionale Produkte sollen den Markt bestimmen.	x	x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt	wird durch den Verbraucher "geregelt", die LHH kann durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung mehr informieren	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein	
Nr.	VNR	E																			
817	56	03	Die Stadt soll mehr Genossenschaften und mehr kleinere Betriebe fördern, mit Mitarbeitenden als TeilhaberInnen.	x	x			x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	sollte sich auf konkrete Branchen/Cluster beziehen	x		x		
818	56	03	Die Idee Regiogeld soll von der Stadt gefördert werden, um den Abfluss von Geld/Ressourcen in die Ferne (Konzerne) zu erschweren.	x	x			x				x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x		
819	56	03	Die Arbeit zu entschleunigen sollte auch städtisch unterstützt werden.	x	x					x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Beitrag der LHH als Arbeitgeberin	x		x		
820	56	03	Arbeit muss für eine Daseinsfürsorge reichen. 50% des Lohns für Miete ist nicht tragfähig/nachhaltig.	x	x					x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Beitrag der LHH als Arbeitgeberin	x		x		
821	56	03	Öffentliche Verkehrsmittel sollten günstig bis kostenfrei gestaltet werden. Insbesondere auch dafür, dass soziale Freiwilligenarbeit, Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe bis hin zu Begleitungen (solidarische Arbeit) vereinfacht wird.		x		x	x	x	x				x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover	x			x
822	56	03	Die Stadt sollte Modellprojekte zum „Bedingungslosen Grundeinkommen“ fördern.	x	x					x				x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann			x		x
823	56	03	Alternative ökonomische Modelle sollen verstärkt gefördert werden. Die Arbeit von genossenschaftlichen und gemeinnützigen Strukturen sollten mit geringeren Hürden versehen werden. Ehrenamtliche Arbeit hierzu soll von Seiten der Stadt durch die Bereitstellung günstiger / kostenloser Räume und durch städtische zentrale AnsprechpartnerInnen unterstützt werden.	x										x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Unterstützung Ehrenamt, ggf. Räumlichkeiten bereit stellen	x			x
824	56	03	Zur Reregionalisierung des Konsums sollen für lokale Produkte, v. a. für Nahrungsmitteln von regionaler, bäuerlicher Landwirtschaft eine verstärkte Förderung erfolgen. Hierzu ist die Unterstützung von Konzepten, wie Solidarische Landwirtschaft, Urban Gardening und Essbare Stadt, die Bereitstellung von (Anbau-)Flächen nach ökologischen Gesichtspunkten sowie die Förderung von Initiativen und Bildungsprogramme an Schulen und Kitas notwendig.	x	x	x	x				x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
825	56	03	Wohnprojekte (nachbarschaftliche Initiativen) sollten direkte Unterstützung erhalten.		x			x	x		x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Wohnprojekte von Bauherrngemeinschaften werden bereits heute direkt unterstützt (z. B. Beratung)	x			x
826	56	03	Einführung einer Mietpreisgrenze.		x					x				2	Beitrag wird berücksichtigt	die LH Hannover nimmt Einfluss, dass das Land Niedersachsen eine Mietpreisbremse einführt	x			x	
827	56	03	Einige Stadtteile und Quartiere sind ökologische, soziale und/oder ökonomische Wüst(e). Eine Wiederbelebung von Stadtteilen und Quartieren muss mit Hilfe der BewohnerInnen und nicht ohne ihre Beteiligung über die Köpfe hinweg erfolgen.	x	x			x	x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	hierzu sind bereits eine Reihe von Umfragen erfolgt, z. B. des Wissenschaftsladens sowie vom Agenda21-Büro, Migrantinnenbefragung, Ergebnisse aus den Familienkonferenzen	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
828	56	03	Flüchtlinge und ihre Kompetenzen sollen besser genutzt werden. Zum Beispiel auch bei Begrünungen (die Verwaltung sollte die Menschen einbinden). Arbeitsverbote sind aufzuheben.	x		x			x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Arbeitsverbote sind weit heruntergefahren, kaum noch ein Hindernis, aber: Kompetenzen nutzen heißt nicht, auf Beschäftigungsmaßnahmen wie Begrünung zu zielen	x		x	
829	56	03	Die Stadt soll immer faire Preise bezahlen! Für Arbeit, die irgendwo geleistet wird. Menschenwürdiges Leben, nach Umständen und Bedürfnissen sollte möglich sein.	x		x	x	x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
830	56	03	Die Vernetzung von Projekten für eine nachhaltige Entwicklung sowie der Austausch – auch über Kommunen- und Ländergrenzen hinweg – muss verstärkt gefördert werden.	x		x				x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	z. B. über das Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro sowie Kulturbüro	x		x	
831	56	03	Eine stärkere Verbindung von öffentlichen Strukturen und Zivilgesellschaft muss für Planungsprozesse geschaffen werden.	x	x	x		x	x	x	x	x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
832	56	03	Zukünftig müssen bei Beteiligung auch „sprachlose“ Gruppen eingebunden werden und v. a. bei langfristigen Planungen die späteren NutzerInnen – d. h. die heutigen Jugendlichen – in die Prozesse integriert werden.			x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wird über den Stadtdialog realisiert	x		x	
833	56	03	Ältere und alte Menschen sollen zum Erfahrungsaustausch verstärkt eingebunden werden.			x		x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wird über den Stadtdialog realisiert	x		x	
834	56	03	Es muss verstanden und sichergestellt sein, dass Beteiligung an den Planungen auch die Möglichkeit bietet, tatsächliche Gestaltungsmacht zu haben. Eine Scheinbeteiligung, die nur kosmetische Veränderung vorsieht, wird das Gegenteil erreichen und Politikverdrossenheit fördern.			x		x		x	x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt	wird über den Stadtdialog realisiert, vgl. Verfügungsflächen am Kronsberg	x		x	
835	56	03	Räume für vielfältige Nutzung müssen nicht nur zentral je Stadtteil, sondern auch dezentral quartiersbezogen vorhanden sein.	x	x	x	x		x	x	x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
836	56	03	Gerade im Bereich der Kultur bieten sich Möglichkeiten für die Kontaktaufnahme. Straßenfeste und Stadtteilkulturveranstaltungen können Rahmen für Vernetzung schaffen. Die Planung und Durchführung sollte daher gefördert, Hürden abgebaut werden.			x	x		x		x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
837	56	03	Es sind verstärkt Orte der Begegnung und des Lernens zu schaffen, um sich mit Anderen auseinander zu setzen und Veränderungsprozesse anzustoßen. Es ist daher wichtig auch „chaotische“ und kreative Freiräume zuzulassen. Diese Orte müssen so gestaltet sein, dass sie Integration und Inklusion mitdenken.	x		x	x	x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen des Quartiersmanagements, eines Freiflächenkonzeptes, der Projekt- und Bildungsarbeit des Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüros "weiterdenken"	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
838	56	03	Mehr Dachbegrünung, weniger versiegelte Flächen, mehr Gemüsegärten, Obstbäume und Beerenhecken in der Stadt.	x						x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Masterplan 100 % für den Klimaschutz sowie urban gardening, Klimaanpassung, Nachhaltigkeitsprojekte etc.	x			x	
839	56	03	Die Fahrradfreundlichkeit der Verkehrswege muss verbessert werden.		x					x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Leitbild Radverkehr, die Wünsche/Forderungen aus den Dialogveranstaltungen des Agenda21-Büros gehen weit darüber hinaus, hier bestehen große Konflikte zu den Planungen für den MIV		x		x	
840	56	03	Die Idee autofreier Wohngebiete mit Carsharing soll von der Verwaltung unterstützt werden.	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
841	56	03	Die Kosten für öffentliche Nahverkehrsmittel sollen erlassen werden.	x			x	x		x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen			x		x	
842	56	03	Die Idee der „Bürgerbusfahrten“ soll unterstützt werden.	x					x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
843	57	03	Erhebung von Daten durch Zählstellen, Ziel und Umsetzung (Datengrundlage, um Fahrradnetz zu optimieren, Datengrundlage zur Mittelverteilung, Grundlage für Kampagne, um mehr Radverkehr zu generieren, etc.).	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
844	57	03	Trennung von Radverkehr und Fußgängern (besonders an Ampeln).	x						x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist nach Rückmeldungen aus den Dialogveranstaltungen des Agenda21-Büros nicht durchgängig umsetzbar	x			x	
845	57	03	Entwicklung von Konzepten zur Aufteilung der Fußgängerzone zwischen Fußgängern und Radverkehr.	x	x					x	5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	räumlich nicht realisierbar, zeitlich im Bestand vorhanden	x			x	
846	57	03	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder entwickeln sowie Entfernung von alten Fahrrädern zu Schaffung neuer Stellplätze.	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
847	57	03	Planung von mehr Fahrradparkhäusern und Entwurf neuer neue Konzepte.	x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
848	57	03	Einheitliches Logo einer Radfahrkampagne (Beispiel Wien). Einführung eines Kommunikationsbeauftragten für den Radverkehr über Radverkehrsbeauftragten hinaus.	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
849	57	03	Bau von Radschnellwegen.	x						x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	s. Masterplan 100 % für den Klimaschutz	x			x	
850	57	03	Kostenlose Fahrradmitnahme im ÖPNV.	x				x	x	x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover	x			x	
851	57	03	Einführung eines Runden Tisch Radverkehr mit Wirtschaft und Tourismus.	x	x	x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Runder Tisch Radverkehr existiert, wobei die genannten Gruppen noch nicht unmittelbar beteiligt sind	x			x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume
Nr.	VNR	E																	
852	57	03	Innovative Förderung von Lastenrädern (Subventionen, Sharingsysteme).	x									x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
853	58	03	Nachbarschaftliches Engagement und die Gemeinschaft sollen durch verschiedene Aktivitäten gestärkt werden (z. B. Frühstückstreff).	x		x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
854	58	03	Räume für die vielfältigen Aktivitäten von NachbarInnen sollten mit KooperationspartnerInnen gesucht werden.	x		x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
855	58	03	Angebote sollten als Quartiersangebote veröffentlicht werden. Dazu soll das Internet stärker genutzt werden.	x		x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
856	59	03	Stärkung der Beziehung zwischen Einheimischen und Zugezogenen.				x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
857	59	03	Die Vielseitigkeit von Hannover soll erkannt werden.	x	x	x	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
858	59	03	Identifikation mit der Stadt Hannover als Ziel.	x	x	x	x	x					x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
859	59	03	Attraktivität der Stadt für Touristen steigern.	x	x	x	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
860	59	03	Betonung der individuellen Stadtteile, um die Vielfalt und Persönlichkeit zu betonen.											1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
861	59	03	Hannover benötigt ein Konzept zur Außerdarstellung (Image).	x										2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
862	59	03	Stärkung von Leuchttürmen, Identität und Lokalpatriotismus.	x	x	x	x							2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
863	60	02	Hannover soll für Studierende, InvestorInnen und Touristen attraktiv sein.	x									x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
864	60	02	Potenziale der Stadt im Ausland stärken.	x	x	x								2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
865	60	02	Es ist das gemeinsame Ziel von Stadt und Konsularkorps, weitere Konsulate in Hannover anzusiedeln und somit das Serviceangebot für ausländische Einwohnerinnen und Einwohner in Hannover auszuweiten.											2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
866	61	02	Die Sicherheit im ÖPNV muss gefördert werden.											1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
867	61	02	Barrierefreie Zugänge gewährleisten.	x	x									1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
868	61	02	kostenlose WLAN Zugänge ermöglichen.											2 Beitrag wird berücksichtigt	Thema wird bearbeitet, noch kein Konzept vorhanden	x		x	
869	61	02	keine Autos im Innenstadtbereich.											5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen			x		x
870	61	02	ansprechende Farbgestaltung im ÖPNV und Stadtbild.	x	x									2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
871	61	02	mehr kostenlose oder vergünstigte Freizeitangebote im hochpreisigen Bereich.											5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
872	62	03	Bürgerbeteiligung als Motor der Demokratie und zentrales Instrument der politischen Teilhabe wertschätzen und fördern.			x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
873	62	03	Anbindung von politischen Entscheidungen mit Bürgerschaft ‚vor Ort‘.			x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
874	62	03	Förderung des politischen Engagements von Einwohnerinnen und Einwohnern.			x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
875	62	03	Schaffen von Vertrauen in politische Abläufe/ Institutionen /Parteien.			x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
876	62	03	Schaffen von Vertrauen in direktdemokratische/bürgerschaftliche Mitbestimmung.			x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
877	62	03	Kooperation zwischen Verwaltungsstellen und Einwohnerinnen und Einwohnern. Demokratie an den Schnittstellen zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft lebendig machen.			x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
878	62	03	„Viel-Sprachigkeit“ als entscheidende Qualität im gemeinsamen politischen Prozess, um Barrieren zwischen Gruppen abzubauen und Verständnis füreinander zu schaffen.	x	x	x		x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
879	63	03	Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Landeshauptstadt wachsen zusammen und engagieren sich gemeinsam für die Standortentwicklung.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
880	63	03	Interdisziplinäre Netzwerke werden weiter gestärkt. Fachspezifische Kooperationen und Netzwerke werden intensiviert und ausgebaut.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
881	63	03	Interdisziplinarität muss auf allen Ebenen gelebt werden. Vorhandene Potenziale in Feldern, wie „Studieren ohne Abitur“, „Lebenslanges Lernen“ sind intensiver zu nutzen.	x	x			x	x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
882	63	03	Die Akquisition von Drittmitteln für den Wissenschaftsstandort soll weiter vorangetrieben werden.	x	x				x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann unterstützend wirken	x		x
883	63	03	Hannover wird als attraktiver Hochschul- und Wissenschaftsstandort weltweit bekannter. Das Marketing dafür wird stärker auf Zielgruppen ausgerichtet und digital ausgebaut.	x	x			x	x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
884	63	03	Hochschul- und forschungsrelevante Kongress- und Messeaktivitäten werden verstärkt und international vermarktet. Die Öffentlichkeitsarbeit dafür muss intensiviert werden.	x	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
885	63	03	Zusätzliche Angebote zur Bildungs- und Sprachförderung erleichtern die Zugänge zu Hochschulstudium und Lebenslangem Lernen.	x	x			x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.			Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume					
886	63	03	NachwuchswissenschaftlerInnen finden in Hannover attraktive Arbeits- und Lebensräume.	x	x					x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
887	63	03	Mit Organisationen für Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge muss stärker zusammengearbeitet werden, um akademische Ausbildung/Fortbildung zu ermöglichen und Abschlüsse aus anderen Ländern anzuerkennen.	x		x	x						x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
888	63	03	Hannover schafft preisgünstigen Wohnraum für Studierende und Forschende und baut studentische Quartiere aus.	x	x					x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
889	63	03	Hannover fördert eine diskriminierungsfreie Atmosphäre zum Studieren und Forschen.	x		x	x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
890	64	03	Es soll eine Bestandsaufnahme im Quartier erarbeitet werden.	x	x	x	x						x		2	Beitrag wird berücksichtigt	im Hinblick auf alter(n)sgerechte Infrastrukturen und Angebote	x	x
891	64	03	Es sollte eine Anlaufstelle mit KoordinatorIn geben für Fragen, Infoaustausch und Beratung.	x	x	x	x						x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
892	64	03	Menschen sollen für die Freiwilligenarbeit motiviert werden.				x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
893	65	02	Verbesserung der Zustände in den Wohnheimen (z. B. mehr Einzelzimmer, eigene sanitäre Anlagen für jede Wohneinheit, Barrierefreiheit etc.).		x		x			x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x	x
894	65	02	Verbesserung der Mobilität (z. B. funktionsfähige Busrampen, längere Grünphasen an Ampeln, größere Aufzüge etc.).		x		x			x	x		x		1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x	x
895	65	02	Freizeit und Kultur attraktiver gestalten (z. B. mehr Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung, saubere Kinderspielplätze, Internetangebote in verständlicher Sprache etc.).	x		x	x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
896	66	02	Das Thema „China“ sollte in die Internationalisierungsstrategie der Landeshauptstadt Hannover integriert werden.	x	x	x	x	x				x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
897	66	02	Die Intensivierung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches zwischen der Landeshauptstadt und allen Akteuren, die international tätig sind, ist wichtig für die Internationalisierung und Weiterentwicklung des Standortes Hannover.	x	x	x	x	x				x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
898	67	02	Für junge Leute (16 plus) soll es Treffpunkte/Clubs in der Innenstadt geben, die für alle gut zu erreichen sind, altersgerecht und zeitgemäß gestaltet und nicht pädagogisch betreut sind.				x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
899	67	02	Jugendzentren sollen stärker gefördert und attraktiver gestaltet werden mit vielfältigen Angeboten.				x	x		x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
900	67	02	Im Stadtgebiet soll es viele öffentliche Orte/Plätze geben, mit viel Natur, die zum chillen einladen und junge Menschen sich treffen können.	x			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
901	67	02	Schwimmbäder, als beliebter Treffpunkt von Jugendlichen, sollen saniert und moderner gestaltet werden.	x		x	x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
902	67	02	Als Bewegungs- und Sportmöglichkeit soll es öffentliche Beachvolleyballfelder geben.	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	im Bereich öffentlicher Sportanlagen	x		x	
903	67	02	Jugendliche wünschen sich Freizeit- und Spaßparks für ihre Freizeitgestaltung.	x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
904	67	02	Unter dem Motto „lieber laut als langweilig“ sollen neben einem bunten Freizeitprogramm mehr Musikfestivals und Stadtfeste stattfinden, die auch junge Menschen ansprechen (wie z. B. Fete de la Musique).	x	x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
905	67	02	Hannover soll eine freundlichere und entspannte Atmosphäre haben, damit sich BewohnerInnen und BesucherInnen wohlfühlen.				x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
906	67	02	Alle Menschen sollen in Hannover gut und gleichberechtigt behandelt und bezahlt werden, damit alle Menschen z. B. ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeiten und Freizeit haben und sich Freizeit leisten können.	x		x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
907	67	02	In Hannover soll es ausreichend familienfreundliche und bezahlbare Wohnungen geben.	x		x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
908	67	02	Armen und bedürftigen Menschen soll ausreichend geholfen werden, so dass niemand Betteln gehen muss.			x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
909	67	02	Es soll einen besseren und schnelleren Zugang zum Internet geben sowie freies W-LAN im Innenstadtbereich.	x	x			x		x	x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
910	67	02	Es soll viel Natur in Hannover geben. Umweltschutz und Sauberkeit im gesamten Stadtgebiet sollen ein wichtiges Anliegen der Stadt sein.	x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
911	67	02	Öffentliche Verkehrsmittel sollen besonders am Wochenende bis in die Nacht hinein, oft fahren.	x					x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	ÖPNV wird durch die Region bereit gestellt	x			x
912	67	02	In der Innenstadt soll es ein großes und vielfältiges Angebot zum Shoppen geben.	x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
913	67	02	Das alte Stadtbild von Hannover soll erhalten bleiben. Neue Gebäude die entstehen, sollen farbenfroher und architektonisch abwechslungsreicher gestaltet werden.	x	x				x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
914	68	03	Spiele werden immer wichtiger und werden Film/Fernsehen als Leitmedium ablösen.		x			x	x		x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
915	68	03	Spiele müssen in der Mitte der Gesellschaft diskutiert werden.		x			x	x		x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
916	68	03	Spiele und Spieler müssen in ihrer Vielfalt wahrgenommen werden.		x			x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung						
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein		
Nr.	VNR	E																				
917	68	03	Um auch unter diesem neuen Leitmedium ein attraktiver Standort zu bleiben, muss sich Hannover für das Jahr 2030 zum Ziel setzen, spieltypische Elemente und Prozesse sowohl im städtischen Leben, speziell im öffentlichen Raum, als auch in den Unternehmen etabliert zu haben.			x						x		5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	Beitrag kann nur in kleinen Anteil von der LHH beeinflusst werden		x				x	
918	69	03	Strukturelle Bürgerbeteiligung kann eine Lösung für Politik- und Demokratiemüdigkeit sein (Bürgerbeteiligung als Gemeinschaftsaufgabe).				x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
919	69	03	Allgemein sollte sich die Verwaltung als ‚Ermöglicher‘ dessen verstehen, was Einwohnerinnen und Einwohner wollen (Festlegen von gemeinsamen Spielregeln etc.).				x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt	Verwaltung hat jedoch auf ordnungspolitische und weitere Aufgaben		x				x	
920	69	03	Kriterien für die Ausgestaltung von städtischen Beteiligungsstrukturen (z. B. verlässliche Begegnungsorte, Installation von Feedback-Formaten, Beteiligungsleitfaden nach Handlungsfeldern wäre sinnvoll).				x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
921	69	03	Forderung für die Zukunft: Beteiligungsmanagement für Verwaltung aufbauen (rechtliche Grundlagen schaffen, Spielregeln schaffen, offensive Öffentlichkeitsarbeit etc.).				x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
922	70	03	Die Aufenthaltsqualität zum Wasser im Ihme-Zentrum hin sollte verändert werden (Schaffung einer Zugangsmöglichkeit), um die Lebensqualität zu erhöhen.	x		x						x		2 Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen der städtischen Möglichkeiten [Stichwort Eigentum]		x				x	
923	70	03	Die Integration des Ihme-Zentrums ins Umfeld sollte verbessert werden (Fuß-, Radwege).	x	x		x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt			x				x	
924	70	03	Das Ihme-Zentrum könnte durch „mehr Grün“ (z. B. hängende Gärten) aufgewertet werden.	x	x							x		2 Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen der städtischen Möglichkeiten [Stichwort Eigentum]		x				x	
925	70	03	Das strukturelle Problem im Ihme-Zentrum ist die Eigentümerstruktur, da es mehrere hundert Einzeleigentümer gibt und Entscheidungen nur nach dem Einstimmigkeitsprinzip möglich sind.				x					x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter								
926	70	03	Mögliche zukünftige Gewerbenutzung: Mischnutzung aus kleineren Einkaufsläden / kultureller Nutzung / Flächen junger Kreativer / kleinteiligem Gewerbe.	x	x	x	x					x		2 Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen der städtischen Möglichkeiten [Stichwort Eigentum]		x				x	
927	71	01	Es gibt eine allgemeine Zustimmung zu den Zielen und Grundsätzen des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes von 2011.	x	x							x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter								
928	71	01	Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept von 2011 bedarf einer Überarbeitung, u. a. da das Nebeneinander von Onlinehandel und stationärem Handel inzwischen immer größere Bedeutung erlangt und darauf Antworten und Empfehlungen gefunden werden müssen, ebenso ist der demographische Wandel stärker zu beachten.	x	x							x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt			x				x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein		
Nr.	VNR	E																				
929	71	01	Der digitale Wandel greift unaufhaltsam in alle Lebensbereiche ein und verändert auch das Konsumverhalten.	x	x					x	x	x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
930	71	01	Stationäre Geschäfte müssen viele Restriktionen überwinden, welche Onlinehändler nicht betreffen (bspw. Flächen- und Sortimentsbeschränkungen).	x	x						x	x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
931	71	01	Für den stationären Handel ist es wichtig, sich zu positionieren und sich gegen den Internethandel durchzusetzen. Dabei sind neue Konzepte essenziell. Es ist wichtig, sich den Marktbedingungen anzupassen und schnell darauf zu reagieren.	x	x						x	x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
932	71	01	Die attraktiven Faktoren der Einkaufsstandorte sind aufrecht zu erhalten, insbesondere Sauberkeit, Sicherheit und Aufenthaltsqualität.	x	x										x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
933	71	01	Viele neue Investitionen im Handel haben (in Hannover) ein neues, gewandeltes und zeitgemäßes Bild beim Nutzer erzeugt. Es gilt, auch in Zukunft neue Investitionen in die Stadt anzustoßen.	x	x							x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
934	71	01	Die Chance liegt in der Vernetzung von Online-Handel und stationärem Handel. Diese Vernetzung kann auch in den Quartieren stattfinden.	x	x						x	x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
935	71	01	Die Innenstadt und die Stadtteilzentren sind essenziell für die Versorgung der Stadtbevölkerung. Es ist gut, wenn die Innenstadt und die Stadtteilzentren ein Ort für viele sind, barrierefrei mit unterschiedlichen Ansprüchen und Möglichkeiten auch außerhalb des bloßen Einkaufens.	x	x		x				x	x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
936	72	03	Schaffung eines öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkts.	x				x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Arbeitsförderung	x			x
937	72	03	Die Würde der Arbeit muss wiederhergestellt werden.	x		x					x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
938	72	03	Umgang mit psychischen Erkrankungen muss geklärt werden, da diese vermehrt auftreten.	x		x					x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH als Arbeitgeberin und als Vorbild	x			x
939	72	03	Eine institutionelle Förderung in Ergänzung zu der Maßnahmeförderung wäre sinnvoll.	x			x				x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	die Aussage ist zu unspezifisch, institutionelle Förderungen werden gewährt	x			x
940	72	03	Die Politik sollte durch die Unterstützung der Forderung nach Allgemeinverbindlichkeitserklärungen bei Tarifverträgen flankierend tätig werden.	x				x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Adressat ist die Stadtpolitik	x			x
941	72	03	Aus der Sicht der Wohlfahrtsverbände müsste es einen merkbareren Ausbau von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung geben.	x				x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH als Arbeitgeberin geht mit gutem Beispiel voran	x			x
942	72	03	Im Bereich von bestehenden Arbeitsverhältnissen gilt es die Tarifflicht durch Auslagerung zu verhindern.	x											x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
943	73	03	Hannover fördert den Stiftungsgedanken und stärkt die Vernetzung und Transparenz in der Stiftungslandschaft.	x								x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
944	73	03	Stiftungen und Stadtverwaltung gehen innovative Wege, um die gesellschaftlichen Herausforderungen gemeinsam zu meistern.	x					x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
945	73	03	Stiftungen in Hannover kooperieren miteinander, um effektiv und nachhaltig zu wirken.	x					x	x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann hier unterstützend wirken	x	x
946	74	03	Das Quartier Kirchrode könnte als ein Modellprojekt für eine umfassende Versorgungsstruktur entwickeln.	x		x			x		x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
947	74	03	Trotz diverser Beratungsstellen im Quartier bedarf es einer niedrigschwelligen, fußläufig erreichbaren und verlässlich besetzten Informationsstelle zum Thema Älter werden im Quartier. Idee / Anregung: DDH und KSH bieten in Kooperation eine entsprechende Beratungsstelle an (Quartiersbüro).	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
948	74	03	Nachbarschaftliche Unterstützung ist notwendig und muss gefördert werden. Idee / Anregung: Entwicklung einer niedrigschwelligen Tauschbörse zur nachbarschaftlichen Unterstützung, die z. B. im Quartiersbüro angesiedelt wird.	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
949	74	03	Im Quartier Kirchrode mangelt es an einem Ort, der eine niedrigschwellige Begegnung zwischen den Generationen / der Nachbarschaft ermöglicht.	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
950	74	03	Das Wissen der älteren Generation sollte zum Vorteil Jüngerer / Anderer genutzt werden.	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
951	74	03	Entwicklung eines ehrenamtlichen Medien- und Technilotsendienstes; bestehende Seniorengruppen, Quartiersbüro, aber auch Kiosk als Anlaufstelle für das Thema nutzen bzw. aufbauen.	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
952	74	03	Bestehende Angebote im Quartier müssen vernetzt werden.	x		x			x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe des Stadtteil- und Quartiersmanagements	x	x
953	74	03	Eine „sorgende Gemeinde“ kann durch Übernahme bestimmter Dienstleistungen wie Einkaufshilfe, Fahrdienst und soziale Kontaktmöglichkeiten das vernetzte Wohnen unterstützen.	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
954	74	03	Der Aufbau von verantwortungsvollen Nachbarschaften ist notwendig.	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	LHH kann hier unterstützend wirken	x	x
955	74	03	Einbeziehung der Geschäftsleute und Krankenhäuser des Quartiers.	x	x	x			x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	erfolgt im Rahmen des Stadtteil- und Quartiersmanagements	x	x
956	75	02	Teilhabe trotz Armut ausbauen durch Ansprache der Betroffenen vor Ort via Schlüsselpersonen (Einrichtungen, Dienste, intermediäre Lotsen).	x		x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
957	75	02	Teilhabe trotz Armut ausbauen durch niedrigschwelligen Zugang: leichte Sprache, andere Sprachen, durch Aktionen, die Spaß machen und spielerisch sind.	x	x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
958	75	02	Übertragung auf andere Quartiere überprüfen.	x	x				x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
959	75	02	Dialog mit Zielgruppe "Armut" braucht neutrale, nicht inhaltlich besetzten, lokalen Begegnungsort.	x	x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
960	76	02	Zusammenhalt im Quartier kann gestärkt werden durch Kümmerer, intermediäre Lotsen oder Vermittler.	x	x		x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
961	76	02	Im Sozialraum fungieren Kümmerer als Austauschbrücken zwischen schwer erreichbaren Bevölkerungsgruppen und teilhabefördernden Angeboten.	x	x					x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe des Stadtteil- und Quartiersmanagements = gibt es nicht überall	x		x
962	76	02	Austauschbrücken stopfen „strukturelle Löcher“ zwischen professionellen Netzwerken oder Institutionen und Angeboten im Sozialraum und informellen Netzwerken.	x	x		x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe des Stadtteil- und Quartiersmanagements = gibt es nicht überall	x		x
963	76	02	Identifizierung von Akteuren / Positionen mit Vermittlungs- und Lotsenpotenzial in alltäglichen Beziehungspfaden im Wohnquartier.	x	x				x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe des Stadtteil- und Quartiersmanagements = gibt es nicht überall	x		x
964	76	02	Investition in Teilhabe heute, spart hohe Folgekosten morgen.			x	x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
965	76	02	Teilhabe funktioniert fast ausschließlich über Beziehungen und Bindungen.		x		x			x		x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
966	76	02	Teilhabe erfordert zwingend Kommunikation und Information (zielgruppen- und quartiersspezifisch).		x		x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
967	76	02	Grundlegende Prinzipien (Einbindung Akteure, Setting, neutraler Ort, Methoden, lebensweltliche Sprache) des Dialogformats zur Zielgruppenerreichbarkeit im Roderbruch sind übertragbar auf andere Quartiere.	x	x		x	x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
968	76	02	Identifizierung von Menschen mit Lotsenpotenzial in alltäglichen Beziehungspfaden ist via Methode Roderbruch gelungen.		x			x		x		x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	Quartier Roderbruch als "best practice"			
969	77	02	Jugendzentren sollen finanziell besser ausgestattet werden, um Angebote, Ausflüge und Essen und Trinken finanzieren zu können.	x	x	x	x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt	in Zeiten knapper Mittel stehen Einrichtungen in Konkurrenz		x	x
970	77	02	Es soll für eine bessere Unterbringung von Flüchtlingen gesorgt werden.	x	x		x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
971	77	02	Ausreichend günstiger Wohnraum soll zur Verfügung stehen, so dass sich alle Menschen, inklusive Flüchtlinge, Wohnungen leisten können.	x			x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
972	77	02	Haupt- und Förderschulabgänger brauchen mehr Ausbildungsplätze.	x	x		x					x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
973	77	02	Außerdem sollte die Arbeitswelt für Alleinerziehende besser gestaltet werden, z. B. indem mehr gute Halbtagsstellen geschaffen werden.				x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH als Arbeitgeberin geht mit gutem Beispiel voran	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein	
Nr.	VNR	E																			
974	77	02	Ein gutes Arbeitsklima ist Voraussetzung dafür, dass Arbeit Spaß macht. „Team Building“ sollte ein fester Bestandteil der Arbeitswelt sein, ebenso wie die Einführung einer gemeinsamen einstündigen Mittagspause.				x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH als Arbeitgeberin geht mit gutem Beispiel voran	x		x		
975	77	02	Jugendliche wünschen sich mehr und jugendgerechtere Sitzplätze in der Innenstadt, insbesondere am Kröpcke und am Bahnhof, da dies wichtige Treffpunkte für junge Menschen sind.	x	x		x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
976	77	02	Ein großes Shopping-Angebot soll in der Innenstadt erhalten bleiben und es soll mehr Geschäfte für „Männerklamotten“ geben.	x	x					x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann die Rahmenbedingungen hierfür schaffen	x		x	
977	77	02	Die Stadtteile sollen ein eigenes Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Eisdielen usw. haben, als Alternative zur Innenstadt.	x	x									x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
978	77	02	Die Gebäude sollen bunter und lebendiger gestaltet sein.	x	x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt	soweit im eigentumsrechtlichen Sinne beeinflussbar	x		x	
979	77	02	Die Schwimmbäder sollen modernisiert, mit mehr Spaßattraktionen ausgestattet werden und der Eintritt soll günstig bleiben.		x	x				x				x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
980	77	02	Musikevents und Festivals soll es in Hannover verstärkt geben, kostenfrei wie Fête de la musique oder mit „Stars“ zu moderaten Preisen für Jugendliche.				x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
981	77	02	Am Maschsee soll es z. B. mehr „Kioske“ geben, an denen Getränke, Eis und Snacks gekauft werden können.		x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann die Rahmenbedingungen hierfür schaffen	x		x	
982	77	02	Am Maschsee sollen die Wege so verbessert werden, dass man gut Inlineskates fahren kann.	x	x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Skaten ist am gesamten Maschsee auf dem Radweg (Asphalt) zugelassen	x		x	
983	77	02	Menschen die betteln, soll geholfen werden, sodass sie nicht mehr betteln müssen.				x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
984	78	03	Hannover braucht eine Agenda für nachhaltiges Handeln.	x	x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
985	78	03	Die öffentliche Hand kann in Zukunft die aktive Bürgerschaft noch stärker bei der Realisierung von Nachhaltigkeitsprojekten unterstützen, sie gegebenenfalls qualifizieren und in ihre strategische Planung mit einbeziehen.		x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
986	78	03	Nachhaltige Projekte und nachhaltige Ansätze sollen ressortübergreifend gefördert werden.	x	x	x	x	x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
987	79	02	Die Gestaltung der Übergänge in die Systeme ist von entscheidender Bedeutung für den Bildungserfolg von Kindern.	x		x				x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
988	79	02	Eine gesamtgesellschaftliche Debatte ist notwendig [Inklusion in Kindertagesstätten].				x	x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume					
989	79	02	Entsprechende förderliche Rahmenbedingungen sind zu schaffen. [Inklusion in Kindertagesstätten].			x	x		x	x			x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
990	79	02	Verzicht auf Diagnostik von Behinderung.				x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
991	79	02	Flexible Eingangsstufe in der Schule - Kein Kind bleibt zurück/wird ausgesondert.			x	x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
992	79	02	Glättung des Übergangs durch Annäherung der Lernumwelten.				x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
993	79	02	Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Perspektive.				x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
994	79	02	Intensive Kooperation und Vernetzung - Expertenwissen der Kitas nutzen.				x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
995	80	03	Schnittstelle für bürgerschaftliches Engagement (Kommune als Ermöglicher, Räume bereitstellen, keine Erfolgszwänge aufbauen, Verwaltung muss offen für Neues sein, leichter Zugang zum öffentlichen Raum).				x						x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
996	80	03	Förderung für bürgerschaftliche Projekte (finanzielle Förderung, Planungssicherheit für Projekte).				x	x	x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
997	80	03	Betroffene müssen zu Akteuren werden.				x						x		2 Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann die Rahmenbedingungen hierfür schaffen	x		x
998	80	03	Wertschätzung für die Engagierten.				x						x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
999	80	03	Ausbau von öffentlichen Bibliotheken.				x		x				x		5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x		x
1000	81	02	Eine wachsende Stadt erfordert hohe Kosten für den Ausbau der Infrastruktur.	x	x	x		x					x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
1001	81	02	Die mediale Berichterstattung über hohe Steuereinnahmen für Bund und Länder erzeugt einen hohen Erwartungsdruck bei den kommunalen Leistungen: „alles muss möglich sein“.						x				x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
1002	81	02	Nach vielen Runden der Haushaltskonsolidierung ist bis hin zu den obersten Führungsebenen eine „große Müdigkeit“ festzustellen.						x				x		4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
1003	81	02	Generationengerechtigkeit und Handlungsfähigkeit sind auf langfristige Entwicklungen auszurichten, über den Finanzplanungszeitraum hinaus darzustellen.						x				x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1004	81	02	Nach Einführung der Doppik ist der cashflow ein Indiz für Möglichkeiten der Investitionsfinanzierung.						x				x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
1005	81	02	Sinnvoll ist ein Konsolidierungspaket in mehreren Stufen: 1. Die Töchter helfen ihrer Mutter, 2. Maßnahmen mit schneller Wirkung in der Kernverwaltung, 3. Moderne Stadtverwaltung der Zukunft (Prozess- und Optimierungsoptimierung mit dem Ziel, Verwaltung zu verschlanken).				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1006	81	02	Am erfolgreichsten waren bisher Konsolidierungsprogramme mit einem Mix verschiedener Methoden, mit einer sorgfältigen Balance zwischen den Methoden.				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1007	81	02	Eine Konsolidierungsstrategie für die Zukunft muss die Nettoneuverschuldung in Grenzen halten und die Investitionen entsprechend steuern, das eigentliche Problem für die kommunalen Haushalte liegt in den Sozial- und Personalausgaben.				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1008	81	02	Eine erfolgreiche Konsolidierungsstrategie erfordert eine eindeutige Unterstützung des Sanierungskurses durch den Oberbürgermeister.				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1009	81	02	Eine erfolgreiche Konsolidierungsstrategie benötigt einen erkennbaren Nutzen / benefit für die Verwaltung: z. B. Möglichkeiten der Personalentwicklung oder zusätzliche Investitionsfinanzierungen.				x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1010	81	02	interkommunale Vergleichsringe / benchmarking mit wenigen, vergleichbaren Städten ist geeignet.				x				x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1011	81	02	Bürgeranleihe zur Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten von Investitionen.				x				x	5d Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht		x		x	
1012	82	03	Forderung nach einer Installation einer Lobbygruppe, die die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner im Beteiligungsprozess vor der Stadtverwaltung und in den Gremien vertritt.			x					x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1013	82	03	Die Rollen von Stadtverwaltung und Politik müssen im Prozess transparenter gemacht werden.			x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1014	82	03	Die Einwohnerinnen und Einwohner müssen besser erreicht werden, indem sie zielgruppenspezifisch angesprochen werden.			x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1015	82	03	Der Austausch über konkrete Umsetzungsschritte zwischen Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohnern soll in Zukunft beibehalten werden.			x		x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1016	82	03	Die Aufgabe einer Einwohnerinnen- und Einwohner-Lobbygruppe besteht darin, die Qualität der Bürgerbeteiligung in Hannover zu evaluieren und korrektiv einzuwirken.			x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein	ja
Nr.	VNR	E																			
1017	82	03	Die Einwohnerinnen- und Einwohnerlobbygruppe entwickelt Leitlinien für gelungene Mitbestimmungsmöglichkeiten innerhalb der Stadtgesellschaft und bringt diese aktiv in die administrativen und politischen Strukturen der Stadt ein.			x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1018	82	03	Nach innen vertritt die Lobbygruppe klare Mitgliedskriterien (Förderung der Demokratie/ Achtung der bestehenden demokratischen Strukturen), achtet auf eine gute, allgemeine Zugänglich- und Verständlichkeit, eine schichtübergreifende Zusammensetzung und schützt ihre Unabhängigkeit.			x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1019	82	03	Sowohl die Evaluation der Bürgerbeteiligung in Hannover, wie auch Bürgerbeteiligung selbst sollen zu dauerhaften Prozessen werden, welche sich in festen Strukturen innerhalb der Stadtgesellschaft widerspiegeln.			x				x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1020	82	03	Zudem könnte es wiederkehrende Thementage geben, an denen Einwohnerinnen und Einwohner zu einzelnen Themen (Wohnen, Verkehr, Bildung, etc.) gemeinsam mit VerwaltungsmitarbeiterInnen und PolitikerInnen über Ziele und Aspekte der Stadtentwicklung in Hannover diskutieren.			x				x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1021	83	04	Konzept zur Erhaltung und Pflege eines sicheren, friedlichen, sauberen, lebenswerten und für alle zugänglichen öffentlichen Raums.	x	x									x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1022	83	04	Förderung der Innenstadt (Konzept für Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus).	x	x									x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1023	83	04	Regionalen Tourismus fördern durch regionale An-bindung des ÖPNV.		x									x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1024	83	04	Konzept zur Lärmreduzierung für Wohnviertel in der Nähe von Bahnschienen.		x						x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1025	83	04	Kommunale Förderung preiswerten Wohnraums.		x			x		x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1026	83	04	Förderung von altersgerechten Wohnprojekten.		x	x				x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1027	83	04	Bereitstellen von ausreichend Unterkünften für Obdachlose und Flüchtlinge.		x	x				x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1028	83	04	Bauplanung: mehrgeschossiges Bauen fördern und Flächenversiegelung vermeiden.		x						x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume					
1029	83	04	Strategie zur durchmischten Besiedelung von Wohnvierteln (Viertel werden von verschiedenen Bevölkerungsgruppen bewohnt).	x		x			x	x			x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1030	83	04	Einkaufsnetz mit zentralen Einkaufsmöglichkeiten erhalten und ausbauen.	x									x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1031	83	04	Ausbau kostengünstiger kultureller Angebote.			x		x	x				x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1032	83	04	Verstärkung von Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung von z. B. Kulturangeboten sowie Angeboten der Stadt.			x			x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1033	83	04	Mehr (Wirtschafts-)Förderung von kulturellen Einrichtungen.	x		x		x	x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1034	83	04	Ausbau sozialen Wirtschaftens und Bildungsangebote zu diesem Thema.	x		x			x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1035	83	04	Erweiterung der Lehrer- und Erzieherausbildung: mehr Fördermöglichkeiten für Kinder schaffen, ihre Persönlichkeit, Talente und Soft Skills zu entwickeln.			x	x		x	x			x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1036	83	04	Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Kleidung, Nahrung, Umwelteinwirkung).	x		x			x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1037	83	04	Teilhabe von Älteren bzw. Armen.				x		x	x			x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1038	83	04	Kostenlose und kostengünstige soziale, kulturelle Angebote und Teilhabemöglichkeiten in den Stadtteilen erweitern.			x	x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1039	83	04	Altersgerechte Wohnprojekte fördern.		x		x		x	x			x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1040	83	04	Integration von Migranten und Flüchtlingen.				x		x	x			x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1041	83	04	Förderung von sozialen Initiativen für ein gutes Miteinander.				x		x	x			x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1042	83	04	Ausbau der Barrierefreiheit (im öffentlichen Raum).	x	x		x		x				x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1043	83	04	Schuldenstand reduzieren.						x				x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1044	83	04	Stabilere/größere Budgets aus den Finanzausgleichen erhalten.						x				x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1045	83	04	Sparen bei der Infrastrukturunterhaltung.										5b Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	die Stadt wird mehr in den Erhalt der Infrastruktur investieren		x		x	
1046	83	04	Zusätzliche, soziale Förderungsprojekte ermöglichen.										1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1047	83	04	Kostenfreie Kitaplätze ermöglichen.			x							5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen			x		x	
1048	83	04	Offenheit für kreative Finanzierungsvorschläge (wie etwa faires Kreditsystem).										1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	ein faires Kreditsystem kann nicht von der LH Hannover beeinflusst werden	x			x	
1049	83	04	Investition in oberirdischen ÖPNV.		x								1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	gemeinsam mit der Region	x			x	
1050	83	04	Förderung von und Investieren in Radwegnetz und Radverkehrskonzept.	x	x								1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1051	84	03	Abkehr von der ständigen Wachstumsnotwendigkeit zu einer in Gleichgewichten und Gleichgewichtszuständen orientierten Gesellschaft.	x									2 Beitrag wird berücksichtigt	ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe	x			x	
1052	84	03	Wir brauchen ein Grundgerüst an Freiflächen, die wir auf jeden Fall erhalten wollen und kein Wachstum in die Grünflächen hinein und 100 m Schutzabstand der Bauflächen zu den Wäldern.	x									2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1053	84	03	Von großer Bedeutung ist der Erhalt der quartiersnahen Grünflächen. Naherholung darf keine Zusatz-Verkehre verursachen; daher die Notwendigkeit quartiersnaher Erholung.	x									2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1054	84	03	Die Eilenriede ist und bleibt ein vielfältig nutzbares Naherholungsgebiet, der Naturschutz steht nicht im Vordergrund; ist gleichrangig.	x									2 Beitrag wird berücksichtigt	Naturschutz ist gesetzlich geregelt	x			x	
1055	84	03	Ein dringender Wunsch ist die Verkehrslärmabschirmung der Grünflächen. Der Eilenriedebeirat fordert seit langem die Aufhebung verschiedener Straßen rund um die Eilenriede.	x	x								5b Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	die Aufhebung von Straßen an/in der Eilenriede ist unter verkehrstechnischen Gesichtspunkten problematisch einzustufen			x		x
1056	84	03	Zu wenige junge Menschen haben Artenkenntnisse; sie müssen interessante Natur kennenlernen. Wir brauchen auch ein bisschen wilde Natur. Unsere Grünflächen sollten extensiver gepflegt werden, dass die Artenvielfalt durchkommt. Unsere Jugend kennt nichts mehr von der Natur, weil sie es auch nicht sehen kann. In der Stadt müssen Oasen geschaffen werden, wo es Artenvielfalt gibt.	x									2 Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne von Umweltbildung berücksichtigen	x			x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
1057	84	03	Der Kompromiss, dass wir die Zahl der Kleingärten behalten und nur die Gesamtfläche halbieren, ist ein fauler Kompromiss. Wir sollten damit werben, dass die Kleingärten so genutzt werden, wofür sie auch da sind - sie sollten grüne Oasen bleiben. Bei aufgegebenen Kleingartenanlagen in unmittelbarer Waldrandnähe ist vorrangig zu erwägen, diese Flächen zur Walderweiterung zu nutzen!	x					x			x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	es gibt bereits Konsens, dass die Anzahl, nicht aber die Fläche erhalten wird, außerdem wird die Fläche nicht halbiert, es geht um ca 5%		x		x
1058	84	03	Wir brauchen viel mehr grüne Pädagogik für die Jugend. Sie soll die Freiräume haben um ins Grüne gehen zu können und auch Zeit für die Natur. Für die Lehrpläne sollte Natur und daraus resultierende Lebensqualität einen höheren Stellenwert bekommen. Außerschulische Lernorte z.B. mit Kleingartenvereinen und im Forstbetrieb fördern.	x				x		x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1059	84	03	Es sollte selbstverständlich sein, dass wir die ganze Region Hannover als Entwicklungsraum sehen - interessant für die Frage: wieviel Wohnraumentwicklung muss in der Stadt und wieviel im Umland sein. Es ist gut, dass die LHH die Landschaftsräume am Rand der Stadt auch als Schutzgebiete konsequent sichert. Wenn eine größere Freifläche bebaut wird, muss immer auch Binnengrün erhalten bleiben.	x					x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1060	85	03	Drogenkonsum und -handel am Möhringsbergplatz soll verhindert werden.	x	x	x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann Rahmenbedingungen schaffen	x		x	
1061	85	03	Angebote für Kinder schaffen.		x	x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1062	85	03	Täglich geöffnete Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen im Quartier wäre wünschenswert.		x	x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1063	85	03	Etablierung eines Kinder- und Jugendzentrums (Nordstadt). Eine Kombination aus festen Angeboten für Kinder und Jugendliche, Umweltbildung und freien Räumen wäre optimal.	x	x	x			x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1064	86	03	Die Befragten wünschten sich eine Stromversorgung im Stadtteil, z. B. durch Schnellladestationen im öffentlichen Raum für Elektroautos.	x	x	x			x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1065	86	03	Senkung der Anschaffungskosten für Elektroautos. Forderung nach einer staatlichen Unterstützung für die Finanzierung eines Elektrofahrzeugs.		x				x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	erfolgt auf Bundesebene, die LHH unterstützt den Beitrag inhaltlich	x		x	
1066	87	03	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird künftig eine immer größere Rolle für ArbeitnehmerInnen spielen. Die Stadt soll als Arbeitgeberin beispielhaft voran gehen, aber auch Unternehmen entsprechend sensibilisieren.	x					x	x		x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
1067	87	03	Chancengleichheit beim Zugang von Bildung sollte in Zukunft selbstverständlich sein. Für junge BerufseinsteigerInnen ist ein leichter Zugang in Unternehmen wünschenswert.	x		x			x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1068	87	03	Sportvereine sollten künftig stärker in Unternehmensnetzwerken integriert werden.	x	x								x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1069	87	03	Alternative Energiegewinnung sollte ausgeweitet werden. Ebenfalls sollte die Energiesicherheit durch lokale Anbieter sichergestellt sein.	x						x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1070	87	03	Die Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Produktion in Unternehmen soll sichergestellt werden. Dabei soll künftig auch stärker nach alternativen/ regenerative Rohstoffen geforscht werden.	x					x	x		x		5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x	
1071	87	03	Trotz höherer energetischer Standards bei Wohnungsneubauten, sollen die Mieten bezahlbar bleiben. Ebenfalls soll mehr barrierefreier Wohnraum entstehen.	x	x		x		x	x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1072	87	03	Es sollen bestehende Grün-/Freiflächen in der Stadt erhalten bleiben und nicht verbaut werden.	x							x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1073	88	03	Beteiligung ist keine Methode, sondern muss als Haltung im Alltag etabliert werden.			x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1074	88	03	Bei Beteiligungsprozessen muss der Zeithorizont von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden, d. h. nicht zu lange Planungszeiträume.	x		x		x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1075	88	03	Formen der Beteiligung müssen altersgerecht sein.	x		x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1076	88	03	Aktivieren von Jugendlichen durch persönliche Ansprache und Netzwerke.			x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1077	88	03	Prozessbeteiligte sollten bis zur Umsetzung/ konkrete Planung informiert bleiben.			x				x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1078	88	03	Planbarer Freiraum für Kinder und Jugendliche ist nötig um Engagement zu etablieren.	x	x			x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1079	88	03	Keine Alibi-Beteiligung, d. h. Ergebnisse müssen in Planungsprozess einfließen.			x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1080	88	03	Beteiligungsprojekte mit Gremien und anderen relevanten Institutionen vernetzen, "echte" PolitikerInnen in den direkten Kontakt mit Kinder und Jugendlichen bringen.			x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1081	88	03	Grundlage für Beteiligungskultur muss in Schulen gelegt werden.			x	x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1082	88	03	Bereits Grundschule sollte „Keimzelle“ fürs Beteiligen sein.			x	x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1083	88	03	Mehr Zeit auch in weiterführenden Schulen zur Etablierung von Beteiligung und Mitwirkung bereitstellen.			x	x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume						
1084	88	03	Beteiligungsprojekte sollten in der Schulzeit durchzuführen sein.		x	x		x	x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1085	88	03	Kommunalpolitik muss im Unterricht Thema sein.		x	x		x	x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1086	88	03	Kinder und Jugendliche auch zu Energiewende und Ausbau erneuerbarer Energien befragen, z. B. Projektarbeit zu Windenergieanlagen, wobei Beteiligung an Planungsprozessen den sinnvollen Zeithorizont möglicherweise übersteigt.	x		x	x		x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1087	89	03	Junge Menschen brauchen selbstgestaltbare Räume, um eine Chance zu haben sich, entfalten zu können, allerdings nicht in den klassischen Elementen von Bildung, Lebensstil und Lebenswegdefinition.	x		x	x		x	x		x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1088	89	03	Junge Menschen brauchen eine Chance sich selbst definieren zu können ohne Bevormundung, dafür muss Stadt Räume bieten.	x		x	x		x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1089	89	03	Stadt bleibt weiterhin schwierig für ungewöhnliche Aneignung von Raum und ungewöhnliche Aktivitäten, sobald sie in einem innenstadtnahen Fokus stehen.	x		x	x		x	x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1090	89	03	Eine Stadtverwaltung muss sektoral agieren, aufgeteilt in Dezernate und Zuständigkeiten, um Sicherheit im Sinne einer Daseinsvorsorge zu gewährleisten.	x	x	x	x	x					x		5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	die LHH will sich im Gegenteil viel stärker interdisziplinär aufstellen		x	x
1091	89	03	Ein/e Ansprechpartnerin innerhalb der Verwaltung, der querschnittsorientiert arbeitet, könnte Projekten strukturell helfen. Fragestellungen wie „Wo sind Nutzungsbrachen, wo können Akteure hingehen?!“ könnten bearbeitet werden.	x	x	x	x	x			x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x	
1092	89	03	Eine Stadtverwaltung sollte eine Zwischennutzungsagentur etablieren und die Präsentation von Räumen für Aneignung offensiv betreiben.	x	x						x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	es gibt großartige Beispiele, benötigt aber Personal- und Finanzressourcen, deshalb bisher nicht weiter verfolgt, Aufnahme in den Themenspeicher	x		x
1093	89	03	Urbane Leerstandsräume wie das Ihmezentrum bieten umfangreich Platz für experimentelle Ideen und Konzepte (Räume für Extremsportarten, Mehrgenerationencafés, urban Farming-Systeme als Indoor-Landwirtschaftssystem, energetische Vollsanierungen im Sinne einer Energiestadt).	x	x		x		x	x	x	x		x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	das Ihme-Zentrum ist nicht im Eigentum der Stadt		x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema				Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Ziel			Konzept	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein	ja
Nr.	VNR	E																			
1094	89	03	Die nachhaltige Gestaltung von Stadt, aber auch neue Unternehmensformen wie Social Entrepreneurship, sind ein sinnhafter Wirtschaftsansatz einer neuen Generation an jungen Menschen. Die Frage besteht, wie diese Generation in eine städtische Stadtplanung einzubeziehen ist. Entsprechend sind Schnittstellen zu definieren zwischen staatlichen Institutionen, die in erster Linie Daseinsvorsorge leisten und kreativen jungen Menschen, die Ideen und Konzepte haben und diese realisieren wollen.	x	x	x	x		x	x	x	x	x					x			x
1095	89	03	Der weiterhin bestehende Bedarf an offenen Räumen für junge Menschen in der Stadt Hannover, dies ist durch den Erfolg des PLATZprojektes deutlich erkennbar. Die Stadtverwaltung kann aus dem PLATZprojekt lernen, wie man kreatives Potential erfahrbar machen kann.	x			x		x	x	x	x						x			x
1096	89	03	Die Stadtverwaltung bearbeitet Themen wie das PLATZprojekt zunehmend interdisziplinär und fachbereichsübergreifend, Themen wie Wirtschaft, Jugend, Soziales, Kultur etc. spielen eine Rolle.	x		x			x	x	x	x						x			x
1097	90	03	Forderung nach lebhaften/lebendigen Quartieren mit bezahlbarem Wohnraum; Wohnungsbau in guter sozialer und qualitativer Mischung, um verschiedene Bevölkerungsgruppen anzusiedeln und Mehrgenerationen-Wohnen zu ermöglichen.			x			x									x			x
1098	90	03	Die vorhandenen sozialen Anbieter und deren Infrastruktur sollten in die Planung einbezogen werden; Berücksichtigung der Wohnungsbaugenossenschaften als Bauträger/Vermieter; Entwicklung des Kleinquartiers im westlichen Bereich der Senator-Bauer-Straße/südlich des Bahnhofs Kleefeld .	x	x		x		x									x			x
1099	90	03	Flüchtlingsunterbringung sollte in verschiedenen Wohnformen erfolgen (neben Heimen zunehmend auch Wohngruppen bzw. Wohnungen) .		x		x		x	x								x			x
1100	90	03	Nahversorgung sollte wohnungsnah und dezentral gesichert werden; Konkurrenz zwischen kleinerem und größeren Einzelhandel zugunsten ersteren gestalten; Sicherung eines qualitativ hochwertigen, regionalen Angebots - Kleefeld braucht ein Verkehrskonzept!	x	x				x									x			x
1101	90	03	Umwelt: bei den Baumaßnahmen im nördlichen Kleefeld muss gesichert werden, dass der Grundwasserspiegel in der Eilenriede nicht sinkt; für die entfallenden Kleingartenflächen ist eine Kompensation notwendig; die Belastung durch Hundekot wird als generelle Zumutung empfunden.	x														x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
1102	90	03	Beim Wohnungsbau müssen die Belange generationeller und sozialer Mischung und der Inklusion von vornherein berücksichtigt werden.	x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1103	90	03	Flüchtlinge: notwendig ist eine noch bessere Information sowohl über die Flüchtlinge für die Bevölkerung als auch über die Angebote im Stadtteil für die Flüchtlinge; die Unterstützungsnetzwerke sind zu fördern; die Hauptamtlichen in den Flüchtlingsunterkünften müssen fortgebildet und besser an das Leben in den Stadtteilen angebunden werden; Ziel sollte es sein, die Flüchtlinge in das Stadtleben einzubringen und sie sich einbringen zu lassen.			x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1104	90	03	Die Anerkennung und Würdigung durch die Ehrenamtskarte sollte bekannter gemacht werden.	x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1105	91	03	Bestehende Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in einzelnen Stadtteilen sollen besser genutzt werden, bzw. besser auf sie aufmerksam gemacht werden.	x		x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1106	91	03	Im Bürgerbüro Stadtentwicklung sollen zukünftige Beteiligungsformate auf Grundlage des bestehenden und erarbeiteten Knowhows zum Thema Bürgerbeteiligung entwickelt werden.			x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1107	91	03	Das Bürgerbüro Stadtentwicklung soll als unabhängige Begleitgruppe gestärkt werden und als Akteur im Prozess zukünftiger Bürgerbeteiligungsformate auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltung agieren.			x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1108	91	03	Das Bürgerbüro Stadtentwicklung soll eine zentrale Rolle bei der Begleitung von MH2030 bekommen.			x		x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1109	91	03	Damit sichergestellt wird, dass es einen festen Anlaufpunkt gibt, soll die Verwaltungsstelle ‚Bürgerbeteiligungsmanagement‘ fest in der Verwaltungsstruktur verankert werden.			x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1110	91	03	Die bestehenden (kleinteiligen) Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten in Wohnquartieren und auf der Ebene der Stadtbezirke sollen besser nutzbar und bekannter gemacht werden.			x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1111	91	03	Die Nutzung von Online-Plattformen zur Bürgerbeteiligung soll weiter erprobt und ausgebaut werden.			x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1112	91	03	Direktdemokratische Verfahren sollen als Formate der Bürgerbeteiligung ebenfalls erprobt werden.			x		x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.			Ziel	Konzept	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein	ja
Nr.	VNR	E																			
1113	91	03	Das Bürgerbüro Stadtentwicklung bleibt als unabhängige Institution weiterhin im engen Kontakt mit den entsprechenden Stellen in der Verwaltung, um die Prozessqualität von MH2030 zu gewährleisten, und stellt eine Verbindung zur Bürgerschaft her.			x			x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1114	91	03	Zentrales Ergebnis bzgl. der Verstetigung von Bürgerbeteiligung ist der Plan, eine Plattform für kooperative Stadtentwicklung zu bilden.			x			x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1115	92	03	Wert des Essens wieder bewusst machen.	x	x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1116	92	03	Flächen, auf denen derzeit Zierpflanzen wachsen, teilweise für Obst- und Gemüseanbau verwenden, so dass Versorgung mit frischer Nahrung für alle einfacher und zugänglicher wird.	x	x						x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1117	92	03	Einwohnerinnen und Einwohnern Bedeutung frischer Nahrung bewusst machen, Zugang zu frischen Lebensmitteln für alle erleichtern.	x	x				x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	die LHH kann hier den Rahmen schaffen	x		x		
1118	92	03	Projektwochen und AGs für Schülerinnen und Schülern sowie andere Einwohnerinnen und Einwohner zu verschiedenen Themen anbieten (z. B. veganes Essen).	x	x				x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1119	92	03	„Food Sharing“ fördern.		x					x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1120	92	03	„Fair Trade“-Gedanken auf alle Lebensmittel ausweiten.	x	x						x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	durch die Verwaltung nur in Maßen beeinflussbar	x		x		
1121	92	03	Die regionale Wertschöpfung, der Umwelt-, Natur- bzw. Klimaschutz, die Versorgung und die Mobilität, die kulturelle Vielfalt und die soziale Ausgewogenheit haben ein sehr hohes Niveau. Dabei dienen nicht nur die Bedürfnisse und das Wohl der BewohnerInnen als Maßstab, sondern im angemessenen Umfang auch die Interessen der BesucherInnen.	x						x		x		x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
1122	92	03	Kultur ist eine fachbereichsübergreifende Sicht- und Handlungsweise. Städtische Vorhaben und Prozesse sollten aus kultureller Perspektive betrachtet und begleitet von kulturellen Praktiken kommuniziert und durchgeführt werden.		x						x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1123	92	03	Die für Kultur zu Verfügung stehenden Mittel sollten ergebnisoffen betrachtet werden und nach einer transparenten Diskussion über den gewünschten, zukunftsfähigen Kulturbegriff ggfs. neu strukturiert werden.		x						x		x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Rat der Stadt, Innovationsfond, Kulturausschuss	x			x	
1124	92	03	Es soll ein Kultur-Fundus eingerichtet werden, in dem Kulturprojekte zu günstigen Preisen (oder kostenlos) Technik, Logistik, Ausstattung, Werbemittel, Räume erhalten können.		x		x	x	x		x		x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	das Anlegen eines Fundus und die damit verbundenen Pflege, Verleihung und Wartung erfordert personelle Kapazitäten und es werden Mittel für die Anmietung von Lagerflächen benötigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1125	92	03	Freie Flächen im öffentlichen Raum für kulturelle Botschaften schaffen. Neben den betriebswirtschaftlich gesteuerten Werbebotschaften sollten auch volkswirtschaftliche und kulturelle Botschaften ihren Raum haben.			x				x		x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1126	93	03	Es werden mehr Sozialarbeiter im Sport benötigt! Soziale Arbeit muss noch mehr in der Sportförderung verankert werden.		x					x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1127	93	03	Das Ehrenamt im Sport muss gestärkt werden.		x					x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1128	93	03	Es fehlen Ressourcen um gerade junge MigrantInnen an das Thema Fairness und Gewaltfreiheit im Sport heranzuführen.		x		x			x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1129	93	03	Konflikte um Sportstätten und Modulbauten für Flüchtlinge .		x		x			x		x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
1130	93	03	Erweiterungsflächen für Sportvereine werden benötigt.	x	x	x						x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1131	93	03	Eine weitere Voraussetzung für das Gelingen von Inklusion sei eine Qualifikation der ÜbungsleiterInnen im Umgang mit heterogenen Gruppen.				x			x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1132	93	03	Generell sei eine verstärkte Nachwuchsförderung im Bereich der Übungsleitenden wichtig.			x				x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1133	93	03	Als ein erster Schritt sei es hilfreich, für die Einrichtung inklusiver Angebote eine Einladung auszusprechen, und diese auch an Einrichtungen der Behindertenhilfe im Umfeld zu kommunizieren.			x	x			x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1134	93	03	Es wird in der Diskussion angeregt, den Hannover-Aktiv-Pass auszuweiten auf Menschen, die Leistungen nach dem SGB IX erhalten, um die finanziellen Hürde abzubauen.					x	x	x		x		5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x		x
1135	93	03	Für die Verwirklichung der Teilhabe im Sport wird es als wesentlich angesehen, die Barrieren im Kopf abzubauen. Die Bedeutung der Kooperation von schulischem und außerschulischem Sport im Sinne der Ausweitung der Teilhabe wird hervorgehoben.		x	x				x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1136	94	03	Neubau von regenerativen Erzeugungsanlagen durch Stadtwerke. Nicht nur Ankauf von z. T. seit Jahren bestehenden Anlagen.	x	x							x		2	Beitrag wird berücksichtigt	die Entscheidung liegt natürlich bei den SWH, aber LHH unterstützt das Thema	x		x
1137	94	03	Auch stadtnahe regenerative Energieerzeugung ermöglichen bzw. sicherstellen.	x	x							x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Entscheidung liegt bei den Betreibern, LHH kann das in Kooperation mit der Region unterstützen	x		x
1138	94	03	Erhöhung des Biogasanteils im Gasnetz der Stadtwerke durch Bau von Biogasanlagen.	x	x					x		x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Entscheidung liegt bei den Betreibern, LHH unterstützt das Thema Zieldefinition durch Szenarien, Masterplan 100 % für den Klimaschutz	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
1139	94	03	Verdichtung Fernwärmenetz z. B. durch Schaffung von wirklichen Fernwärmevorranggebieten mit Anschlusszwang.	x	x				x			x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter	Stadtwerke lehnen Anschlusszwang ab			
1140	94	03	Bessere Ausnutzung der Einsparpotenziale: Erhöhung Etat proKlima-Fond auf 10 Mio. Euro pro Jahr, so wie es bei Gründung des Fonds 1998 eigentlich vorgesehen war.	x	x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Falle einer Erhöhung des Etats wäre dies möglich	x		x
1141	94	03	Abwasser Kläranlagen: Filter zur Reinigung des Abwassers aus den Kläranlagen zum Abfangen von Mikroplastik.	x	x				x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Thematik wird weiter verfolgt, ist jedoch zunächst auf absehbare Zeit in einem Projekt nicht umsetzbar	x		x
1142	94	03	Abfall: Rück-Umstellung auf Mehrwegsystem im Stadion.	x	x					x		x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	bereits umgesetzt	x		x
1143	94	03	Stadtentwicklung: Vermeidung von „Schlaf-Stadtteilen“ Stärkung dezentraler Versorgungs- und Erwerbsstrukturen, Vermeidung von „Block“-Eindrücken in Neubaugebieten: „Vielfalt der Fassaden“ in B-Plänen oder Verträgen festlegen, „Jedes Haus sieht anders aus“, wie in den Gründerzeitvierteln.	x	x					x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1144	94	03	Entwicklung von neuen Wohngebieten/Stadtteilen. Prüfung ob dabei auch Gebiete möglich sind, die übergreifend von der Stadt Hannover zu Umlandkommunen reichen.	x	x				x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1145	94	03	Nicht-Bebauen von Baulücken (Brachflächen).	x	x					x		x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	kann nur Einzelfallweise entschieden werden, manchmal gibt es Baurechte, die man nicht verweigern kann, manchmal auch städtebaulich sinnvoll		x	x
1146	95	03	Lärm reduzieren, Verkehrssicherheit erhöhen: Tempo 30 und 50 kontrollieren, Festlegung in B-Plänen: Wettergeschütztes Parken von Fahrrädern. Im Haus, offene oder abschließbare Häuschen am Haus.		x							x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	begrenzte Einflussnahme möglich (B-Plan)	x		x
1147	95	03	Einrichtung von Bike & Ride-Stationen an Stadtbahnhaltestellen.	x	x				x		x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover, diese baut die B+R-Angebote aus (vgl. NVP), gemeinsam (LHH, RH, GVH, üstra) bestehen erste konzeptionelle Ansätze für die Einführung von Mobilpunkten	x		x
1148	95	03	Langfristiges Ziel: Radverkehrsanteil am Modal-Split auf 50% steigern: Orientierung an erfolgreichen Beispielen: Kopenhagen, Niederlande.	x	x				x		x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt	das Leitbild Radverkehr geht von einem Radverkehrsanteil von 25 %+ aus (bis 2025)	x		x
1149	95	03	Bauliche Voraussetzungen schaffen: „Der Radweg als Einladung“! -Broschüre „Fahrradverkehr Hannover 2030 – Meine Stadt-mein Weg-mein Fahrrad, Was wir von Kopenhagen lernen können“, 2014).	x	x				x	x		x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
1150	95	03	Fahrradinfrastruktur als System von durchgeplanten Verbindungsrouten aus den Stadtteilen in die Innenstadt, zwischen den Stadtteilen, Cityring.	x	x				x	x	x		1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1151	95	03	Sichere Führung mit baulicher Trennung vom Gehweg und Autoverkehr (gefühlte Sicherheit wichtig!).		x				x				1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1152	96	03	Bewahrung der derzeitigen Sozialstruktur, Ausbau der bestehenden Toleranz und Vielfalt als Ziel.			x			x	x			2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1153	96	03	Die gewachsenen sozialen Strukturen im Stadtteil müssen sowohl durch eine entsprechende Wohnraumpolitik als auch durch Strukturmaßnahmen (Gewerbe) unterstützt werden, die allen unterschiedlichen Gruppen Räume eröffnet. Diese Politik muss ergänzt werden durch die gezielte Integration aller im Stadtteil lebenden Gruppen in die öffentlichen Strukturen auf allen Vertretungsebenen (Beispiel: toleranter muslimischer Schuldirektor).	x	x		x				x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1154	96	03	Forderung nach weiterer Verkehrsberuhigung, Förderung Fahrradverkehr und neuer individueller Verkehrsmittel betrieben mit Elektromotoren.	x	x				x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1155	96	03	Der Autoverkehr (Benzin) wird weitgehend aus dem Stadtteil verbannt (Parkhäuser Randbereiche).		x				x	x			5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen			x	x
1156	96	03	Die freien Flächen werden genutzt zur Verbesserung der Infrastruktur für den Fahrradverkehr, Fußgänger, Behinderte und neue Verkehrsmittel (individuell nutzbare kleine Elektrofahrzeuge, teils vorgehalten als nutzbares Angebot des öffentlichen Nahverkehrs).	x	x				x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1157	96	03	Die Grünbereiche im Stadtteil werden erweitert und durch die Nutzung technischer Innovationen attraktiver gestaltet. Die Erweiterung der Grünflächen geht einher mit dem Ausbau ihrer Infrastruktur.	x							x		5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen			x	x
1158	96	03	Schul- und Bildungsangebote werden flexibler und selbstbestimmter nutzbar angeboten. Die Schul- und Bildungsangebote werden so umstrukturiert, dass sie sowohl bzgl. der Inhalte als auch des Zeitmanagement die Selbstbestimmung der NutzerInnen stärken.			x			x	x			2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1159	96	03	Ausbau der Verkehrswegeinfrastruktur nutzbar für Menschen mit Behinderung.		x	x			x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1160	97	03	Autoarme Wohnquartiere gestalten für mehr Lebensqualität (Neubau & insbesondere bestehende Quartiere).	x	x				x	x			2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1161	97	03	Anbindung an die Innenstadt: Autofreies Netz für die gesamte Stadt Hannover (angenehmes, schnelles und sicheres Vorankommen für Fuß- und Radverkehr).	x	x				x	x	x			5a Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x			x
1162	97	03	Mehr Mobilität - weniger Autos: Mobilitätsalternativen etablieren und fördern.	x	x				x	x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1163	97	03	Plausibles & gut ausgebautes Radwegenetz.	x	x				x	x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1164	97	03	Kostenloser Fahrrad- und Lastenradverleih.	x	x				x	x	x			1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1165	97	03	Ampelschaltung zugunsten der FahrradfahrerInnen.		x				x	x				2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1166	97	03	Luftstationen für Fahrräder.		x				x	x	x			2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1167	97	03	Flächendeckendes Carsharing-Stationen-Netz.		x				x	x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1168	97	03	Bezahlbarer und gut ausgebauter ÖPNV.		x				x	x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1169	97	03	Mobilitätspoint für Quartiere anbieten (mit Information und Buchung für ÖPNV, Carsharing, Fahrgemeinschaft und Fahrradausleihe).		x				x					1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1170	97	03	Sitzplätze statt Stellplätze: Öffentlicher Raum wieder für Menschen nutzbar machen.	x	x	x			x	x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1171	97	03	Parkanlagen statt Parkraum: mehr Grünflächen und Plätze zur Erholung, Möglichkeiten für Urban Gardening.	x	x						x			2 Beitrag wird berücksichtigt	immer dort und dann, wo und wenn möglich	x			x
1172	97	03	Parkraumbewirtschaftung einführen: Quartierparkplätze für AnwohnerInnen und Gewerbe am Rand schaffen.	x	x					x				2 Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1173	97	03	Einwohnerinnen und Einwohner bei der Verkehrs- und Mobilitätsplanung aktiv beteiligen.		x	x			x	x				1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1174	98	03	Sanierung und Modernisierung in Soziale Stadt Gebieten fortführen.		x					x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1175	98	03	Maßnahmen des Umweltschutzes, u. a. Grünanlagen oder Verkehrsreduktion, erhöhen Lebensqualität.	x	x						x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1176	98	03	Vorrangig in benachteiligte Stadtteile investieren, um weitere Ungleichheit und Segregation zu verhindern.	x	x		x	x	x	x	x			1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	z. B. über Soziale Stadt	x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1177	98	03	Umweltschutzmaßnahmen dürfen nicht zu Mehrkosten ohnehin finanzschwacher Haushalte führen.	x					x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1178	98	03	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche wirken konfliktreduzierend und werden als Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit wahrgenommen.	x	x	x			x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1179	98	03	Integrationsplan mit Fokus auf Sprachförderung und Jugendliche unter Einbeziehung der Eltern fortsetzen.			x	x		x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1180	98	03	Neu Zugezogenen/ AsylbewerberInnen frühzeitig Unterstützung bieten.				x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1181	98	03	Stadtteilbeste sind ein wichtiger Baustein für die Gemeinschaft im Stadtteil, andere Begegnungsangebote brauchen aber spezifischen Mehrwert für NutzerInnen (auch für Deutsche).		x	x	x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1182	98	03	Potenziale von Vielfalt gezielter nutzen, nicht nur Probleme angehen.			x	x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1183	98	03	Im Umfeld von Soziale Stadt Gebieten Ansiedlung von Betrieben mit manuellen, einfachen Arbeitstätigkeiten fördern.	x	x				x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1184	98	03	Ausbildungsplatzgarantie.				x		x				x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x			x
1185	98	03	Bildungsgerechtigkeit zu Kernthema machen.			x			x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1186	98	03	Kostenfreie, informelle Bildungsangebote können Bildungsbenachteiligung ausgleichen.			x		x	x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1187	98	03	Mehr direkten Austausch zwischen Politik und BewohnerInnen benachteiligter Stadtteile.		x		x		x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1188	98	03	Stadtteil-Selbst-Organisationen stärken und Fonds für Erstattung von Aufwendungen einrichten um Potenziale des Engagements zu nutzen.				x		x				x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1189	99	03	Nachhaltiger Tourismus muss einhergehen mit nachhaltiger Regionalentwicklung.			x							x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1190	99	03	Immer mehr Menschen schätzen nachhaltige Qualitäten im Urlaub, insbesondere die Zielgruppe „Familie mit Kindern“.	x		x	x		x	x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1191	99	03	Die vorhandenen Angebote in Hannover sind optimiert und berücksichtigen die Wünsche der BesucherInnen.			x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1192	100	03	Die besondere Herausforderung für die Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen besteht heute darin, dass die Erzeugung, Aufbereitung und Verfügbarmachung und Vermittlung von neuem Wissen weitgehend simultan erfolgen.			x				x			x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E									im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume					
1193	100	03	Es kommt vor allem darauf an, die lokalen und regionalen Potenziale noch stärker als bisher zu bündeln und ihre überregionale und internationale Sichtbarkeit deutlich zu erhöhen.	x	x				x		x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1194	100	03	Diese Vielfalt der Ausbildungs- und Forschungsmöglichkeiten ist eine Stärke des Wissenschaftsstandortes Hannover. Denn auf diese Weise kann er eine Fülle unterschiedlicher, für die Bedürfnisse der jeweiligen Studierenden passgenaue Studienangebote unterbreiten, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen, und zugleich die wissenschaftliche Expertise vorhalten, um selbst überaus anspruchsvolle Spezialfragen aufgreifen und lösen zu können.			x			x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1195	100	03	Für die kommenden Jahre wird es entscheidend darauf ankommen, dass es gelingt, die vorhandenen Ansätze einer stärkeren Bündelung der Kräfte – wie etwa in der Initiative Wissenschaft Hannover – mit weiteren inter- und transdisziplinären Forschungsclustern und einer die einzelnen Institutionen überwölbenden Governancestruktur zu verknüpfen und diese sukzessive auszubauen.	x		x			x	x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1196	101	02	Eine erste Auswertung der Fragebögen zeigt, dass die Mitreisenden Baugebiete mit tendenziell hoher Dichte sehr unterschiedlich bewerten. Während z. B. die Leine-Insel und die Lenbachhöfe als attraktiv bewertet werden, war die Wertung für das Pelikan-Viertel und das Terrassenhaus Davenstedt deutlich schlechter.		x	x							x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter			
1197	101	02	Auf sehr positive Resonanz stießen die besuchten Baugemeinschaftsprojekte.			x							x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter			
1198	101	02	Gut integrierten und ambitioniert gestalteten Nahversorgungsmöglichkeiten (Ottweiler Straße, EKZ Klein-Buchholz, Hanomag-Gelände) wird eine hohe Attraktivität zugemessen.	x	x								x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1199	102	02	Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung von Mädchen und jungen Frauen stärken.			x	x		x	x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1200	102	02	Teilhabechancen von Mädchen und jungen Frauen an außerschulischen Bildungsangeboten fördern.			x	x		x	x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x
1201	102	02	Förderung der politischen Bildung.			x	x		x				x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x	x
1202	102	02	Beteiligungs- und Selbstorganisationsprozesse von Mädchen und jungen Frauen fördern.			x	x		x	x			x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x	x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein	
Nr.	VNR	E																			
1203	102	02	Anregen zu und Unterstützung von Aneignungsprozessen im öffentlichen „Raum“.			x			x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1204	102	02	Gewinnung neuer Zielgruppen (Mädchen mit Zuwanderungsgeschichte, Mädchen mit und ohne Beeinträchtigungen, sozioökonomisch benachteiligte Mädchen, ...).			x	x		x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1205	102	02	Mädchen in ihrer Selbständigkeit und Mobilität fördern.			x	x		x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1206	102	02	Kennenlernen von (Hilfs-)Einrichtungen und Angeboten für Mädchen und junge Frauen ermöglichen.			x	x		x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1207	102	02	Unterstützung von Obdachlosen durch die Einrichtung eines Cafés, wo sich diese Getränke kostenlos abholen können ist Wunsch der Mädchen.				x			x	x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1208	102	02	Gerechtigkeit beim Arbeitsplatz ist für die Mädchen ein wichtiges Thema. Wenn sie 2030 eine Arbeitsstelle haben, ist es für sie wichtig, dass es Gerechtigkeitskontrollreure für die Arbeitsbedingungen gibt.			x	x		x	x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1209	102	02	Im Jahr 2030 soll die Stadtverwaltung als Arbeitgeberin Männern und Frauen in Bewerbungsverfahren und im Beruf gleichberechtigt behandeln. Hier geht es den Mädchen zum einen um eine gleiche Bezahlung und zum anderen um gleiche Aufstiegschancen speziell für Frauen. Für sie ist es auch wichtig, dass Menschen, die eine Benachteiligung haben, dieselben Berufschancen bekommen wie alle anderen auch.	x		x	x		x	x	x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1210	102	02	Berufsorientierung sollte schon viel früher ein Thema in der Schule sein. Dafür fordern die Mädchen und jungen Frauen zwei Zukunftstage und drei Praxisberufsparcours. Hier sollte der Lernort „Schule“ eng mit dem außerschulischen Lernort „Kinder- und Jugendarbeit“ zusammenarbeiten.			x	x		x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1211	102	02	Um mobil sein zu können, sollten die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Menschen mit geringem Einkommen kostenlos sein.			x			x	x	x			x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen			x		x
1212	102	02	Busse sollen 2030 nur noch mit Solarenergie fahren. Die vielen Abgase in der Stadt werden von den Mädchen als störend empfunden. Zudem sehen sie hier die Stadt in einer Vorbildfunktion für die Autofahrer.	x		x			x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region, Hannover diese setzt elektrische Antriebe und ENE ein	x		x	
1213	102	02	Bis 2030 soll es in Hannover an allen Schulen überall genug Fahrradständer geben. (Hier eine Verbindung zum Bereich „Teilhabe“: die Mädchen möchten, dass Menschen mit geringerem Einkommen günstig Fahrräder zur Verfügung gestellt bekommen).			x	x		x		x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein		
Nr.	VNR	E																				
1214	102	02	Die Fahrradwege in Hannover sollen bis 2030 unbedingt besser gekennzeichnet werden. Zum Beispiel könnten sie eine andere Pflasterung als die Autostraßen erhalten.	x			x	x	x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	im Sinne einer besseren Kennzeichnung, z. B. auch durch Markierungen	x		x				
1215	102	02	Kostenlose Aktionen und Veranstaltungen sind wichtige Voraussetzungen für Teilhabe an der Gesellschaft.		x	x	x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x				
1216	102	02	Beteiligung in der Schule ist ein wichtiges Thema für die Mädchen (hier: es muss ihnen die Möglichkeiten dafür eröffnet werden).		x	x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x			
1217	102	02	Die Mädchen wünschen sich, dass 2030 einmal pro Woche eine Kinderzeitung erscheinen soll, an der sich alle mitmachen können. Hier spielen die Themen von Kindern und für Kinder eine große und entscheidende Rolle.		x	x			x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1218	102	02	Die Mädchen wollen sich einmischen und gehört werden. Und das am besten auch als institutionelle Verankerung auf längere Zeit.		x	x			x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1219	102	02	Bis 2030 soll es die Möglichkeit geben, dass alle die möchten, sich an Entscheidungen zu Stadtentwicklungsthemen im öffentlichen Raum beteiligen können.			x			x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1220	103	02	Der Umstieg vom Kraftfahrzeug auf das Rad bietet einen sozio-ökonomischen Vorteil (Kopenhagen: 40 Cent/km).	x	x		x	x		x		x		x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
1221	103	02	Eine zukunftsfähige Verkehrsentwicklung erfordert klare verkehrspolitische Strategien, innovatives Denken und neue Lösungen/Technologien. Die Möglichkeiten innovativer Technologien sollen genutzt werden (z.B. Park-App, Verkehrsfluss, Detektion).	x	x				x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1222	103	02	Modellprojekte, Experimente sind notwendig, um die Wirkung/Konsequenzen innovativer Lösung zu kennen und deren Akzeptanz zu fördern und politische Entscheidung vorzubereiten.				x	x				x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1223	103	02	Tageszeitlich flexible (technische) Regelungen machen eine effiziente und dynamische Nutzung des begrenzten öffentliche Raumes möglich.	x						x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1224	103	02	E-Mobilität ist umweltrelevant, aber keine verkehrspolitische Veränderung. Es braucht die Akzeptanz für die Notwendigkeit einer Veränderung des Mobilitätsverhaltens.	x			x				x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1225	103	02	Die städtebauliche Reparatur der autogerechten Stadt (Schnellwege, Cityring), der Umbau zu einer fahrradgerechten Stadt und die effiziente Nutzung (Verkehrsmanagement) stehen vor dem Ausbau und Neubau von Infrastrukturen.	x	x				x	x		x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein
Nr.	VNR	E																		
1226	103	02	Die Bedürfnisse an die Nutzung des öffentlichen Raumes und auch an die Qualitäten der Verkehrsangebote unterliegen Veränderungen und machen es notwendig, die verkehrspolitischen Prioritäten zu diskutieren und neu auszurichten.	x		x	x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1227	103	02	Radverkehrsanteil 25+% ist realistisch, erfordert aber Engagement, Geld und politischen Willen.	x		x	x		x				2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1228	103	02	Radschnellverbindungen sollen angeboten werden.	x					x			x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1229	103	02	Push&Pull-Faktoren sind gleichberechtigte und legitime Steuerungsfaktoren.						x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1230	103	02	Die Veränderung der Verkehrskultur setzt eine verkehrspolitische Ausrichtung voraus und benötigt gesellschaftliche Akzeptanz und Verständnis (Öffentlichkeitsarbeit, Schulung, Wertschätzung).	x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1231	103	02	Die Funktionsfähigkeit und Attraktivität der Innenstadt muss erhalten bzw. weiter gefördert werden.	x	x					x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1232	103	02	Projekte mit (verkehrspolitischer) Signalwirkung führen zu einer Veränderung der Verkehrskultur und der Akzeptanz.	x								x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1233	103	02	Radfahren soll bequem, schnell, sicher und durchgehend sein.	x	x				x		x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1234	103	02	Private und öffentliche Akteure und Aktivitäten müssen besser vernetzt werden, um dem Ziel einer vernetzten Mobilität gerecht zu werden.	x						x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1235	104	02	Die attraktive Gestaltung der Plätze in der Innenstadt (z. B. Trampelpfad) sollte durch belebende Nutzungen an den Rändern unterstützt werden.	x					x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1236	104	02	Für Besucher (z. B. des Rathauses) sollten Verbesserungen im Hinblick auf die Infrastruktur geprüft werden (Toiletten, Busparkplätze).	x					x				1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	
1237	104	02	Beim Umbau öffentlicher Plätze in der Innenstadt sollten möglichst wenig Stellplätze wegfallen, um die Erreichbarkeit der Innenstadt nicht zu beeinträchtigen.	x									5b	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	widerspricht dem Konzept City 2020+, Stellplätze auf öffentlichen Plätzen in der Innenstadt sollten zugunsten einer verbesserten Aufenthaltsqualität reduziert und eine Verkehrsberuhigung sollte angestrebt werden		x			x
1238	104	02	Es sollten mehr Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt angeboten werden.	x						x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x			x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung	
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja
Nr.	VNR	E																
1239	104	02	Mit der Erhaltung einzelner stadtbildprägender Gebäude (insbesondere auch von Nachkriegsgebäuden), auch wenn sie nicht denkmalgeschützt sind, sollte sensibel umgegangen werden.	x	x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1240	104	02	Neue Gebäude sollten individuell gestaltet sein und auf die Besonderheiten des Ortes eingehen.	x	x					x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1241	104	02	Bei neuen Wohnungsbauprojekten in der Innenstadt sollte es ein Angebot an preisgünstigen Wohnungen geben.		x			x	x			x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1242	104	02	Nachverdichtungen in der Innenstadt sollten auf die historische Stadtstruktur Rücksicht nehmen und sich im Maßstab in den urbanen Umgebungszusammenhang einfügen.		x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1243	104	02	Bei städtebaulichen Projekten in der Innenstadt sollten die Belange von Seniorinnen und Senioren berücksichtigt werden.	x	x		x			x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1244	105	03	Das wissenschaftliche Kapital in Bezug auf seine soziale, ökonomische, kulturelle und symbolische Ausstattung ist sehr ungleich verteilt. Heterodoxe ÖkonomInnen sollten einen gleichberechtigten Zugang zu DFG-Mitteln und A-Journals erhalten sowie letztlich auch in der Besetzung von Lehrstühlen berücksichtigt werden.	x		x	x		x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1245	105	03	Alternative Sichtweisen und Perspektiven sollten nicht nur sichtbar gemacht werden, sondern sich letztlich auch in Lehrplan und Forschung wiederfinden.			x			x				2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1246	105	03	Statt Profitmaximierung in den Vordergrund zu stellen, müsste eine Ökonomie stärker die wirklichen Bedürfnisse des Menschen in den Blick nehmen und zugleich die „Grenzen der Natur“ anerkennen.	x		x			x		x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1247	105	03	Auch die Forschung an Universitäten stünde in der Pflicht, entsprechende Ansätze und alternative Konzepte zu fördern und verstärkt erforschen zu lassen. Die zunehmende Abhängigkeit der Lehrstühle von Drittmitteln wird diesem Vorhaben allerdings entgegenstehen.			x			x			x	4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter					
1248	105	03	Forderung nach einer drastischen Reduzierung der Naturverbräuche, nach einem Ausbau des Gemeinwesens und der Gemeingüter, nach einer Stärkung der Selbsttätigkeit und der lokalen Autonomie sowie nach einer Herstellung überregionaler Netzwerke der Solidarität.	x		x			x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt	Grundidee wird aufgenommen	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1249	105	03	Genügend Waren und Konsummittel gibt es bereits, aber es mangelt an solidarischen Nutzungskonzepten. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit global entgrenzte Waren- und Stoffströme vermehrt zu hinterfragen und die Verteilungsfrage in den Fokus der Auseinandersetzung zu rücken.	x					x	x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe	x		x	
1250	106	01	Es gilt, die Menschen, die nach Hannover kommen, bei der Suche nach einer neuen Perspektive zu unterstützen.		x	x			x	x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1251	106	01	Die Stimmung in einer Stadt ist essentiell. Wichtig ist, Offenheit und Interesse für Neues zu signalisieren. Diese Stimmung muss von "unten" kommen. Sie kann nicht von der Verwaltung verordnet werden.		x				x	x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1252	106	01	Das Thema der Willkommenskultur ist eng mit Ehrenamt verknüpft. Ohne ehrenamtliche Helfer, die aus ihrem eigenen Antrieb heraus agieren, ist die Umsetzung nicht möglich. Jede und jeder können ihren Beitrag leisten.		x	x			x	x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1253	106	01	Deutschland braucht nicht nur Zuwanderung (Kurzaufenthalte), sondern auch längerfristige Einwanderung.		x	x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1254	106	01	Es sind Engagement und Widerstandskraft nötig. Es gilt zu handeln und es ist unsere Aufgabe, Menschen vor Verfolgung und Mord zu retten. Militärisch ist langfristig kein Frieden zu schaffen.		x	x					x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1255	106	01	Sprache ist ein wichtiger Faktor. Zuwanderer wollen die deutsche Sprache lernen und Arbeit in Deutschland finden. Sprache kann ggf. auch über musische/kulturelle Bildung gefördert werden.		x	x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1256	106	01	Wichtig ist, MigrantInnen auf verschiedenen Wegen einzubeziehen und gemeinsam Probleme zu lösen.		x	x			x	x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1257	106	01	Migrantenorganisationen sind unverzichtbar. Es ist essentiell diese mit einzubeziehen und die gemeinsamen Interessen zu schärfen.		x	x			x	x	x		1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1258	106	01	Zu der Zeit als der Lokale Integrationsplan ausgearbeitet wurde, war das Flüchtlingsthema noch nicht aktuell und ist dementsprechend im Plan nicht verankert. Es gilt daher, eine Fortentwicklung des Plans voranzutreiben.			x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1259	106	01	Das „Flüchtlingsthema“ darf nicht nur im Fokus der Verwaltung sein. Die Kirchen als große Organisationen sehen sich auch in der Pflicht und sind wichtige Partner. Auch die Wohlfahrtsverbände leisten Unterstützung.			x			x	x	x		4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter					

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld					Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1260	106	01	Wichtig wäre, ein (finanzielles) Bundeskontingent zu schaffen und darauf aufbauend ein Landesaufnahmeprogramm zu schaffen.			x	x	x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	hier kann die LHH politisch Einfluss nehmen	x		x	
1261	106	01	Bei der Ausbildung der SeelsorgerInnen ist Unterstützung durch das Land nötig. Es gilt zu klären, welche Ausbildungen zur Seelsorge erforderlich sind und Regeln der Anerkennung zu finden.	x	x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1262	106	01	Es wird angeregt, eine jährliche MigrantInnenkonferenz zur Formulierung strategischer Ziele durchzuführen. Die MigrantInnen sollen die Möglichkeit erhalten, im Rahmen der Konferenz selber mitzuzentscheiden.			x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1263	106	01	Es wird angeregt, eine Wohnquote für Flüchtlinge im sozialen Wohnungsbau der Stadt Hannover festzulegen und dafür städtische Mittel bereitzustellen.		x	x	x	x	x	x		x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Flüchtlinge mit Aufenthaltsstatus > 1 Jahr sind grds. berechtigt, eigene Mietverträge abzuschließen. Sofern sie zu den Berechtigten für geförderte Wohnungen gehören, werden sie in die städtische Wohnungsvermittlung aufgenommen und können eine sog. Sozialwohnung beziehen, die Stadt hat im Rahmen des Wohnkonzeptes 2025 beschlossen, dass in 6 Jahren 775 geförderte Wohnungen gebaut werden sollen, eine „Bevorzugung“ einer „Teilgruppe“ der Wohnungsnachfrager wäre nicht zielführend	x			x
1264	106	01	Es wird angeregt, Testkunden zur Qualitätssicherung der Behördenarbeit einzusetzen. Die Umsetzung sieht eine versteckte Protokollierung von Behördenarbeit vor und soll analog zu Testkäufen in der freien Wirtschaft ablaufen.			x			x			x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	der Anregungsgeber hat in den nachfolgenden Diskussionen die Anregung selbst verworfen und regt nun Kundenbefragungen an	x			x
1265	106	01	Es wird angeregt, die etablierten Strukturen der Kulturarbeit zu öffnen und „aufzuweichen“. MigrantInnen sollte es möglich sein, Kultureinrichtungen adäquat zu nutzen.		x	x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1266	106	01	Es wird angeregt, Menschen mit Migrationshintergrund bei Einstellungsverfahren kommunaler Behörden vorrangig zu behandeln. Ziel sollte es sein, in Stadtverwaltungen einen prozentualen Anteil von MigrantInnen zu berücksichtigen.	x		x		x	x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1267	107	01	Bessere Integration von internationalen StudentInnen.	x				x					1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
1268	107	01	Günstige Wohnungen für StudentInnen.	x				x				x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x			
1269	107	01	Stärkere Förderung Mittelstand.	x								x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x			
1270	107	01	Nichtmotorisierten Verkehr fördern.	x	x			x		x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x			
1271	107	01	Stadtentwicklung nach oben denken, Einrichtung von Dachgärten.	x	x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x			
1272	107	01	Moderne Kommunikationskultur der Verwaltung nach außen.					x	x	x		x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x			
1273	108	02	Die Werbung im Jahr 2030 wird digitaler, extremer, futuristisch und bunter.			x		x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1274	108	02	Die Werbung der Zukunft muss mehr über die Schule und den persönlichen Austausch sowie über Erfahrungen stattfinden.			x		x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1275	108	02	In Museen soll eine App für mehr Zusatzinformationen bereitgestellt werden.			x		x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel des entsprechenden Fachbereichs	x		x		
1276	108	02	Aktuelle Führungen in Museen sind zu lang und zu sehr „geplant“.			x		x				x	4	Beitrag ohne Empfehlungscharakter						
1277	108	02	Wünschenswert wäre die Entwicklung einer „Kultur-App“: mit Informationen über Vergünstigungen, Öffnungszeiten etc.			x		x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel des entsprechenden Fachbereichs	x		x		
1278	108	02	Der Kulturscanner sollte weiter ausgebaut werden, damit die Werbung professioneller gestaltet werden kann.			x				x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1279	108	02	Forderung nach mehr Schülerbeteiligung und Marketing von Jugendlichen für Jugendliche im Bereich Stadtteilkulturarbeit.			x	x			x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1280	108	02	Kulturwerbung sollte in Schülerzeitungen erfolgen.			x		x		x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1281	109	02	Verbesserung des Übergangmanagements, insbesondere Übergangsphasen zwischen Bildungsinstitutionen: Zeitpunkt Betreuungsbeginn, Anmeldesituation, Übergang Kita, Schule, Beruf etc.			x		x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1282	109	02	Bezahlbaren und angemessenen Wohnraum für Familien bereitstellen.		x			x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1283	109	02	Mehr Sicherheit im Straßenverkehr.		x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1284	109	02	Mehr Möglichkeit zu Begegnung und kreative Anreize zur Bewegung im öffentlichem Raum für Familien schaffen.	x	x	x		x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umgang mit konkurrierenden Flächen-/Nutzungsansprüchen ist geklärt		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	im Status Quo-Bericht enthalten	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	nein
Nr.	VNR	E																			
1285	109	02	Weniger Müll im Stadtgebiet, d. h. von Parks, Grünflächen, Bürgersteigen.	x	x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x			x
1286	109	02	Kommunikation und Informationspolitik der Stadt Hannover anschlussfähig gestalten, Auffindbarkeit von Angeboten im Internet, Ansprache, Form und Inhalt, Kommunikationskanäle anpassen und auf Zielgruppen, Generationen, Kulturen ausrichten etc.			x			x	x	x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x			x
1287	109	02	Interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung in komplexen Handlungsfeldern (Familienpolitik) befördern.			x	x		x	x	x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt			x			x
1288	109	02	Teilhabemöglichkeiten für Familien erhöhen.				x		x	x	x	x	x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt			x			x
1289	109	02	Kommunale Zeitpolitik durch koordiniertere Zeittakte unterstützen, d. h. Service- und Öffnungszeiten synchronisieren, Wegezeiten, Nahverkehrsverbindungen etc.		x				x	x	x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt			x			x
1290	110	01	Arbeit: Ausreichende Anzahl von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt; Information und Sensibilisierung der Arbeitgeber; Flexibilität in der Ausgestaltung der Beschäftigungen; keine Befristungen der Arbeitsverträge vor allem für Menschen mit Behinderung.	x					x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	die LH Hannover kann für eine hohe Qualität von Arbeitsplätzen innerhalb der Verwaltung sorgen, nicht jedoch darüber hinaus - in diesem Sinn wird der Beitrag berücksichtigt		x			x
1291	110	01	Arbeit: Verbesserung der Vermittlungsqualität der Agentur für Arbeit / Jobcenter für Menschen mit Behinderung (kein Automatismus zur Vermittlung von Menschen mit Behinderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung).	x					x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	ist Aufgabe der Arbeitsagentur			x		x
1292	110	01	Arbeit: Erhöhung der Ausgleichsabgabe und der gesetzlichen Mindestbeschäftigungsquote.	x					x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	wird auf Bundesebene festgelegt			x		x
1293	110	01	Arbeit: Alle Führungskräfte und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung sind umfassend sensibilisiert für die besonderen und unterschiedlichen Belange von Menschen mit Behinderung.	x					x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt			x			x
1294	110	01	Arbeit: Lebenslange Berufs- und Weiterbildungen für Menschen mit Behinderung unter barrierefreien Bedingungen.	x					x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	die LH Hannover kann für eine hohe Qualität von Arbeitsplätzen innerhalb der Verwaltung sorgen, nicht jedoch darüber hinaus - in diesem Sinn wird der Beitrag berücksichtigt		x			x
1295	110	01	Freizeit- und Kulturangebote: Man kann sich leicht über Angebote (z. B. von Sportvereinen etc.), Unterstützung und Erreichbarkeit informieren. Die Informationen sind in leichter Sprache verfasst, interaktiv und über verschiedene Medien zugänglich (neue Medien, Zeitung, Radio, ...).			x			x		x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt			x			x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	Ziel	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten
Nr.	VNR	E																		
1296	110	01	Freizeit- und Kulturangebote: Flexible und bedarfsorientierte Assistenzdienste stehen zur Verfügung.		x			x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1297	110	01	Freizeit- und Kulturangebote: Private Anbieter sollen Menschen mit Behinderung als Kunden sehen und entsprechende Angebote machen (z. B. Kino, Konzerte usw.).			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	liegt nur begrenzt im Einflussbereich der Kommune, die Stadt kann Rahmenbedingungen schaffen	x		x	
1298	110	01	Freizeit- und Kulturangebote: Nicht kommerzielle und inklusive Orte für Begegnungen stehen zur Verfügung.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1299	110	01	Freizeit- und Kulturangebote: Kulturangebote müssen umfassend inklusiv sein, d. h. keine extra Plätze, extra Kosten usw.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Inklusion braucht Zeit	x		x	
1300	110	01	Freizeit- und Kulturangebote: Angebote müssen auch für Menschen mit Behinderung bezahlbar sein (Einkommen/Kosten).			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1301	110	01	Mobilität: Leichte Sprache und große Piktogramme für alle Informationsträger, Orientierungssysteme und Beschilderungen.		x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover	x		x	
1302	110	01	Mobilität: Alle öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Taxi, Mietwagen etc.) müssen umfassend barrierefrei sein.		x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover	x		x	
1303	110	01	Mobilität: Alle Toiletten sind barrierefrei nutzbar und kostenfrei.		x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1304	110	01	Mobilität: Kostenlose, unkomplizierte Assistenzsysteme (Pool).		x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1305	110	01	Mobilität: Gesamter öffentlicher Raum muss barrierefrei benutzbar sein.	x	x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	ÖPNV ist grundsätzlich Aufgabe der Region Hannover	x		x	
1306	110	01	Mobilität: Generelle Bewusstseinsbildung für Inklusion.		x				x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt		x			x
1307	110	01	Bildung: Rascher Ausbau aller inklusiven Bildungseinrichtungen, um Sondereinrichtungen schließen zu können.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen		x	x	
1308	110	01	Bildung: Angemessene Vorkehrungen sichern, um eine individuelle, bedarfsgerechte Unterstützung in allen Bildungsbereichen für alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit allen Arten von Behinderungen zu gewährleisten.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen	x		x	
1309	110	01	Bildung: Inklusion ist verpflichtender Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung von Lehr- und ErzieherInnenpersonal.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen	x		x	
1310	110	01	Bildung: Mehr behindertes Lehrpersonal/Erzieher als Vorbilder und mehr Peer-Counseling-Angebote in inklusiven Schulen.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen	x		x	
1311	110	01	Bildung: Wohnortnahe Bildung ermöglichen.			x			x	x		x		2	Beitrag wird berücksichtigt	Bezug zu Schul- und Kitaentwicklungsplänen herstellen	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1312	110	01	Bildung: Angepasste Prüfungen und Bildungsgänge.		x			x	x	x	x		2	Beitrag wird berücksichtigt	liegt nur begrenzt im Einflussbereich der Kommune, die Stadt kann Rahmenbedingungen schaffen	x		x	
1313	110	01	Wohnen: Mehr und größerer, bezahlbarer Wohnraum mit individuellen Anpassungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung (für RollstuhlfahrerInnen inkl. Abstellmöglichkeit).	x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1314	110	01	Wohnen: Zugänglichkeit und Nutzung bei Neubauten sollten immer barrierefrei sein.	x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Konflikte im Hinblick auf Herstellungskosten		x	x	
1315	110	01	Wohnen: Förderung nach Sonderprogramm zur barrierefreien Altbausanierung.	x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1316	110	01	Wohnen: Schaffung eines barrierefreien Wohnumfeldes (Geschäfte, öffentliche Toiletten, Praxen, Kultureinrichtungen, Gaststätten, etc.).	x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1317	110	01	Wohnen: Ein Ansprechpartner für alle wohnbezogenen Themen (Förderung, Bauberatung usw.) finden.	x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1318	110	01	Wohnen: Ermöglichung vielfältiger Wohnformen (Wohngemeinschaften, betreutes Wohnen, Familie/Wechselmodell, Wohnen mit und ohne Assistenz u. a.).	x				x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1319	111	02	Mehr Schulen, die das Konzept "bewegte Schule" umsetzen.	x	x	x		x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1320	111	02	Fitnessparks, wo Eltern und Kinder gleichzeitig Sport machen können.	x				x				x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1321	111	02	Optimierung der Ausstattung und Auslastung von Sporthallen.	x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1322	111	02	Wohnortnahe Sportstätten.	x				x				x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1323	111	02	Mehr Trendsportanlagen im Grünen.	x				x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Sportnutzung contra Naturschutz?		x	x	
1324	111	02	Mehr Spielstraßen als Bewegungsraum für Kinder.	x	x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Eignung von Straßen zur Ausweisung von Spielstraßen		x	x	
1325	111	02	Offenes Denken in Sportvereinen, Sportverbänden und bei Entscheidungsträgern für die Interessen, Haltungen und Werte der Jugendlichen.	x	x			x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umsetzung nur im Verbund mit weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft möglich	x		x	
1326	111	02	Aktiver Dialog mit der Zielgruppe Jugendliche, um interessengerechtes Angebot im Bereich des Sport zu schaffen.	x	x			x		x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Umsetzung nur im Verbund mit weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft möglich	x		x	
1327	111	02	Öffentliche Grünflächen als „Sport-erwünscht“-Flächen ausweisen.	x	x			x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt	möglicherweise entstehen Nutzungskonflikte		x	x	
1328	111	02	Gemeinsame Plattform für trägerübergreifende Sportangebote für Ältere.	x				x		x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umsetzung nur im Verbund mit weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft möglich	x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema				Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen			Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1329	111	02	Gemeinsames Sporttreiben der Generationen – trotzdem differenzierte Angebote.	x		x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umsetzung nur im Verbund mit weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft möglich	x		x
1330	111	02	Trägerunabhängige Vergünstigungen für Bewegungsangebote im Seniorensport.	x									x	5c	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen		x		x
1331	111	02	Familien möchten eine bewegte Stadt, Schaffung von familiengerechten Sportangeboten und Sporträumen.	x		x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umsetzung nur im Verbund mit weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft möglich	x		x
1332	111	02	Sportvereine zu Familienorten entwickeln.	x		x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	Umsetzung nur im Verbund mit weiteren Akteuren der Stadtgesellschaft möglich	x		x
1333	111	02	Ressourcen für den Leistungssport – finanziell und räumlich.	x				x	x				x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1334	112	02	Wunsch nach Beteiligung und Mitbestimmung.			x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1335	112	02	Jugendliche wollen öffentlichen Raum und Grünflächen gestalten und dort akzeptiert werden.	x	x	x			x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1336	112	02	Einrichtung von Jugendparlamenten.			x	x			x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt	inhaltliche Prüfung verschiedener Beteiligungsformen (z. B. Jugendparlament auf Bezirksebene)	x		x
1337	112	02	Jugendliche fordern Transparenz in Verwaltung und Politik und unkomplizierte Verwaltungswege.	x	x	x	x	x	x				x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1338	112	02	Jugendliche wünschen modern eingerichtete Schulen.			x	x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1339	112	02	In der Schule soll es mehr Zukunftstage und Vorbereitung auf den beruflichen Weg geben.			x	x			x	x	x	x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x
1340	112	02	Jugendliche wünschen sich mehr Freizeit.			x	x			x			x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x
1341	112	02	Kurse, in denen Jung und Alt sich gegenseitig etwas beibringen (generationenübergreifender Austausch).			x	x			x	x	x	x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1342	112	02	moderne Kultur von und für Jugendliche.			x	x			x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1343	112	02	Freizeitpark für Beeinträchtigte.			x	x						x	5a	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	widerspricht inklusiven Gedanken	x		x
1344	112	02	freies W-LAN an öffentlichen Plätzen.	x	x	x	x	x	x	x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1345	112	02	Ärzte für Obdachlose.										x	1b	Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1346	112	02	umweltschonende Autos.	x	x	x			x	x	x		x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1347	112	02	Grünflächen sollen erhalten bleiben!	x		x							x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1348	112	02	Amtsbriefe in leichter Sprache.	x	x	x	x	x			x			2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1349	112	02	Jugendzentren sollen mit und von Jugendlichen gestaltet werden.				x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1350	112	02	Partnerschaft zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen (z.B. Schule-Kultur-Kino).			x	x						x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung		
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation			Nachhaltigkeit	Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein
Nr.	VNR	E															
1351	112	02	Zukunftsorientierter Personenverkehr.	x		x	x	x	x	x	x		1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1352	112	02	Jugendliche wollen Verantwortung.	x	x	x	x	x	x	x	x		2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1353	112	02	Kinder von Flüchtlingen sofort in Krippen und Schulen.			x	x		x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x
1354	112	02	Schüleraustausch.			x	x					x	2 Beitrag wird berücksichtigt	kein Einfluss in Schule, aber z. B. JugendFerienService	x		x
1355	112	02	Geld allein spielt keine große Rolle; Glück ist ebenso wichtig.				x						4 Beitrag ohne Empfehlungscharakter				
1356	113	05	Soziale Wohnraumförderung des Landes Niedersachsen - Wohnraumförderung soll in festzulegenden Gebieten mit erhöhtem Wohnbedarf stattfinden. - Einführung der Mietpreisbremse in Niedersachsen - Eigentumsförderung nur in Gebieten mit besonderem Wohnbedarf - Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen		x		x		x	x		x	5e Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann		x		x
1357	113	05	Wohnungspolitik in Hannover - Kompensation der wegfallenden Belegungsbindungen durch Neubau und Bestandsmaßnahmen - Auslaufende Belegrechte bei der GBH sollen weiter für die Zielgruppe zur Verfügung stehen - Kommunale Mittel in eine Bodenvorrats- und aktive Baulandpolitik investieren - Einflussnahme auf die einseitig an Gewinn orientierte Geschäftspolitik kommunaler Unternehmen wie der Hannover Region Grundstücksgesellschaft, Stadtwerke Hannover, aha usw.		x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Einnahmen vom FB Finanzen anderweitig verplant		x	x
1358	113	05	Wohnungspolitik: Erhöhung der jährlichen Neubaurate auf mindestens 1.200 neue Wohnungen		x				x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Die LHH verfolgt bereits die Strategie, den Wohnungsneubau zu steigern, neue Zielzahlen müssen vom Rat beschlossen werden.	x		x
1359	113	05	Wohnungspolitik: Ausweitung der kommunalen Förderung, Verlängerung der Bindungsdauer auf 30 Jahre		x							x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Die LHH hat ein kommunales Wohnraumförderprogramm aufgelegt, dem Rat obliegt es, die Fördersumme zu erhöhen. Eine Verlängerung der Bindungsdauer auf 30 Jahre könnte Akzeptanzprobleme bringen, auf 20 Jahre wäre in Ordnung.	x		x
1360	113	05	Wohnungspolitik: Umstellung der kommunalen Förderung auf Darlehen		x				x			x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Die LHH hat sich zu Recht für Zuschüsse entschieden, die besser abgenommen werden und keine Ausweitung des städtischen Kreditrahmens erfordern.	x		x

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld			Querschnittsthema			Bezugsebenen			Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung					
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Ziel	Konzept	Strategie	Maßnahmen/Projekte/Räume	im Status Quo-Bericht enthalten	nein
Nr.	VNR	E																			
1361	113	05	Wohnungspolitik: Kommunale Förderung in jedem Neubauprojekt über 8 Wohnungen mit dem Ziel der sozialen Mischung	x	x			x				x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Die LHH verfolgt bereits die Strategie der gemischten Quartiere. Die Fördergelder im Wohnraumförderprogramm wären nicht auskömmlich. Es müssten flexibel Ausnahmen zulässig sein. Die Einheit mit nur 8 WE ist sehr klein. Sinnvoll in Bezug auf den Verwaltungsaufwand und eine stabile Mieterschaft sind Vorhaben mit mindestens 15-20 WE (hier könnten mindestens 2 gebundene WE gefordert werden). Auf freiwilliger Basis sind auch kleinere Einheiten möglich.	x				x		
1362	113	05	Wohnungspolitik: Schaffung eines revolving kommunalen Fonds „Soziale Wohnraumförderung“	x	x			x				x	5c Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil finanzielle Rahmenbedingungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Aus Neuförderungen käme kein Zufluss (nur Zuschussförderung). Überlegungswert wäre allerdings, die Rückläufe (Zinsen und Tilgungen) aus den Altdarlehen zweckgebunden für eine Erhöhung der bisherigen Wohnraumfördermittel zu nutzen. Diese gehen zzt. in den allgemeinen Haushalt.	x				x		
1363	113	05	Wohnungspolitik: Versorgung von Obdachlosen und Flüchtlingen im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung statt in Unterkünften und Containern	x	x						x	1b Beitrag ist bereits Maßnahme der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Dies wäre die optimale Lösung und wird von der LHH sowohl im Obdachlosen- als auch im Flüchtlingsbereich praktiziert. Allerdings reichen die Kapazitäten der zur Verfügung stehenden Wohnungen nicht aus. Die Realität der Flüchtlingsströme erfordert außerdem die sehr schnelle Verfügbarkeit von weiterem Wohnraum.	x			x				
1364	113	05	Wohnungspolitik: Unterbringung von Obdach- bzw. Wohnungslosen in Sozialwohnungen mit minimalisierten Standards	x	x							x	5d Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der erwartete Nutzen nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand steht	Minimalisierte Standards für Sozialwohnungen lehnt die LHH ab, damit die Bewohner und das Wohnumfeld nicht schon durch das Außenbild stigmatisiert werden. Außerdem werden dadurch kaum Kosten eingespart (Erfahrungen aus den 1990er Jahren). Modelle mit einer vorübergehenden engeren Belegung der Wohnungen während der Unterbringungsphase (wie in den 1990er Jahren) sind denkbar - nach Ende der Unterbringung Umwandlung der Wohnungen in normale Sozialwohnungen mit entsprechend verringerter Personenzahl.	x				x		

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr.- Wandel/ Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1365	113	05	Wohnungspolitik: Überarbeitung des Wohnkonzeptes 2025	x									2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1366	113	05	Wohnungspolitik: 20 % des Wohnraums in Neubaugebieten sollen für bedürftige Gruppen bereitgestellt werden	x		x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Die LHH verfolgt bereits die Strategie, im Wohnungsneubau eine soziale Mischung zu unterstützen. Zurzeit gibt es keine festgelegte Quote von 20% sondern Einzelfallentscheidungen.	x		x	
1367	113	05	Wohnungspolitik: Hinwirken auf eine angemessene städtebauliche Dichte (ca. 0,8 GFZ)	x						x			1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Die LHH verfolgt bereits die Strategie einer angemessenen Dichte (siehe z.B. Entwicklung der Wasserstadt). Die Dichte sollte sich aber eher an der jeweiligen Situation als an einer vorgegebenen Zielzahl orientieren.	x		x	
1368	113	05	Wohnungspolitik: Verzicht auf offene Einfamilienhausbebauung	x						x	x		5b	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen	Vereinzelt sollte der Wohnungsmarkt in der LHH auch über Flächen für EFH verfügen.	x			x
1369	113	05	Wohnungspolitik: Regelung von Maßnahmen der sozialen Wohnraumförderung mit den Unternehmen in Kooperationsverträgen. Dazu sollte die Initiative von der NBank ausgehen	x		x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover Beitrag wird berücksichtigt	Die LHH hat im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung und zum Erwerb von Belegrechten bereits mehrere Kooperationsverträge mit unterschiedlichen Unternehmen abgeschlossen – ohne Initiative der NBank. Weitere werden angestrebt. Der Dialog und Kooperationsverträge mit der Wohnungswirtschaft sind Bestandteil des Wohnkonzeptes Hannover 2025.	x		x	
1370	114	05	Studie Wohnen im Regierungsviertel, Zukunft am Waterlooplatz; Maßnahme 1 Bebauung Adolfstraße	x					x	x		x	1b	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1371	114	05	Studie Wohnen im Regierungsviertel, Zukunft am Waterlooplatz; Maßnahme 2 Bebauung Waterlooplatz	x					x	x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1372	114	05	Studie Wohnen im Regierungsviertel, Zukunft am Waterlooplatz; Maßnahme 3 Bebauung Friederikenplatz	x					x	x		x	5b	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil technische Sachverhalte gegen eine Berücksichtigung sprechen			x		x
1373	115	02	Beim Flächenmanagement ist Hannover dadurch gekennzeichnet, dass keine hohe Verdichtung oder Versiegelung vorhanden ist. Landschaftsräume sollen erhalten bleiben.	x	x					x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1374	115	02	Als Erwartungen gilt es das Wachstum zu hinterfragen und Lösungsansätze zu finden. Damit ist eine drastische Abkehr von der aktuellen Umweltpolitik sowie eine echte Beteiligung verknüpft.	x						x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover	Veränderung von Umwelt- und Flächenpolitik, Stadtdialog	x		x	
1375	115	02	Bei der Siedlungsentwicklung ist die Kooperation mit den Umlandkommunen wichtig.	x	x					x		x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung			
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja
Nr.	VNR	E																	
1376	115	02	Hannover ist auch 2030 noch Bundeshauptstadt der Biodiversität.	x					x			x	2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1377	115	02	Wachstum ist nicht gleich Wirtschaft, sondern gleich Umwelt. Damit ist eine Abkehr vom Wachstumsgedanken verbunden.	x	x				x			x	5a	5a: Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil rechtliche Erwägungen gegen eine Berücksichtigung sprechen	Hannover wird das Wachstum gestalten, Wachstum zu verhindern, bedeutet Stillstand		x		x
1378	115	02	Zum Thema Umweltwissen sind Umweltbildungsmaßnahmen für Jüngere wichtig. Es muss Wissen geschaffen werden, um im Umweltbereich Entscheidungen treffen zu können.	x		x			x				2	Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1379	115	02	Die Umweltqualität ist hoch. Es gilt, die Potenziale bei Einsparung und Erzeugung innerhalb des Masterplan 2050 auch tatsächlich umsetzen.	x					x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1380	115	02	Zum Thema Mobilität sollte weniger Auto- und mehr Fahrradverkehr sowie ein ÖPNV zum Nulltarif angestrebt werden.		x				x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover	ÖPNV zum Nulltarif: Ist Aufgabe der Region, die Stadt Hannover hat hier nur begrenzten Einfluss	x		x	
1381	115	02	Ausgewogenere Entscheidungen auch zugunsten Naturschutz, Klima- und Umweltschutz	x					x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1382	115	02	Solidarisches Leben und bedingungsloses Grundeinkommen.	x	x		x						x	5e	Beitrag wird nicht berücksichtigt, weil der Beitrag nicht von der LH Hannover beeinflusst werden kann	für die solidarische Stadt setzt sich die Stadt Hannover ein	x		x
1383	115	02	Wie stellen sich die Grenzen des Wachstums dar und ab wann schlägt Wachstum ins Negative um? Das Ziel muss es sein, mehr Umweltqualität (Saubere Luft, Freiflächen, Energieeinsparung, Gesunde Nahrungsmittel, etc.) zu schaffen.	x	x				x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1384	115	02	Das Wachstum muss gestaltet werden. Beispielsweise mehr Grundwissen der Bevölkerung zu Lebensgrundlagen, „Naturkunde“, etc.	x		x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1385	115	02	Das Wachstum der Wirtschaft darf nicht um jeden Preis auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlagen gehen.	x					x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1386	115	02	Vermeidung der Ballung von Wachstum nur im Stadtzentrum. Es gilt die Zentren der Dörfer und Vororte zu stärken. Die Peripherie braucht vor allem gute verlässliche Verkehrsanbindung zur Stadt und selber gute Infrastruktur.	x	x				x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1387	115	02	Innerstädtisches Grün, bspw. auch Kleingärten soll heimischen Arten Lebensraum bieten. Diese Gärten müssen entsprechend gepflegt werden.	x					x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	
1388	115	02	Naturerlebnis und Umweltbildung stärken und gewährleisten. Bildung und Aufklärung zum Thema Natur und Umweltschutz ist essentiell.	x		x			x			x	1a	Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x	

Nr.	Infobox	Beiträge	Handlungsfeld				Querschnittsthema			Bezugsebenen		Prüfung	Kommentar	Konflikt		Abwägung				
			Wirtschaft, Arbeit, Wiss. u. Umwelt	Wohnen, Versorgen und Mobilität	Bildung und Kultur	Inklusion, Integration und Teilhabe	Finanzen	Demogr. Wandel/Gender u. Diversity	Gesellschaftlicher Wandel	Innovation	Nachhaltigkeit			Neue Kooperationsformen	Status Quo-B.	Konzept	nein	ja	ja	nein
Nr.	VNR	E																		
1389	115	02	Stadtnahe(s) regenerative(s) (regionale(s)) Energieversorgung und -sparen fördern. Regenerative Energien ohne weiteren Flächenverbrauch aktivieren. Standortnahe Energieerzeugung braucht allerdings Fläche.	x						x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x		
1390	115	02	Stärkung der ökologischen regionalen Nahversorgung. Ökologischer Landbau oder Urban Gardening auch auf städtischen Flächen starten. Förderung regionaler Nahrungsmittelversorgung.	x	x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1391	115	02	Umweltverträgliche Wärmedämmung anwenden und ggf. auch für die Gebäudebauweise für städtische Gebäude vorschreiben.	x	x				x	x			x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x		
1392	115	02	Straßenraum neu denken. Infrastruktur dezentral planen. Autostellplatzverordnung abschaffen.	x	x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1393	115	02	Landschaftsräume für Biodiversität und Naherholung gezielt entwickeln	x									x	1a Beitrag ist bereits Ziel bzw. Strategie der LH Hannover		x		x		
1394	115	02	Ökologisch verträgliche, gerechte Verteilung von Wohnen und Arbeiten (inkl. Bauen)	x	x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1395	116	02	Eine Stadt muss, wenn sie sich auf der europäischen Landkarte bemerkbar machen will, eine klare Botschaft formulieren, die dezidiert nach Analyse der Stärken und Schwächen einer Stadt aussagt, was sie will.			x				x			x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1396	116	02	Ungewöhnliche und mutige Projekte installieren - keine „Allerweltsprojekte“. Interdisziplinarität verschiedener Aspekte mit einbeziehen.			x	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1397	116	02	Mut zeigen und „blinde Flecken aus der Vergangenheit“ bewusst besprechen			x	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1398	116	02	Pädagogik und Partizipation in Kunst und Kultur auf einer breiten Ebene durchführen.			x	x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x		
1399	116	02	Kunst im öffentlichen Raum dauerhaft präsentieren. Fortführungen von Projekten ausgerichtet auf Nachhaltigkeit.	x		x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1400	116	02	Kommunikation über Kunst und Kultur humorvoll, ungewöhnlich und fantasievoll ausrichten.			x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1401	116	02	Kultur ist sehr vielschichtig und spielt in allen europäischen Förderprogrammen (z. B. Creative-Europe) eine wichtige Rolle.			x		x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1402	116	02	Zwei Förderlinien für Kulturprogramme - Förderung von Kooperationsprojekten.			x		x						x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	
1403	116	02	Aspekte im Gemeinsamen hinsichtlich: Kulturraum, kultureller und sprachlicher Vielfalt, Wirtschaftswachstum unter Einbeziehung der Kreativwirtschaft, Professionalisierung, Digitalisierung			x								x	2 Beitrag wird berücksichtigt		x		x	

